# DIE PASSALIDEN DICHOTOMISCH BEARBEITET.

Von A. KUWERT.

## 2TER THEIL.—DIE ARTEN.

(Fortsetzung von Nov. Zool. IV. p. 306.)

### 9. Gruppe: ERIONOMINAE.

**Erionomus** Kaup, *Col. Hefte* III. p. 16 (1868).

1 (*1a*). Die drei untersten Seitenzwischeräume der Flgdn. durchweg dicht punktirt und leicht behaart. Die äussern Ecken des wulstigen Clypeus zahnartig vorgezogen. Die Stirnleisten bogig abgerundet, zusammen etwa ⅗ eines Kreises bildend. Das Kopfhorn der ganzen Länge nach mit Mittelrinne, ganz breitgedrückt. Schildchen glatt. Taille an den Seiten breit punktirt und behaart, in der Mitte glatt, hinten ziemlich matt und fein längsreifig. Metasternum ohne begrenzte Platte, mit glatten Hinterecken, auf der hintern Hälfte mit Quereindruck. Halsschildrandfurchen überall gleich breit, seine Narben punktlos. Die Endhöcker der Stirnleisten ragen um ein Geringes über den Clypeusrand hinaus.

28 mm.

*Hab.* Zanzibar. 1. *E. latericrinitus* Kuw., *l.c.*

*1a*. Nur die Schulterecken der Flgdn. sind vorne punktirt und behaart.

2 (*2a*). Die Stirnleisten laufen vom Kopfhorn ab schon im stumpfen Winkel aus einander und erheben sich vor dem Clypeusrande beträchtlich, daselbst nach vorne und hinten ziemlich gleichmässig, oder nach vorne stärker, abfallend. Im Stirnwinkel eine Warze, aus welcher die Längsrunzeln ziemlich gleichmässig nach vorne ziehen. Die Seitenfurchen der Flgdn. etwas weniger stark punktirt, als bei der folgenden Art. Hinterrand des Metasternums seitlich von dem nichtbegrenzten Sternalschild fein punktirt und behaart, wie die ganzen Metasternalseiten. Taillenlatz nach hinten mit breit punktirten und behaarten Hinterecken, ganz vorne glänzend, hinten in der Mitte matt und unpunktirt, auf der Mitte längsrunzlig oder kielig.

L. 38—42 mm.

*Hab.* Goldküste; Gabun. 2. *E. planiceps* Eschsch., *Nouv. Mém. Mosc.* I. p. 22; Perch., *Suppl.* I. p. 25. t. 78. f. 3; *dasypleurus* Imh., *Verh. Ges. Basel.* V. p. 172; *humeralis* Smith, *Nom. Brit. Mus.* p. 17. t. I. f. 6.

*2a*. Die Stirnleisten entspringen spitzwinklig vom Kopfhorne, um sich dann stumpfwinklig aus einander zulegen. Auf dem schwach wulstigen, vorne scharfen Clypeus die Knötchen als Kiele sichtbar. Die ganzen Kopfflächen sehr runzlig. Der ganze Clypeus in der Breite der ganzen Oberlippe scharf vorgezogen. Stirnwinkel ohne Warze. Schildchen ohne Punktirung. Taillenlatz bis auf die nicht begrenzte Längsmitte dicht punktirt, jedoch nur kurz behaart.

L. 30 mm.

*Hab.* Madagascar. 3. *E. studti* Kuw., *l.c.*

## **Eriosternus** Kuw., *l.c.*

Die zahnartig über den Clypeusrand vorgeschobenen Stirnleisten und der von beiden Seiten weit zahnartig vorgereckte Clypeus würde dem Genus eine Stelle in der Nähe der Phoronäiden anweisen, wenn die sonstige Körpergestaltung der Thiere nicht durchaus auf die Erionomien hinwiese.

1 (1*a*). Taillenlatz der Länge nach auf der Mitte gekielt. Stirnfeld längsrunzlig. Stirnleisten im spitzen Winkel vom Kopfhorne ablaufend. Halsschild grubig, ohne Punkte, mit kleiner Narbe. Furchen der Flügeldecken ohne Punktirung. Hinterlappen des Prosternums dicht behaart. Taillenlatz vorne mit gefurchter Anschwellung, dahinter der Länge nach gekielt, an den Seiten punktirt und behaart. Metasternalhinterecken ohne Punkte. Kopfhorn mit seitlich zusammengedrückter Spitze.

1 Stück im Museum zu Stockholm.

L. 35 mm.

*Hab.* Camerungebirge. 1. *E. pilosus* Aurivillius, *K. Sv. Vet. Handl.* XII. 4 ; *Nr.* 1. p. 14.

1*a*. Taillenlatz ohne Längskiel, nur an den Seiten punktirt und behaart. Auch die obern Furchen der Flgdn mit, wenn auch sehr schwacher, feiner Punktirung, Kopfhorn nur aus einem ganz stumpfen Hügel bestehend, von welchem in fast rechtem Winkel die Stirnleisten herabgehen. Die kleinen Halsschildnarben undeutlich fein punktirt. Sonst dem vorigen gleichend.

L. 30 mm.

*Hab.* Guinea (2 Exemplare). 2. *E. alterego* Kuw., *l.c.*

## **Pleurostilus** Kaup, *Mon.* p. 25.

(Alles nach Kaup.)

Der Clypeusrand gerade, glatt, von der Mitte seitlich abfallend, ohne Vorsprung am Rand der Oberlippe. Ovale kleine Narben an der Unterlippe. Narbe des Halsschildes kaum durch einen Eindruck angedeutet. Unterer Rand desselben mit vorstehendem, dünnem Haarkranz. Obere Schulterecke nicht behaart.

Gleicht *Erionomus planiceps*, allein der Hinterkörper ist weniger gestreckt. Oberlippe stumpfwinklig, am vordern Rand ausgeschnitten, grob punktirt und am Rande grob behaart. Das nicht freie Kopfhorn an der Wurzel gewölbt und punktirt und nach der Spitze zu seitlich comprimirt. Von seiner Spitze gehen im starken Winkel die Stirnleisten, welche sich vom Knötchen ab geradlinig zu einem stumpfen Dorne vor dem Clypeus erheben. Zwischen den Leisten ein unregelmässiger Höcker mit einer Furche am Ende (—ob vorne oder hinten ?—Kuw.). Von der Knötchengegend eine scharf ausgeprägte Querleiste zur Augenwand, die am vordern abfallenden Ende gefurcht ist. Kopffläche glänzend glatt, äusserst fein punktirt. Unterlippe in der Mitte gewölbt, mit kleinen, schiefgestellten, ovalen Narben. Prosternalkiel am hintern Ende trapezoidförmig abfallend, am Ende mit einem Längswulst, der in der Mitte gespalten ist. Taille in der Mitte punktirt, seitlich stark behaart, so dass an der Naht keine Narbe sichtbar ist. Metasternalhinterecken unpunktirt; Seiten des Metasternums fein punktirt und behaart. Schildchen gestrichelt, an den Ecken glatt. Flgdnfurchen nur an den Seiten punktirt. Mittel- und Hinterschienen behaart; erstere mit 2 kurzen Dörnchen.

L. 37 mm.

*Hab.* Africa ? (British Museum). 1. *P. trapezoides* Kaup, *l.c.* p. 26.

## 10. Gruppe: RHODOCANTHOPINAE.

### **Rhodocanthopus** Kaup, *l.c.* p. 90.

1 (1*a*). Stirnleisten, besonders die rechte, mit 2 bis 3 Knötchen oder Zähnen zwischen Clypeusdorn und Kopfhornspitze.

2 (2*a*). Clypeus mit 2 ziemlich deutlichen Zähnchen, welche unter sich fast ebenso weit voneinander stehen, als von den Clypeusdornen, mit kleinen Ringpunkten dicht besetzt. Stirnleisten wenig mehr als rechtwinklig aus einander gehend, mit Warze im Winkel. Kopfhorn kurz, flach. Halsschild mit punktirten Randfurchen, Narben, schmalen Buchten und diversen Punkten neben den Narben. Kopfthäler uneben. Seitenfurchen der Flgdn. sehr breit, mit grossen 4-eckigen Punkten und Querstäben, obere Furchen flach und breit gekerbt gefurcht. Metasternalhinterecken dicht punktirt. Mittel- und Hinterschienen mit 3 bis 5 kleinen Dornen. Taillennarben kommaartig, schmal.

L. 20 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 1. *R. clypeoncleus* Kuw., *l.c.*

2*a*. Ganz ohne, oder ohne deutliche, Clypeuszähne zwischen den Clypeusvorsprüngen.

3 (3*a*). Käfer nur 14 bis 17 mm. lang.

4 (4*a*). Die Seitenstreifen der Flgdn. mit deutlichen Querstäbchen. Die oberen Zwischenräume glatt, kaum mit einzelnen sehr feinen Querfältchen. Der Clypeus vorne gerade, auf der Mitte kaum mit Einschnitt, mit Ringpünktchen dicht besetzt. Stirnleisten wenig mehr als rechtwinklig aus einander gehend, etwas vor der Mitte mit 2 ziemlich dicht an einander stehenden Zähnen oder Knötchen. Nebenhöcker nicht ganz so weit nach vorne stehend, als die mehr oder weniger abgerundete Spitze des kurzen Kopfhorns. Die Kopfthäler auf dem Grunde zwischen Augenwand und Stirnleiste punktirt. Halsschildseiten ziemlich dicht, fast grob, punktirt, die schmalen Seitenrandfurchen desselben einzeln feiner; Narben und Bucht dicht punktirt; Taille mit flacher, breiter Narbe. Die Mittelfurche des auf dem Discus bisweilen einzeln fein punktirten Halsschildes auf der Mitte mit Anflug von Kerbung, oder schwach wellig. Metasternalplatte hinten jeseitig neben der Mitte mit Punkten, Hinterecken ziemlich dicht punktirt. Mittelschienen mit 3 bis 4, Hinterschienen mit 3 Dörnchen.

L. 17 bis 18 mm.; Br. 6 mm.

*Hab.* Columbien, Caucathal. 2. *R. nanus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Die Seitenstreifen der Flgdn. mit kürzeren Querstäbchen; die obern Zwischenräume ziemlich uneben, stärker gefaltet. Die spitzen Nebenhöcker ebensoweit nach vorne stehend, als das kurze kielige Kopfhörnchen. Das Stirnfeld zerstreut punktirt, mit kleinem Wärzchen im stumpfen Stirnleistenwinkel. Stirnleisten mit 2 ziemlich dicht an einander stehenden stärkeren Knötchen oder Zähnen vor der Mitte, welche auf der rechten Leiste viel stärker sind. Halsschild über den Seiten, wenig oberhalb der Höhe der kleinen Narben, zahlreich punktirt, mit schmalen Buchten und schmalen, wenig punktirten, Seitenrandfurchen. Mittelschienen mit 2 starken, Hinterschienen mit 2 bis 3 schwächeren Dörnchen. Taillennarben tief, kommaartig. Platte des Metasternums hinten jeseitig neben der Mitte mit einigen kleinen, die Hinterecken mit zahlreichen grössern Punkten.

L. 14 mm.; Br. 5 mm.

*Hab.* St. Salvador. 3. *R. perparvulus* Kuw., *l.c.*

3*a*. Käfer 23 mm. lang. Stirnleisten mit 3 Knötchen zwischen Clypeusdorn und Kopfhorn, von denen das mittelste auf der rechten Stirnleiste das stärkste ist. Das kurze Kopfhorn hinten schwach abgeplattet mit spitzen Nebenhöckern. Auf der vordern Mitte des Stirnfeldes vor der Warze desselben punktirt. Kopfflächen uneben, glänzend, mit wenigen Punkten in den Thälern. Halsschild mit Punktirung der Randfurchen, Buchten und Narben und einem aufgelösten Punktschwarm über den letzten, sowie einigen unregelmässigen grubenartigen Punkten, welche nicht constant sein dürften. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung. Mittelschienen mit 3, hintere mit 2 starken Dornen. Taillennarben oval, auf dem Grunde fein rauh und dicht punktirt. Der Zungenstiel viel breiter, als bei dem ihm sehr nahe stehenden *spiniger* Bates. Metasternalplatte begrenzt, vor ihrem Ende mit grübchenartigem (ob immer?), punktirtem Eindrucke. Die Hinterecken des Metasternums punktirt. Abdominalsegment bei dem vorliegenden Stücke uneben und fein punktirt, mit Ausschluss der Längsmitte und des scharf begrenzten Hinterrandes.

L. 23 mm.; Br. 7, 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Costa Rica. 4. *R. spinosus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Stirnleiste nur mit einem stärkeren Knötchen zwischen Kopfhörnchen und Clypeusdorn, oder ohne stärkere, wahrnehmbare, Knötchen.

5 (5*a*). Immer mit stärkeren Knötchen.

6 (6*a*). Die scharfen Endknötchen sitzen schief vor dem Clypeusdorn und näher an demselben. Clypeus mit schwachem Einschnitt in der Mitte, ohne sichere Zähnchen zu bilden. Das hintere abgeflachte Kopfhorn ist vorne zugeschärft mit 2 spitzen Seitenhöckern. Die Brücken zur Augenwand punktirt. Das kleine Halsschild ist an der vordern Ecke mit schmaler Leiste, im stumpfen Winkel abgestutzt, und nach innen eine grob punktirte Bucht mit wulstigem Vorderrande. Gruben von grossen Punkten an den Seiten. Narbe der Taille tief und lang. Metasternalplatte verschwommen, glatt, oder mit wenigen Punkten an der hintern Ecke. Mittelschienen mit 3 bis 4 Dörnchen, nicht immer gleichmässig entwickelt. Eine schmale und gestreckte Form.

Abgeschrieben aus Kaup, *Col. Hefte* V. p. 87. Mir fremd.

L. 23 mm.; Halsschild 5 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Columbien. 5. *R. incertus* Perch., *Suppl.* I. p. 27. t. 78. f. 4; *multispinosus* Kaup, *l.c.*

6*a*. Die Knötchen immer etwa bei ½ der Entfernung zwischen Kopfhorn und Clypeusvorsprung vom ersten ab gelegen.

7 (7*a*). Knötchen auf der Mitte zwischen Kopfhorn und Clypeusvorsprung.

8 (8*a*). Unmittelbar hinter dem Clypeusvorsprung kein deutliches kleines Zähnchen auf der Stirnleiste.

9 (9*a*). 25 mm. lang, 8 mm. breit. Der Clypeus, neben dem winzigen Ausschnitt fast Zähne bildend, hat nur wenige Punkte, über ihm eine schwache Längswarze in dem schwach stumpfwinkligen Stirnleistenwinkel. Die Knötchen sehr stark, genau auf der Mitte zwischen Kopfhorn und Clypeusvorsprung, vor ihnen die Stirnleisten schwächer.

Das kurze Kopfhorn hinten mit Längsfurche und vorne schwach kieligen, an den Aussenseiten stumpfeckigen Nebenhöckern. Die äussere Augenwand vorne fein zahnartig aufgebogen. Halsschild mit breiten, grob und flach punktirten

Seitenrandfurchen, tiefen, nicht breiten, punktirten Buchten und in der Höhe der Narben grubig punktirten Seiten. Seitenfurchen der Flgdn. breit, mit starker Stäbchenbildung. Taillennarben tief, kommaförmig. Metasternum mit wenigen feinen Punkten hinten auf der Platte und grob verflossen punktirten Hinterecken. Mittel- und Hinterschienen mit 4 bis 5 scharfen Dornen. Seitenrandfurchen des Halsschildes vorne stark verbreitert, punktirt.

L. 25 mm.

*Hab.* Nicaragua; Guatemala. 6. *R. spiniger* Bates, *l.c.* p. 15.

9*a*. Immer kleiner und schmäler. Halsschild über der ganzen Dorsalfläche zerstreut punktirt. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn auslaufenden starken Stirnleisten sehr stark geschwungen zum Clypeusvorsprunge ziehend, auf ihrer Längsmitte mit einem Knötchen versehen, im Winkel mit einer kleinen Warze. Clypeus und Stirnfeld dicht mit Ringpünktchen; auch die Kopfthäler mit solchen. Clypeus mit deulichem, fast zahnbildendem Ausschnitt auf der Mitte. Das Kopfhörnchen kurz, wie bei allen andern, hinten schräge abgeschnitten. Halsschild an den Seiten grubig punktirt, und zwar hinter der Bucht und über der Narbe dicht, über dem Seitenrand weitläufig punktirt. Die Bucht nach oben etwas vom Vorderrande abziehend. Mittelschienen mit 3 bis 4, Hinterschienen mit 2 bis 3 kleinen, bisweilen undeutlichen Dörnchen. Taillennarbe breit, länglich. Taille vorne mit Längsrinne auf der Mitte. Metasternum auf der Platte hinten jederseits der Mitte mit einigen ebenso feinen Punkten, als die dichte Punktirung der Hinterecken zeigt. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung, obere breit und stark vertieft und stark punktirt mit gewölbten Intervallen.

L. 19 mm.

*Hab.* Guatemala; Peru. 7. *R. caelatus* Er., *Wiegm. Archiv.* 1847. p. 112.

8*a*. Unmittelbar hinter dem Clypeusdorne noch ein kleines Knötchen oder Zähnchen auf der Stirnleiste. Die Vorderecken des Halsschildes stumpfwinklig. Die Stirnleisten, schwach stumpfwinklig aus einander laufend, umschliessen ein unebenes Stirnfeld mit zerstreuten grossen Ringpunkten, ohne deutliche Warze. Clypeus gerade, ohne wesentliche Einschnitte. Das kurze Kopfhörnchen auf der schrägen Abschnittfläche mit kleiner Längsrinne; Nebenhöcker spitz. Kopfthäler uneben, mit einzelnen Punkten. Halsschild über dem Seitenrande undicht grubig punktirt, mit punktirten Randfurchen und Buchten. Metasternum auf der Platte mit sehr wenigen, oder keinen, kleinen Punkten, in den Hinterecken mit etwas grösseren verfliessenden Punkten dicht punktirt. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung, die obern stark und breit vertieft mit gewölbten Intervallen. Taillennarbe breit kommaförmig. Mittelschienen mit 3 bis 4, Hinterschienen mit 2 bis 3 starken Dornen.

Nur 1 Stück.

L. 18 mm.

*Hab.* Costa Rica. 8. *R. sulcatus* Kuw., *l.c.*

7*a*. Knötchen immer dem Clypeusdorne deutlich näher, als der Kopfhornspitze.

10 (10*a*). Das stark gewölbte Halsschild nur über der punktirten Narbe mit einigen Punkten; seine schmalen Buchten und Seitenrandfurchen punktirt. Clypeus zu den Seiten des kleinen Ausschnitts ein sehr kleines spitzes Zähnchen zeigend. Die Stirnleisten rechtwinklig aus einander gehend, mit starken Knötchen, umschliessen

ein glattes, kaum punktirtes Stirnfeld mit kleiner Warze. Die Kopfthäler glatt. Das Kopfhörnchen an den Seiten und hinten mit einer feinen Furche begrenzt. Randfurchen und Bucht des Halsschildes mit deutlicher Punktreihe. Taillennarbe breit kommaförmig, matt. Die sehr scharf begrenzte Metasternalplatte mit (an dem vorhandenen Stücke 2) einzelnen Pünktchen ist hinten abgerundet und hinten von dichten Punktschwärmen begrenzt. Flgdn. in den Seitenfurchen mit starker Stäbchenbildung, oben zwischen den breit ausgekehlten Furchen die Intervalle etwas gefaltet. Mittel- und Hinterschienen mit 2 starken und darüber einem schwächern Dorne. Den zwei vorigen, auch *nanus*, sehr ähnlich.

L. 18 mm.; Br. 7 mm.

*Hab.* Central America. 9. *R. formosiceps* Kuw., *l.c.*

10*a*. Das weniger gewölbte Halsschild des grösseren Käfers an den ganzen Seiten grubig dicht punktirt. Die sehr stumpfwinklig zu einander gestellten Stirnleisten umschliessen ein sehr breites, etwas runzliges, vorne dicht punktirtes Stirnfeld mit kleiner Warze im Winkel und sind zwischen dem Knötchen und Clypeusvorsprung ganz fehlend. Die ziemlich glatten Kopfthäler nur mit einzelnen Punkten. Halsschild auf dem Discus mit irregulären, einzelnen, grubenartigen Punkten. Die starke, breitere Bucht und die Randfurchen des Halsschildes grob punktirt. Taillennarben tief, kommaförmig. Die scharf begrenzte Metasternalplatte an den Hinterecken von grober, dichter Punktirung begrenzt und auf dem Hinterende sehr fein zerstreut punktirt. Mittelschienen mit 2 bis 3, Hinterschienen mit 1 bis 2 schwachen Dörnchen. Auch die obern Flgdfurchen sehr breit und nach hinten zu mit Stäbchenbildung.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgd. 14 mm.

*Hab.* Guatemala. 10. *R. curtus* Bates, *l.c.* p. 9.

5*a*. Die Knötchen sehr undeutlich, als 3 schwache Zähnchen besonders auf der linken Stirnleiste erscheinend. Die Augenwand auf der innern Seite der vordern Kopfhälfte scharf gerundet ausgefurcht. Das kurze Kopfhorn hinten schwach abgerundet, mit spitzen Nebenhöckern. Halsschild mit punktirten Randfurchen, Buchten und Narben und zerstreut punktirten Seiten. Mittelschienen mit 3 starken, hintere mit einigen ungleichen Dornen. Seitenfurchen der Flgdn. mit starker Stäbchenbildung. Metasternum mit abgesetzter, mit einzelnen Punkten vor dem Hinterende punktirter Platte, mit dicht punktirten Hinterecken. Taillennarbe oval, auf dem Grunde sehr dicht und sehr fein punktirt. Dem *spinosus* Kuw. sehr ähnlich; durch die Stirnleisten verschieden.

L. 20 mm.; Br. 6·5 mm.; Flgdl. 12·7 mm.

*Hab.* Costa Rica. 11. *R. spineus* Kuw., *l.c.*

## 11. Gruppe: NELIDINAE.

### **Neleuops** Kuw., *l.c.*

Flache Käfer, welche das Bindeglied zwischen *Rhodocanthopus* und *Neleus* bilden, mit starker Schulterquaste und starker Stäbchenbildung der obersten Seitenfurchen der Flgdn. Durch einen Ausschnitt am Vorderrande des Clypeus scheint sogar die Vierzähnigkeit des Clypeus angestrebt zu werden.

Die Knötchen der Stirnleisten weitab von dem Clypeusvorsprüngen. Die Stirnleisten im ganz stumpfen Winkel aus einander gehend, in welchem eine grosse flache Warze sich befindet. Clypeus dicht mit Ringpunkten besetzt. Kopfthäler

uneben, glatt. Das kurze Kopfhorn ganz unfrei. Die von ihm weitab liegenden Nebenhöcker rundlich längskielig. Halsschild an den Seiten zerstreut grob punktirt, mit rechtwinkligen Vorderecken. Die obersten Seitenfurchen der ganz flachen Flgdn. mit starker Stäbchenbildung. Taillen mit deutlichen, länglichen Narben. Hinterecken des Metasternums neben der scharfkantig abgesetzten Platte dicht punktirt.

L. 23 mm.; Br. 7 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 1. *N. rhodocanthopoides* Kuw., *l.c.*

**Trichopleurus** Kuw., *l.c.*

1 (1*a*). Die starken Stirnleisten bei ihrem Ursprung von der Kopfhornspitze ziemlich rechtwinklig aus einander gehend, nachher geschwungen zu den Knötchen. Hinterecken des Metasternums nicht oder nur durch wenige Punkte von der Platte geschieden.

2 (2*a*). Die Knötchen auf den Clypeusvorsprungen aufsitzend. Die Stirnleisten umschliessen ein halbkreisförmiges Stirnfeld, das fast glatt und ganz unpunktirt ist; in ihrem Winkel eine Warze. Clypeusrand mit schwächlicher Längsfurche. Brücken und Kopfthäler etwas querrunzlig. Kopfhorn hinten gefurcht. Augenwände fein punktirt. Halsschild mit punktirten, breiten Buchten, punktirten Randfurchen und Narben; über diesen eine aufgelöste Längsbinde grösserer, tieferer Punkte. Obere Intervalle der Flügeldecken mit schwachen Querfältchen. Taillennarben tief, kommaförmig. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Umgeschlagener Rand der Flügeldecken nur an der Schulter und auf dem ersten Viertel der Flgdn. fein punktirt und behaart.

Nur 1 Stück.

L. 26 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *T. discrepans* Kuw., *l.c.*

2*a*. Die Knötchen um $\frac{2}{9}$ bis $\frac{1}{5}$ der Entfernung nach dem Kopfhorne von den Clypeusdornen abstehend, also vom Kopfhorne etwa $3\frac{1}{2}$ mal so weit, als vom Clypeusdorne entfernt. Das Stirnfeld mehr winklig, unpunktirt, mit Warze im Winkel. Clypeus ohne Grübchen auf der Mitte, vorne bisweilen fein gewulstet. Die Kopfthäler zwischen Stirnleisten und Augenwand mit einigen sehr feinen, schrägen, sich von den Leisten herabsenkenden Querrunzeln.

3 (3*a*). Die Brücken zwischen Augenwand und Clypeusvorsprung mit einer feinen durch die Runzelung entstandenen Furche der Länge der Brücke nach. Die Stirnleisten sich allmählich nach vorn erhebend, hoch, vorne steil abfallend. Taillennarben schmal, rinnenartig vertieft, kommaförmig, auf dem Grunde mit undeutlich punktirter Linie. Metasternalplatte jederseits in einiger Entfernung vor dem Hinterrande mit einer Binde von feinen Pünktchen eingefasst, hinten mit microscopischen Punkten undicht punktirt. Mittelschienen mit oder ohne 1 Dörnchen. Seitenrand der Flgdn. bis über die Mitte undicht behaart und die Härchen sich seitwärts nach draussen legend.

2 Stück.

L. 23 bis 24 mm.; Br. 6·5 bis 7 mm.

*Hab.* Columbien. 2. *T. sulcatipons* Kuw., *l.c.*

3*a*. Die Brücken zwischen Augenwand und Clypeusvorsprung mit einer feinen, durch Runzelung entstandenen Furche vom Knötchen zum Augenwandhöcker, und

einem Kiele vom Clypeusvorsprung zum Augenwandhöcker. Die Stirnleisten, wie beim vorigen, sich allmählich zum starken Knötchen erhebend, vorne steil abfallend. Taillennarben kommaförmig, vorne gerundet. Metasternalplatte durch wenige Punkte von den Hinterecken getrennt. Mittelschienen mit 1 bis 2 sehr kleinen Dörnchen. Umschlagrand der Flügeldecken bis etwa zur Mitte behaart. Der Clypeus auf der Mitte mit Andeutung einer zahnartigen Ausbiegung nach aussen.

1 Stück im Brüsseler Museum, 1 Stück in meinem Besitze.

L. 28 mm.; Br. 9·6 mm.; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Ecuador. 3. *T. eumeloides* Kuw., *l.c.*

1*a*. Die Stirnleisten bei ihrem Ursprung von der Kopfhornspitze schon im stumpfen Winkel aus einander gehend. Die Knötchen immer dreimal so weit von der Kopfhornspitze, als von den Clypeusdornen entfernt.

4 (4*a*). Käfer grösser, 24 bis 26 mm. lang.

5 (5*a*). Clypeus mit bis zur Stirnwarze reichender Längsrinne. Halsschild in normaler Grösse. Alle Kopfflächen unpunktirt, ziemlich glatt. Halsschild mit ziemlich kurzen, tiefen, punktirten Buchten, stumpfen Vorderecken, feinen, nur sehr einzeln punktirten Randfurchen, unpunktirten kleinen Narben, über diesen mit einer aufgelösten Punktreihe. Schildchen vorne sehr fein dicht punktirt und behaart. Taillennarben oval, glänzend. Metasternalhinterecken mit aufgelöstem Punktschwarm bei begrenzter Platte. Umschlagrand der Flgdn. sehr undicht bis zu den Hinterhüften behaart.

L. 26 mm.; Br. 7·2 mm.

*Hab.* Caucathal, Columbien; Brasilien. 4. *T. longulus* Perch., *Suppl.* I. p. 35. t. 79. f. 3.

5*a*. Clypeus nur vorne mit Grübchen auf der Mitte. Halsschild proportionell klein und schmal gegen die Flgdn., welche länger und breiter als gewöhnlich sind. Alle Kopfflächen rauh, unpunktirt. Halsschild mit grob punktirten, ziemlich breiten Buchten, deutlich einreihig punktirten Seitenrandfurchen, nach hinten zu punktirten Seiten ohne deutliche Narben, oben mit einigen flachen Eindrücken. Ohne Stirnwarze. Stirnfeld fast breit dreieckig. Kopfhorn vorne scharf kielig zusammengedrückt. Die tiefen Taillennarben schmal, länglich, gleichmässig breit. Metasternum ohne abgegrenzte Platte, schwach convex, in den Hinterecken mit 1 oder wenigen feinen Punkten. Umschlagrand der Flgdn. bis zu $\frac{1}{3}$ sehr undicht fein behaart. Mittelschienen sehr undeutlich zahnig.

L. 24 mm; Flgdl. 15 mm. lang, 8 mm. breit; Halsschild 5 mm. lang, hinten 6, vorne 5 mm. breit.

*Hab.* Bogota, Columbien. 5. *T. martius* Kuw., *l.c.*

4*a*. Käfer nur 21 mm. oder darunter lang. Clypeus auf seiner Mitte ohne oder mit einem schwachen Grübchen. Die Behaarung der Epipleuren lang, dicht, bis zur Mitte der Flgdn.

6 (6*a*). Mit stark punktirten Seitenrandfurchen des Halsschildes. Die stumpfwinklig aus einander gehenden Stirnleisten (bisweilen an ihrem Ursprung fast rechtwinklig) umschliessen ein unebenes, glänzendes, bisweilen mit einzelnen sehr feinen Pünktchen versehenes Stirnfeld mit Warze im Stirnwinkel. Hinter der glatten Brücke an der Augenwand eine grübchenartige Vertiefung.

Halsschild mit dicht und stark punktirten Seitenrandfurchen, dicht punktirten

grossen Buchten, punktirten kleinen Narben und über diesen mit breiter aufgelöster Längsbinde grösserer Punkte, welche in die Vorderecken zieht. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnchen. Taillennarben oval. Metasternalplatte mit oder ohne feine Punkte nach hinten, an den Hinterecken begrenzt durch eine mehr oder weniger breite Binde aus feinen Punkten, welche selten die ganzen Ecken ausfüllt.

7 (7*a*). Die Endknötchen der Stirnleisten liegen kurz vor den Clypeuszähnen und sind mit diesen nicht durch eine Leiste verbunden.

Nach dem Kaupschen Typus.

L. 20 bis 21 mm.

*Hab.* Columbien ; Merida, Venezuela ; Panama. 6. *T. punctulatus* Kaup. *Prodr.* p. 35.

7*a*. Die Endknötchen der Stirnleisten liegen ein wenig weiter von den Clypeuszähnen und sind mit diesen durch eine Leiste verbunden.

L. 19 bis 20 mm.

*Hab.* Merida, Venezuela ; Mexico. 7. *T. punctulatus* ab. *perfectotaeniatus* Kuw., *l.c.*

6*a*. Ohne Punktirung der Halsschildseitenrandfurchen, oder dieselbe ist schwach.

8 (8*a*). Den vorigen gleichend, jedoch die Stirnleisten etwas mehr geschwungen, die Halsschildnarben fast oder ganz unpunktirt, flach, über welchen nur wenige Punkte stehen ; die Vorderecken des Halsschilds fast oder ganz unpunktirt. Neben der kaum durch geringere Wölbung angedeuteten Metasternalplatte hinten nur wenige kleine Pünktchen. Mittelschienen mit 1 oder 2, Hinterschienen mit 1 kaum wahrnehmbaren Zähnchen. Die Punktirung der Seitenrandfurchen des Halsschildes fehlt ganz.

L. 21 mm.

*Hab.* Brasilien ? 8. *T. punctulatus* ab. *divergens* Kuw., *l.c.*

8*a*. Ebenfalls den vorigen sehr ähnlich, jedoch die kleine Halsschildnarbe mit schwacher Punktirung, die Seitenrandfurchen auch schwach punktirt. Die ziemlich grossen Buchten dicht punktirt. Neben der kaum durch schwächere Wölbung angedeuteten Metasternalplatte hinten die Seitenbinde aus nicht zahlreichen kleinen Pünktchen bestehend. Über der Halsschildnarbe ein grösserer oder kleinerer Punktschwarm. Die Vorderecken fast oder ganz unpunktirt. Kopfhorn hinten meistens mit abgekürzter Längsfurche. Mittel- und Hinterschienen ohne deutliches Zähnchen, oder ungezähnt.

L. 22 mm.

*Hab.* Caucathal, Columbien. 9. *T. punctulatus* ab. *glabrior* Kuw., *l.c.*

## **Lophocephalus** Kuw., *l.c.*

Nur 1 Art.

Auf dem mittleren Kopfe ist eine beträchtliche beulige Anschwellung, gegen welche von hinten das Kopfhorn sich als kielige kurze Beule anlegt. Vor diesem Kiele laufen auf der grossen Beule die stark erhabenen Stirnleisten zusammen, nur durch eine niedrigere Stelle den Vereinigungspunkt kennzeichnend, vorne ein breites, etwas concaves Stirnfeld einschliessend. Ohne Nebenhöcker. Clypeus

vorne mit Mittelfurche, fein punktirt. Stirn vor dem fehlenden Stirnwinkel mit angedeuteter Warze. Stirnleisten mit weit vom Clypeusvorsprung abbleibendem Knötchen. Halsschild mit schmalen, punktirten Buchten, einzeln punktirten schmalen Seitenrandfurchen, punktirten kleinen Narben und einem Punktschwarm über den letzteren: auf dem Discus mit einigen flachen Eindrücken. Schildchen nach vorne auf der Mitte fein punktirt. Taillennarben nur flach angedeutet. Metasternalhinterecken punktirt. Mittelschienen mit 1 Zähnchen.

L. 26 mm.: Br. 8 mm.

*Hab.* Guatemala. 1. *L. mirabilis* Kuw., *l.c.*

## Neleides Kaup. *Mon.* p. 87.

Die Stirnleistenknötchen sitzen niemals auf den Clypeusvorsprüngen auf. Die Seitenfurchen der Flgdn. sind auch in der Schultergegend immer ohne Stäbchenbildung, höchstens dichter punktirt. Immer fehlt die starke Dornbildung der Mittelschienen von *Rhodocanthopus.*

1 (1*a*). Die Stirnleisten trennen sich an der Kopfhornspitze im genau rechten Winkel und schwingen sich dann breiter aus einander. Stirnfeld $\frac{5}{4}$ mal so breit als lang, dicht punktirt, mit Warze im Stirnwinkel, ziemlich halbkreisförmig. Halsschild mit stumpfwinkligen Vorderecken, grossen punktirten Buchten, breiter Punktbinde über den kleinen, punktirten Narben. Seitenfurche des Metasternums sehr schmal. Flgdnfurchen stark punktirt. Taillennarben schmal, lang, glänzend.

L. 22·5 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 13 mm.

*Hab.* Brasilien. 1. *N. obscurus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Die Stirnleisten bei ihrem Ursprunge entweder spitz- oder stumpfwinklig aus einander gehend, dann geschwungen.

2 (2*a*). Stirnleisten spitzwinklig aus einander gehend.

3 (3*a*). Die Knötchen derselben schon auf der Mitte zwischen Kopfhornspitze und Clypeusvorsprung sitzend. Stirnfeld und Clypeus runzlig, dazwischen punktirt, im Winkel mit hohler Warze. Kopfthäler punktirt. Stirnfeld etwa $\frac{5}{4}$ mal so breit, als lang, kaum halbkreisförmig, mehr spitz. Halsschildvorderecken kaum stumpf, fast rechtwinklig. Über der Halsschildnarbe wenige Punkte. Buchten gross, punktirt. Schmäler als *dismembrandus* Kuw., sonst ihm überaus ähnlich; an *Morosophus* anlehnend.

1 Stück im Brüsseler Museum.

L. 25 mm.: Br. 8·2 mm.: Flgdl. 14·5 mm.

*Hab.* Bahia. 2. *N. lacerdae* Kuw., *l.c.*

3*a*. Die Knötchen der Stirnleisten sind immer den Clypeusvorsprüngen viel naher, als dem Kopfhorn.

4 (4*a*). Die Knötchen stehen bei $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{5}$ der Entfernung zwischen Kopfhorn und Vorsprung von dem letzten ab. Das Stirnfeld etwa noch einmal so lang als breit, ziemlich dreieckig, dicht punktirt, mit Warze im Stirnwinkel, mit flacher Furche vor derselben. Nebenhöcker klein, höckrig spitz. Schildchen glatt. Halsschild an den Seiten zerstreut punktirt, mit grossen punktirten Buchten. Mittelschienen mit 2 sehr kleinen Zähnchen. Taillennarben tief, kommaförmig.

Aus der Sammlung des Herrn Candèze.

L. 18·5 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 12·3 mm.

*Hab.* Peru. 3. *N. candèzei* Kuw., *l.c.*

4*a*. Die Knötchen immer etwa halb so weit von den Clypeusvorsprüngen, als vom Kopfhorn entfernt. Schildchen ohne Mittellinie, nur nach vorne zu mit zerstreuter, feiner Punktirung, oder ohne solche. Die rechte Stirnleiste mit einem deutlich stärkern Zähnchen, als die linke.

5 (5*a*). Käfer bei 23 mm. Länge nur ca. 6·5 mm. breit, mit 6 mm. breitem Halsschild und 13·5 mm. langen Flgdn.

6 (6*a*). Clypeus mit Längsrinne auf der Mitte, unpunktirt, wie alle Kopfflächen. Die in spitzem Winkel von der Kopfhornspitze ablaufenden Stirnleisten steigen zu den hohen Knötchen allmählich an, welche vorne steil abfallen. Von der Stirnleiste keine Leiste in das Thal vor den Nebenhöckern. Halsschild unpunktirt, mit unpunktirten Narben, mit punktirten schmalen Buchten und punktirten Randfurchen. Die matten Taillennarben flach, kommaförmig. Metasternum ganz glatt, nur mit schwachen, flachen Eindrücken in den Hinterecken. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Schildchen unpunktirt.

Nur 1 Stück.

L. 23 mm.

*Hab.* (?). 4. *N. eximius* Kuw., *l.c.*

6*a*. Clypeus mit Mittelgrübchen, dicht mit Ringpunkten besetzt. Auch die Kopfflächen mehr oder weniger punktirt. Die etwas unebenen oder schwach gezähnelten Stirnleisten gehen im spitzen Winkel vom Kopfhorn herab, um sogleich rechtwinklig, dann stumpfwinklig sich zu den Knötchen zu schwingen. Sie schliessen eine grosse Warze im Winkel ein und entsenden auf der Hälfte ihrer Länge rückwarts eine Leiste herab in das Kopfthal vor den Nebenhöckern. Das Halsschild mit punktirter kleiner Narbe, wenigen Seitenpunkten, punktirten Buchten und desgleichen schmalen Seitenrandfurchen. Die Metasternalplatte, schwach gewölbt, ist von punktirten Hinterecken begrenzt. Die matten, sehr flachen Taillennarben lang, ziemlich breit. Die Unterlippe in der Mitte stark vorgezogen. Mittelschienen mit 1, Hinterschienen ohne Dörnchen. Schildchen vorne mit oder ohne sehr feine Pünktchen.

L. 23 mm.

*Hab.* St. Catharina. 5. *N. anguliferus* Perch., *Mon.* p. 75. t. 5. f. 7.

5*a*. Käfer bei 25 mm. Lange fast 10 mm. breit, mit hinten 8 mm. breitem Halsschilde, in seiner Form an *Morosophus morio* und *latifrons* erinnernd, doch kleiner. Die Stirnleisten, im spitzen Winkel vom Kopfhorn herabkommend, gehen alsbald breit im Bogen auseinander, einen ziemlich richtigen Halbkreis bildend, und umschliessen ein vorne dicht punktirtes, im Winkel mit grosser Warze versehenes Stirnfeld. Auch die Kopfthäler sind auf dem Grunde mehr oder weniger punktirt. Die äussere Augenwand schliesst vorne mit einem sehr feinen, aufgerichteten, scharfen Zähnchen ab. Taillennarben matt, schmal, lang. Hinterecken des Metasternums punktirt. Unterlippe knollig, glänzend. Schildchen vorne auf der Mitte mit schwächlichen Längspunkten. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen. Oberseite der ersteren stark behaart.

L. 25 mm.; Br. 9·4 mm.: Flgdl. 14·5 mm.

*Hab.* St. Catharina. 6. *N. dismembrandus* Kuw., *l.c.*

2*a*. Stirnleisten schon bei ihrem Entstehen von der Kopfhornspitze stumpfwinklig aus einander laufend.

7 (7*a*). Die Knötchen sitzen gleich hinter den Clypeusvorsprüngen und sind hoch zahnartig.

8 (8*a*). Das Stirnfeld im Winkel wenig mehr als rechtwinklig, ganz glatt und unpunktirt, wie alle Kopfflächen mit flacher Warze. Halsschild mit unpunktirten Seitenrandfurchen, punktirten Buchten und Narben und über diesen einer breiten Längsbinde von Punkten. Die Metasternalplatte hinten mit Punktbegrenzung. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Vorderecken des Halsschildes fast rechtwinklig. Abdominalsegment hinten etwas ausgerandet.

L. 18·6 mm.; Br. 6 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Ecuador. 7. *N. duponti* Kuw., *l.c.*

8*a*. Der Winkel des Stirnfeldes beträchtlich mehr als rechtwinklig.

9 (9*a*). Im Stirnwinkel eine grosse, auf ihrer Mitte concave Warze. Der Vorderrand des Clypeus bald mehr, bald weniger mit grossen Punkten neben der concaven Längsmitte. Das Kopfhorn fein punktirt, an der Spitze seitlich etwas comprimirt. Die Oberlippe etwas ausgerandet. Halsschild mit punktirten Buchten und Narben; über den letzten wenige Punkte. Flgdn. mit ziemlich derben Punkten in den Seitenfurchen, vor der Schulter mit lichten Härchen dünn behaart. Taillennarben kurz, rundlich, glänzend. Aftersegment breit abgerundet. Mittelschienen mit 1 kleinen Zähnchen. Mit *rex* der grösste dieses Genus.

L. 32 bis 33 mm.; Br. 11 mm.

*Hab.* Rio Ucayali, Oberes Amazonenstromgebiet. 8. *N. episcopus* Kuw., *l.c.*

9*a*. Die Warze im Stirnwinkel ist nicht hohl. Clypeus unpunktirt. Vorderecken des Halsschildes stumpfwinklig. Abdominalsegment breit zugerundet. Alle Kopfflächen unpunktirt; das Kopfhorn mit oder ohne Andeutung einer Mittelrinne. Halsschild mit unpunktirten Seitenrandfurchen, punktirten Buchten, unpunktirten ganz flachen Narben und darüber einer aufgelösten Längsbinde von Punkten. Das ganz glatte Metasternum ohne Punktbegrenzung der Platte. Schildchen mit Andeutung einer Mittellinie. Mittel- und Hinterschienen ohne Dörnchen (immer?). Taillennarben schmal, oval.

L. 24 mm.; Br. 7·5 mm.

*Hab.* Columbien, Caucathal. 9. *N. irregularis* Kuw., *l.c.*

7*a*. Die Knötchen niemals erst bei $\frac{3}{4}$ der Entfernung von der Kopfhornspitze ab nach den Clypeusdornen zu sitzend, sondern immer näher der Kopfhornspitze zu.

10 (10*a*). Die Knötchen immer bei oder vor $\frac{2}{3}$ der Entfernung von der Kopfhornspitze ab nach dem Clypeusdorne zu sitzend.

11 (11*a*). Die Knötchen sitzen bei $\frac{2}{3}$ der Entfernung von der Kopfhornspitze nach den Clypeusdornen zu. Die Stirnleisten, in $\frac{5}{4}$ rechtem Winkel aus einander gehend, umschliessen ein etwas unebenes, sehr wenig oder einzeln punktirtes Stirnfeld mit flacher Warze im Winkel.

12 (12*a*). Clypeus in der Mitte vorne mit Andeutung einer Längsfurche. Halsschild mit feiner, fein punktirter Seitenrandfurche, mit punktirten Narben und Buchten. Über jenen eine aufgelöste Längsbinde weniger Punkte. Die matten Taillennarben kommaförmig. Metasternum bis auf wenige Punkte in den Hinterecken glatt. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Discus des Halsschildes unregelmässig mit einzelnen grössern punktartigen Eindrücken.

2 Stücke, davon 1 im Berliner Museum.

L. 21 mm.; Br. 6·3 mm.

*Hab.* Brasilien. 10. *N. sellowi* Kuw., *l.c.*

12*a*. Clypeus ohne Andeutung einer Mittelfurche. Halsschild microscopisch reticulirt und punktirt. Die wenig vor der Mitte der Stirnleisten stehenden und diese beendigenden Knötchen sind hoch zahnartig. Halsschild mit stumpfwinkligen Vorderecken, schmalen, einzeln punktirten Randfurchen, punktirten Buchten und Narben und über diesen mit wenigen Punkten. Kopfhorn mit comprimirter Spitze, hinten breit blattartig mit Mittelfurche. Flügeldeckenfurchen schwach punktirt.

1 Stück im Brüsseler Museum, 1 in meiner Sammlung.

L. 32·5 mm. : Br. 12 mm.; Flgdl. 19 mm.

*Hab.* Esmeraldos; Quito. 11. *N. rex* Kuw., *l.c.*

11*a*. Die Knötchen sitzen schon vor $\frac{2}{3}$ der Entfernung von der Kopfhornspitze ab nach dem langen Clypeusdorne zu. Die im sehr stumpfen Winkel von der Kopfhornspitze sich trennenden Stirnleisten mit einem Höckerchen auf der Mitte vor dem Knötchen, ein kurzes, breites, unpunktirtes, dreieckiges Stirnfeld mit Warze im Stirnwinkel einschliessend. Hinter der Brücke an der Augenwand eine grübchenartige Vertiefung. Alle Kopfthäler fast oder ganz punktlos. Halsschild mit feiner einzeln punktirter Seitenrandfurche, mit nur aus wenigen (3—4) Punkten bestehenden Buchten, mit kleinen punktirten Narben und kleiner punktirter Längsbinde darüber. Metasternalplatte flach, mit einigen feinen Pünktchen, die Hinterecken neben ihr mit grössern Punkten undicht oder dichter punktirt. Die Taillennarbe sehr schmal, lang.

(Nach einer Kaupschen Type.)

L. 20·3 mm. ; Br. 6 mm.

*Hab.* Guatemala ; Columbien. 12. *N. guatemalensis* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 3 (1869).

10*a*. Die Knötchen bei fast $\frac{3}{4}$ der Entfernung von der Kopfhornspitze ab nach den Clypeusvorsprüngen zu stehend, zahnartig und stark aufgerichtet. Die geraden, starken Stirnleisten etwa in $\frac{5}{4}$ rechtem Winkel aus einander laufend. Clypeus mit groben Punkten. Die Nebenhöcker höckerartig, die kleinen Kopfthäler unpunktirt. Halsschildbuchten weit zurückspringend und punktirt, seine Narben punktirt. Sämtliche Intervalle der Flgdn. rund abgewölbt. Die Rückenfurchen kaum punktirt. Taillennarben lang und schmal. Metasternalplatte hinten mit 2 Eindrücken, an ihr die Hinterecken mit einigen Punkten. Abdominalsegment hinten breit abgestutzt.

L. 24 mm. : Br. 8 mm. : Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Brasilien. 13. *N. rectangulatus* Kuw., *l.c.*

**Aponelides** Kuw., *l.c.*

1 (1*a*). Hinterecken des Metasternums immer mit dichterer Punktirung. Clypeus und der vordere Theil des Stirnfeldes fast immer mit Punkten.

2 (2*a*). Metasternalplatte fast immer ohne einzelne grosse Punkte.

3 (3*a*). Halsschild proportionell grösser, als bei allen andern Arten, bei 13 mm. Flgdnlänge dasselbe 7·5 mm. lang und bei 8 mm. Körperbreite dasselbe vorne 8·5 mm. breit. Die im schwach stumpfen Winkel aus einander ziehenden, wenig gebogenen hohen Stirnleisten umschliessen ein glattes, vorne mit einigen grossen Ringpunkten versehenes und durch eine Längsgrube getheiltes, im Winkel mit

Warze versehenes Stirnfeld. Die Nebenhöcker, wie in der ganzen Gattung vorherrschend, gerundet flachbucklig. Die unpunktirten Kopfthaler fein runzlig, fast glatt, oder mit einzelnen sehr kleinen Punkten. Halsschild ohne besonders verbreiterte Bucht, mit punktirten Randfurchen und Narben und zerstreuter Seitenpunktirung in der Höhe der letzteren. Taillennarben nur schwach angedeutet. Die in der Mitte vorgezogene Unterlippe daselbst mit Ausrandung. Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 kleinen Zähnchen.

L. 22 mm.

*Hab.* Guatemala. 1. *A. laticollis* Kuw., *l.c.*

3*a*. Halsschild immer proportional, schmaler und kleiner.

4 (4*a*). Swischen den beiden aus der Schulterecke kommenden Punktstreifen fehlt bis zur Hälfte der Flgdn. die Kielung des Intervalls und es ist dieses daselbst ganz eben. Halsschildvorderecken scharf rechteckig. Die schmalen, tiefen und geraden Buchten desselben, die schmale Seitenrandfurche, sowie die Narben punktirt: über diesen einige Punkte. Die im stumpfen Winkel vom Kopfhorn ziehenden Stirnleisten mit dem Endknötchen wenig hinter den Clypeuszähnen endigend. Schildchen vorne mit wenigen Längspünktchen auf der Mitte. Taillennarben undeutlich. Schienen ohne Dornen. Die Kiefer am Ende lang und scharf dreizähnig.

L. 23 mm.; Br. 7·6 mm.

*Hab.* Mexico. 2. *A. sincerus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Es fehlt keine Kielung der Intervalle.

5 (5*a*). Die beiden aus der Schulterbeule entspringenden Streifen der Flgdn. haben die Punkte in der Nähe der Schulterbeule noch einmal so hoch, als breit, oder höher. Die Intervalle daselbst schmal. Die grössten Thiere des Genus, mit der längsten Stäbchenbildung der Seitenstreifen der Flgdn. Die Unterlippe in der Mitte vorgezogen und schwach ausgeschnitten. Der Clypeus in der Mitte ausgeschnitten, ohne zu jeder Seite Zähne zu bilden, mit Längsvertiefung auf der Mitte. Die Stirnleisten im Winkel von etwa $\frac{5}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ eines rechten Winkels. Die Hinterecken des Metasternums neben der ebenen Platte dicht punktirt. Mittelschienen mit oder ohne 1 Dörnchen. Im Stirnwinkel eine grosse Warze oder Falten.

6 (6*a*). Die Taillennarben flach, ziemlich breit, nicht kommaförmig. Die rechte Stirnleiste zwischen Kopfhorn und Knötchen mit einer etwas wulstigen, bogigen Erhabenheit. Das Halsschild zwischen der Punktirung mit microscopischen Punkten, welche so weit von einander abstehen, als die Punkte stark sind; glänzender als beim folgenden. Die Stirnleisten vor den Knötchen etwas mehr gebogen. Das Thier nach dem Sterben mit stark nach unten gebogenen Halsschild, immer etwas schmäler und glänzender, als das folgende. Im Stirnwinkel eine glatte Warze.

L. 26 mm.; Br. 7·5 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Mexico. 3. *A. contractus* Perch., *Mon.* p. 78. t. 6. f. 2.

6*a*. Die Taillennarben mehr kommaförmig, tiefer. Das Halsschild auf dem Discus oft mit microscopischen Punkten, welche sehr dicht an einander stehen, deshalb dann oben matter als beim vorigen. Die Stirnleisten vor den Knötchen sanfter gebogen. Halsschild sonst gleich dem des vorigen, um die punktirte Narbe herum mit groben Punkten und mit punktirten Buchten und solchen Randfurchen. Von *contractus* schwer zu unterscheiden und von Kaup mit ihm zusammengeworfen. Die Thiere nach dem Verenden meistens mit gerade vorgestrecktem Halsschild,

das, wie bei *contractus*, in den Vorderecken seltener und dann nur wenig Punkte trägt.

7 (7*a*). Stirnwinkel mit Warze. Die Seitenfurchen der Flgdn. des weniger gewölbten Käfers mit sehr langen Querpunkten und Stäbchen. Die Unterlippe in der Mitte etwas breiter vorgezogen. Der vorletzte Bauchring am Hinterrande ziemlich flach.

Beide Stirnleisten gleichmässig glatt, ohne Auftreibung in der Mitte.

L. 26 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Mexico. 4. *A. punctatostriatus* Perch., *l.c.* t. 6. f. 1.

7*a*. Stirnwinkel mit Falten. Die Seitenfurchen der Flgdn. des stärker gewölbten Käfers mit weniger langen Querpunkten und Stäbchen. Die Unterlippe in der Mitte weiter und gerundet vorgezogen, mit Anflug von Mittelfurche. Der vorletzte Bauchring am Hinterrande deutlich gewölbt. Die rechte Stirnleiste oft mit 2 stumpfen Zähnen, die linke mit oft nur einem zwischen Kopfhorn und Knötchen, meistens beide nur mit Auftreibung.

L. 28—29 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Mexico: Mazatlan, Durango. 5. *A. superfluus* Kuw., *l.c.*

5*a*. Die Streifen aus den Schulterbeulen mit etwas kürzeren Querpunkten. Die Intervalle daselbst breiter. Die Thiere meistens unter 26 mm. Länge. Auch die Vorderecken des Halsschildes immer mit Punktschwarm.

8 (8*a*). Käfer flacher mit proportionell etwas längern Flgdn.

9 (9*a*). Unterlippe vorne schwach abgerundet, nicht vorgezogen. Die hohen Stirnleisten, in $\frac{4}{5}$ rechtem Windel aus einander ziehend, umschliessen eine mit grossen Ringpunkten punktirte Stirnfläche mit hohler Längswarze in Winkel. Halsschildvorderecken rechtwinklig; die ganzen Seiten mit Ausschluss einer Fläche vor den Narben ziemlich dicht und grob punktirt. Taillennarben lang, nach hinten verschwommen, ziemlich breit. Vorletztes Segment mit schwacher Kielung. Hinterecken des Metasternums dicht und umfangreich punktirt. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Clypeus vorne mit Mittelgrübchen. Kopfthäler einzeln punktirt, etwas uneben. Stäbchenbildung der Seitenfurchen der Flgdn. stark und deutlich.

Nur 1 Stück.

L. 27 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15·8 mm.

*Hab.* Brasilien. 6. *A. parabolicus* Kuw., *l.c.*

9*a*. Unterlippe vorgezogen.

10 (10*a*). Unterlippe vorne stumpfwinklig abgerundet vorgezogen. Die ziemlich hohen, etwas unebenen Stirnleisten, im etwa $\frac{4}{5}$ rechten Winkel aus einander gehend, umschliessen ein ziemlich dicht punktirtes unebenes Stirnfeld ohne Warze. Halsschildvorderecken rechteckig; die Seiten zerstreut grubig punktirt. Taillennarben klein, kurz und schmal. Hinterecken des Metasternums punktirt. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Clypeus vorne mit Mittelgrübchen. Kopfthäler einzeln grob punktirt. Stäbchenbildung der Seitenstreifen der Flgdn. stark und deutlich.

Nur 1 Stück.

L. 23 mm.; Br. 6·5 mm.; Flgdl. 13 mm.

*Hab.* Venezuela. 7. *A. ignavus* Kuw., *l.c.*

10*a*. Unterlippe ziemlich flach, in der Mitte breit vorgezogen und mit flachem, ziemlich deutlichem, breitem Mittelausschnitt daselbst. Die etwas unebenen Stirn-

leisten, über rechtwinklig aus einander gehend, umschliessen ein glänzendes, auf dem in der Längsmitte vorne vertieften Clypeus punktirtes, im Winkel mit einer auf der Mitte oft hohlen Warze versehenes Stirnfeld. Die glänzenden Kopfthäler kaum punktirt. Halsschild an den Seiten undicht punktirt, mit punktirten Randfurchen und Buchten und stark rechtwinkligen Vorderecken. Taillennarben breit, nach hinten verlaufend. Metasternalhinterecken dicht, fast verlaufend punktirt; auch die Platte mit ein paar Punkten. Das letzte Segment vorne mit kielartiger Beule. Mittelschienen mit 1 Zähnchen. Seitenfurchen der Flgdn. mit deutlichen Querstäbchen, jedoch beträchtlich kürzern, als bei *contractus* und *punctatostriatus*, welchen das Thier überaus ähnelt. Die Rückenstreifen der Flgdn. mit Querfältchen. Der Stirnleistenwinkel etwas grösser, als bei *parabolicus*.

Nur 2 Stück.

L. 26·5 mm.; Flgdl. 16 mm.; Br. 8 mm.

*Hab.* Guatemala; Costa Rica. 8. *A. singularis* Kuw., *l.c.*

8*a*. Käfer gewölbter, mit proportionell kürzerm Hinterleibe.

11 (11*a*). Unterlippe hoch gewölbt, in der Mitte stark gerundet stumpfwinklig vorgezogen, von der Seite gesehen fast halbrund erscheinend. Halsschildvorderecken stumpfwinklig. Die schwach stumpfwinklig aus einander gehenden, hohen Stirnleisten mit Warze im Winkel. Kopfhorn hinten mit Längsrinne. Stirnfeld und Kopfthäler zerstreut grob punktirt. Seiten des Halsschildes grob, fast grubig, bisweilen wenig punktirt. Taillennarben klein, rundlich, etwas quer, glänzend. Metasternum mit ein Paar Punkten auf der Platte und dicht punktirten Hinterecken. Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Seitenfurchen der Flgdn. mit deutlichen Querstäbchen.

Nur 2 Stück.

L. 24 mm.; Flgdl. 13 mm.; Br. 7·5 mm.

*Hab.* Mexico; Guatemala. 9. *A. hofmanni* Kuw., *l.c.*

11*a*. Unterlippe entweder weniger stark gewölbt und nach vorne ziemlich breit vorgezogen, oder gewölbt und nicht nach vorne vorgezogen; doch ist die Wölbung immer schwächer, als beim vorigen.

12 (12*a*). Die scharf begrenzte Metasternalplatte hinten ziemlich abgerundet, ohne deutliche Ecken zu bilden. Halsschildvorderecken stumpf recht-, oder schwach stumpfwinklig. Die im stumpfen Winkel zusammenstossenden Stirnleisten umschliessen ein dicht mit Ringpunkten punktirtes Stirnfeld und Warze im Stirnwinkel. Die unebenen Kopfthäler zwischen Nebenhöckern und Augenwand punktirt. Halsschild mit breiten punktirten Buchten, punktirten Narben und Randfurchen und unregelmässig punktirten Seiten. Die Rückenstreifen der Flgdn. mit Querfältchen. Taillennarbe breit kommaförmig. Das letzte Segment an den Seiten sehr breit und nach vorne verbreitert, dicht punktirt, so dass die Punktirung am Vorderrande beinahe zusammenstösst. Hinterecken des Metasternums dicht punktirt.

Viele Stücke.

L. 25·5 mm.; Flgdl. 15 mm.; Br. 8 mm.

*Hab.* Nicaragua; Guatemala. 10. *A. mundus* Kuw., *l.c.*

12*a*. Die scharf begrenzte Platte des Metasternums hinten etwas winklig, indem die dichte Punktirung der Ecken etwas weiter von der Mitte des Hinterrandes zurückbleibt. In allem Übrigen dem vorigen gleichend, jedoch mit etwas

sparsamerer Punktirung des Clypeus und mit schwächerer, oft undeutlicher Taillennarbe. Auch meistens mit 1 Dörnchen der Mittel- und Hinterschienen, wie jener, aber immer beträchtlich kleiner.

Viele Stücke.

L. 23 mm.; Flgdl. 13 mm.; Br. 7 mm.

*Hab.* Mexico; Columbien. 11. *A. nescio* Kuw., *l.c.*

2*a*. Metasternalplatte mit einzelnen grossen Punkten. Das schmale Kopfhörnchen auf die eine glatte Platte bildenden Nebenhöcker gelegt. Das Stirnfeld hinter dem punktirten Clypeus längsrunzlig. Die Mittelschienen mit Ansatz zu 2 kleinen Dörnchen. Das Halsschild mit feiner und dicht punktirten Randfurchen und zerstreut punktirten Seiten. Besonders die unterste aus der Schulter ziehende Punktreihe der Flgdn. der ganzen Länge nach mit deutlicher Stäbchenbildung. Abdominalsegment an den Seiten breit, matt und rauh, daneben einwärts punktirt, mit glatter Mitte und schmaler Abdominalnarbe. Hinterleib proportionell kurz. Taillennarben klein und schmal. Unterlippe in der Mitte vorgezogen. Hinterecken des Metasternums mit grossem Punktschwarm.

L. 21 mm.; Br. 7·5 mm.; Flgdl. 12 mm.

*Hab.* Mexico? 12. *A. praestans* Kuw., *l.c.*

1*a*. Metasternum ganz glatt, ohne jede Punktirung der Platte und der Hinterecken. Alle Kopfflächen glatt, unpunktirt. Taille mit länglichen Narben. Stirnleisten im spitzen Winkel vom Kopfhorne abgehend, dann geschwungen zu den Knötchen ziehend. Obere Furchen der Flgdn. breit und flach, mit grössern Punkten, an *Rhodocanthopus* erinnernd. Mittelschienen mit 1, Hinterschienen ohne Dörnchen.

L. 25 mm.; Br. 6·5 mm.; Flgdl. 14 mm.

*Hab.* Mexico. 13. *A. glabristernus* Kuw., *l.c.*

## **Microthorax** Kuw., *l.c.*

Nur 1 Species. Von *Aponelides* durch das verhältnissmässig sehr kleine Halsschild geschieden, von *Trichopleurus* durch den Mangel der Behaarung auf dem Umschlagrande der Flgdn. getrennt, von *Neleides* durch die vom Clypeusdorn abbleibenden Knötchen gesondert, durch die proportionell langen Flgdn. *Trichopleurus martius* Bates ähnelnd. Die Randfurche der Vorderecken des Halsschildes mit 2 dicht an einander liegenden Punktreihen zu der gleichbreiten Bucht ziehend. Die Seitenrandfurchen nur mit einfacher Punktreihe, die kleinen Halsschildnarben punktirt; sein Discus mit flachen, einzelnen Druckpunkten gezeichnet. Die sehr breit aus einander gehenden Stirnleisten umschliessen ein fast unpunktirtes, breites, ziemlich kurzes Stirnfeld mit Warze in Winkel. Die Kopfthäler sind glatt. Das Kopfhorn der Länge nach gekielt. Die Flgdn. auch oben mit ziemlich starken Punktstreifen zwischen Intervallen, die mit schwächlichen Fältchen versehen sind. Taillennarben breit und lang kommaförmig. Die bei dem einzigen vorliegenden Stücke hinten mit 2 tiefen Punkten gezeichnete Metasternalplatte hat neben sich auf den Hinterecken nur wenige, sehr zerstreute, feine Pünktchen. Die langen Flgdn. breiter und flacher, als das mehr gewölbte Halsschild.

L. 22·5 mm.; Br. der Flgdn. 7·5 mm.; Länge der Flgdn. 14·5 mm.; L. des Halsschildes 4·3 mm.; Breite des Halsschildes hinten 6, vorne 4·8 mm.

*Hab.* Columbien. 1. *C. stultus* Kuw., *l.c.*

## 12. Gruppe: PERTINACINAE.

### **Parapertinax** Kuw., *l.c.*

Clypeus, Stirn und die gesamten Kopfflächen unpunktirt; das Kopfhorn mit den ganz unkenntlichen Nebenhöckern einen stumpfen Buckel bildend. Die weit vom Clypeus abbleibenden Knötchen sind durch deutliche Stirnleisten mit der Spitze des stumpfen Kopfhornkegels und durch undeutliche Leisten mit den Clypeusvorsprüngen verbunden. Metasternum ganz glatt, nur in den Achselhöhlen der Mittelschenkel punktirt. Taille mit mattschwarzen Flecken, als Andeutung der Narben, hinten in der Mitte mit lederartig narbiger Struktur.

1 (1*a*). Oberlippe vorne ganz gerade. Die Halsschildnarbe kurz quer, unpunktirt, die Bucht flach punktirt. Das Kopfhorn unpunktirt. Die Stirnleisten im fast rechten Winkel auseinander laufend.

Ein Stück.

L. 21 mm.

*Hab.* St. Catharina. 1. *P. minutissimus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Oberlippe vorne ausgeschnitten, die Halsschildnarbe sehr klein, unpunktirt. Die tiefe Bucht deutlicher punktirt. Der Kopfhügel nach hinten mit schwacher Furche, sehr fein punktirt. Die Stirnleisten im fast rechten Winkel auseinander laufend.

Ein Stück.

L. 25—26 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro. 2. *P. dubitans* Kuw., *l.c.*

### **Morosophus** gen. nov.

Von *Pertinax* auch durch die weniger starke oder fehlende Behaarung des untern Halsschildseitenrandes, sowie durch die geringere Grösse verschieden.

1 (1*a*). Das Kopfhorn ganz breitgedrückt, mit winzigem Zähnchen an Stelle der Spitze, auf der Mitte etwas vertieft, von den Nebenhöckern durch eine ziemlich furchenartige Begrenzung getrennt. Die im stumpfen Winkel divergirenden Stirnleisten endigen mit dem Knötchen weit von den Clypeusvorsprüngen, eine Warze im Winkel einschliessend. Sämtliche Kopfflächen sind uneben oder runzlich. Von den Knötchen geht eine Leiste als Brücke zur Augenwand und trifft im spitzen Winkel mit der vom Clypeusvorsprung zur Augenwand gehenden Leiste zusammen. Halsschild mit oder ohne einige Punkte über der schrägen, bisweilen punktirten Narbe und tiefer, nicht breiter, punktirter Bucht. Taillennarben durch matte Färbung angedeutet. Mittelschienen mit 2 stärkern, hintere mit einem schwächern Dorne. Letztes Bauchsegment in den Seitenwinkeln runzlich fein punktirt.

Von Kirsch fälschlich zu *Popilius* gestellt.

L. 28—30 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *M. depressicornis* Kirsch, *Berl. Ent. Zeit.* XIX. p. 209.

1 (1*a*). Das Kopfhorn nicht so breit gedrückt, auf der Mitte nie vertieft.

2 (2*a*). Die obern Streifen der Flgdn. immer mit, wenn auch sehr feiner, Punktirung.

3 (3*a*). Stirnfeld und Clypeus nicht runzlig oder runzlig punktirt, sondern entweder ganz glatt oder uneben, glänzend, oder mit dichtern oder weitläufigen Ringpunkten.

4 (4*a*). Stirnfeld uneben, glänzend. Das Kopfhorn nach hinten gedrückt. Der Clypeus vorne schmal gewulstet, gerade. Sämtliche Kopfthäler uneben, glänzend. Oberlippe vorne ganz gerade. Halsschild mit einigen Punkten über der kleinen punktirten Narbe, mit weniger als rechteckigen Vorderwinkeln, mit tiefer punktirter Bucht, schmalen punktirten Randfurchen und ziemlich dichter, feiner Punktirung auf seiner ganzen Fläche. Die Seitenfurchen der Flgdn. beträchtlich stärker punktirt, als die obern. Schildchen jeseitig neben der glatten Längsmitte mit einer feinen Punktirung. Taillennarben durch mattschwarze, grössere Flecken angedeutet. Vorletztes Bauchsegment an den Seiten sehr stark ausgeschnitten. Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 bis 2 kleinen Dörnchen. Die Stirnleisten laufen im stumpfen Winkel aus einander und umschliessen im Winkel eine kleine Warze. Vorne auf Stirn und Clypeus eine Längsvertiefung oder Rinne.

L. 32 mm.

*Hab.* Columbien. 2. *M. venerabilis* Kuw., *Mon. Best. Tabelle.*

4*a*. Das glänzende Stirnfeld nicht uneben, fast immer mit Ringpunktirung.

5 (5*a*). Metasternum hinten mit einzelnen zerstreuten Punkten auf der Platte und in den Ecken. Käfer klein. Kopfhorn hinten am Fusse mit Anfang einer Mittelrinne, vorne von ihm die Stirnleisten stumpfwinklig aus einander zu den auf halbem Wege von den Clypeusvorsprüngen abstehenden Knötchen ziehend und über diese hinaus fast geradlinig hinter die Mitte der vom Clypeusvorprung zur innern Augenwand ziehenden Vorderrandleiste verlängert, im Stirnwinkel eine kleine Warze einschliessend. Der Clypeus vorne gerade, schmal gewulstet. Halsschildnarbe, die tiefe Bucht und die schmalen Randfurchen punktirt. Schildchen glatt. Taille ohne deutliche Narbe.

Nur 1 Stück.

L. 22·5 mm.

*Hab.* St. Catharina. 3. *M. amarus* Kuw., *l.c.*

5*a*. Metasternum auf der Platte ohne Punkte. Der Clypeus immer mit mehr oder weniger dichter Punktirung. Nur die Hinterecken des Metasternums mit einigen Punkten.

6 (6*a*). Flügeldecken des breitern Käfers nur kaum $1\frac{2}{3}$ mal so lang, als zusammen breit.

7 (7*a*). Das fast der ganzen Länge nach oben ziemlich scharfkielige Kopfhorn ist hinten am Fusse bisweilen mit Ansatz zu einer Längsrinne. Die im spitzen Winkel von der Spitze des Kopfhorns entspringenden Stirnleisten wenden sich alsbald stumpfwinklig gegen die wenig über die halbe Entfernung vom Clypeus gelegenen Knötchen und ziehen von diesen zu der Spitze der Clypeusvorsprünge. Clypeus vorne sehr schmal wulstig, in der Mitte bisweilen etwas ausgeschnitten. Im Stirnwinkel eine Warze. Halsschild mit punktirter Narbe und bisweilen wenigen Punkten darüber, mit breiten punktirten Buchten und schmalen punktirten Seitenrandfurchen. Schildchen vorne auf der Mitte mit einigen Pünktchen. Flgdfurchen auch oben deutlich punktirt. Taille mit matt kommaartig angedeuteten Narben. Mittelschienen mit 2 kleinen Dörnchen. Vorderecken des Halsschildes abgerundet stumpfeckig.

L. 28 bis 29 mm.

*Hab.* Brasilien; Guyana; Columbien; Mexico. 4. *M. morio* Perch., *Mon.* p. 83. t. 6. f. 4.

7*a*. Das nur auf der Spitze kielig zusammengedrückte Kopfhorn ist hinten rund abgewölbt ohne Ansatz einer Furche. Die im spitzen Winkel von der Spitze des Kopfhorns entspringenden Stirnleisten gehen dann sofort sehr breitwinklig aus einander bis zu den etwa auf halber Länge stehenden Knötchen und von diesen etwas gebogen zu den Clypeuszähnen, ein sehr breit dreieckiges Stirnfeld umschliessend. Der gerade Clypeus wenig wulstig. Im Stirnwinkel eine starke Warze. Halsschild mit punktirter Narbe, mit breiten punktirten Buchten und punktirten Seitenrandfurchen. Schildchen vorne auf der Mitte punktirt. Flgdfurchen auch oben punktirt. Die Taille ohne matten Narbenfleck. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Vorderecken des Halsschildes scharf rechteckig.

1 Stück.

L. 28—29 mm.

*Hab.* ? 5. *M. morioides* Knw., *l.c.*

6*a*. Flgdn. des schmälern Käfers immer etwas länger.

8 (8*a*). Die Stirnleisten laufen sogleich vom Kopfhorn stumpfwinklig aus einander. Die Knötchen stehen auf der Mitte zwischen Kopfhorn und Clypeusvorsprung und sind mit dem ersten durch starke Leisten verbunden. Im Stirnwinkel eine grosse Warze. Der Clypeus kaum wulstig am äussersten Vorderrande, dicht mit Kreispunkten besetzt. Die Kopfthäler sind glatt. Das fein punktirte, hinten flache, vorne seitlich etwas comprimirte Kopfhorn auf die nach oben flach abgerundeten, nach aussen etwas zugespitzten Nebenhöcker gelegt. Halsschild mit punktirten Narben, neben denselben jeseitig mit 1 bis 2 Punkten, mit grob punktirten Seitenrandfurchen und breiten, tiefen, dicht punktirten Buchten. Taille mit kommaartigem, mattem Narbenfleck. Hinterecken des Metasternums mit einigen feinen Punkten. Die breite Oberlippe gerade, mit vorspringenden scharfen Seitenecken. Das breite Stirnfeld kurz, fast als Falte erscheinend. Die Seiten des Metasternums fein punktirt und sehr licht behaart.

Ein Exemplar.

L. 27 bis 28 mm.

*Hab.* Venezuela. 6. *M. brevifrons* Knw., *l.c.*

8*a*. Die Stirnleisten laufen spitzwinklig von der Kopfhornspitze aus einander, um dann geschwungen sehr stumpfwinklig auseinander zu gehen. Im Übrigen das Thier ganz dem vorigen gleichend in Grösse, Form und Gestalt.

1 einzelnes Stück hier. 1 Stück im Wiener Museum.

L. 26—27 mm.

*Hab.* Brasilien: Rio de Janeiro. 7. *M. brevifrons* ab. *confrater* Knw., *l.c.*

3*a*. Stirnfeld und Clypeus runzlig oder runzlig punktirt.

9 (9*a*). Das runzlige Stirnfeld mit zerstreuten Ringpunkten besetzt, welche bisweilen wenig wahrnehmbar sind.

10 (10*a*). Metasternum in den Hinterecken ganz punktlos. Die Narben des Halsschildes mit einigen Härchen aus den Punkten. Der Halsschildseitenrand unten dicht, aber nicht lang behaart, (deshalb vielleicht zu *Pertinax* gehörig: das einzige mir vorgelegene typische Stück stand mir leider zu kurze Zeit zur Verfügung). Die obern Kopfflächen uneben, glänzend. Vorderrand der Brücke zwischen Augenwand und Clypeus ohne erhabenen, kieligen Rand nach vorne. Halsschildbucht gross, wie die Narben punktirt. Taille mit gedrückter Markirung

der Narben, sehr glänzend. Der Vorderrand der Brücke zwischen Augenwand und Clypeusvorsprung ohne Leiste oder Kiel. Clypeus ohne Einschnitt. Die Stirnleisten zwischen Knötchen und Clypeus.

1 Exemplar im Dresdener Museum.

L. 37 mm.

*Hab.* Ecuador. 8. *M. aequatorialis* Kirsch, *Berl. Ent. Zeit.* XXIX. p. 208.

10*a*. Metasternum in den Hinterecken dicht neben der hinten durch eine Längsfalte angedeuteten Platte immer mit einigen Punkten. Die Halsschildnarben nur punktirt. Untere Halsschildseiten undicht fein punktirt und licht lang behaart. Die Stirnleisten erst recht-, dann stumpfwinklig aus einander gehend, im Winkel eine Warze einschliessend, scharfkielig bis zu den näher nach den Clypeusvorsprüngen als nach der Kopfhornspitze gelegenen Knötchen gehend. Halsschildnarben, Seitenrandfurchen und Buchten punktirt, die letzten tief und ziemlich breit. Die rechte Stirnleiste immer etwas gezähnelt. Die Oberlippe vorne gerade. Das Kopfhorn an der Spitze seitlich comprimirt, hinten breit, mit den Nebenhöckern verfliessend. Vorderschienen etwas gekrümmt. Clypeus mit Mittelrinne.

11 (11*a*). Die Vorderschienen zwischen den Zähnen des Aussenrandes mit weitläufigen einzelnen Härchen, welche länger sind als die starken Zähne. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnchen. Die innere Augenwand hinten gegen den Hinterrand der Nebenhöcker als feines Leistchen vorgezogen. Die Nebenhöcker selbst flach abgerundet, nach aussen als sehr kleine spitze Erhöhung erscheinend. Der Clypeus bisweilen auf der Mitte mit Andeutung zweier stumpfer Zähnchen. Statt der Taillennarbe eine glatte, schmale Vertiefung.

L. 27—28 mm.

*Hab.* Cayenne; Columbien. 9. *M. epiphanoides* Kuw., *l.c.*

11. Die Vorderschienen zwischen den Zähnen des Aussenrandes mit weitläufigen Härchen, die kürzer sind, als die Zähne. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Zähnchen. Die innere Augenwand hinten gegen den Hinterrand der Nebenhöcker als Querbeule vorgezogen. Die Nebenhöcker mehr querkielig. Die Stirne auch um die Warze herum gerunzelt und grob punktirt. Statt der Taillennarbe eine glatte Vertiefung.

Nur 1 Stück.

L. 33 mm.

*Hab.* Cuba. 10. *M. cubanus* Kuw., *l.c.*

9*a*. Das Stirnfeld nur gerunzelt.

12 (12*a*). Stirnleisten rechtwinklig, ohne Warze im Winkel. Clypeus mit Mittelrinne, längsrunzlig. Die Kopfthäler fein runzlig. Von den in halber Entfernung zwischen dem Kopfhorn und den Clypeusvorsprüngen stehenden Knötchen starke Leisten zu den letzten. Von den Knötchen rechtwinklig eine Leiste in das Thal nach der Augenwand. Das gedrückte Kopfhorn hinten mit Längsrinne, auch die schwachen Nebenhöcker hinten mit feinem Mittelrinnchen. Halsschildvorderecken stumpfwinklig, seine Buchten gross punktirt. Die Seitenrandfurchen fast unpunktirt, die Narben grob und dicht punktirt. Taille mit kommaartigen, glänzenden, vertieften Narben. Diese Narben würden dem Thiere event. seine Stellung bei *Aponelides* anweisen, ebenso die obern, mit Stäbchenbildung versehenen Seitenfurchen der Flgdn., wenn nicht die im Dreieck stehenden

Leisten über dem Clypeusvorsprung das Thier apodictisch hierher wiesen. Schildchen ganz glatt. Metasternalhinterecken mit tiefen Punkten neben der wenig angedeuteten Platte. Mittelschienen mit 2—3 Zähnchen. Hinterschienen unten mit sehr tiefer Längsfurche.

L. 32 mm.

*Hab.* Mexico. 11. *M. considerabilis* Knw., *l.c.*

12*a*. Stirnleisten entweder spitzwinklig oder stumpfwinklig von der Kopfhornspitze aus einander gehend, immer eine Warze im Winkel einschliessend. Taillen immer ohne Narben. Die Halsschildvorderecken abgerundet rechteckig, fein und scharf gerandet.

13 (13*a*). Neben der Metasternalplatte und diese begrenzend an den Hinterecken das Metasternum kurz eingedrückt, mit oder ohne einige feine Punkte im Eindrucke. Das Stirnfeld fein gerunzelt mit sehr grosser, glatter Warze zwischen den stumpfwinklig zusammenlaufenden, schwach gezähnelten Stirnleisten. Der schwach, kaum oder nicht gewulstete Vorderrand des Clypens mit sehr unregelmässiger, feiner Andeutung von Zahnbildung. Die Brücke zwischen der vordern Augenwand und den mehr oder weniger vor den Knötchen fehlenden Stirnleisten ebenso stark gerunzelt als der Clypens. Das Kopfhorn hinten bisweilen mit Anfang einer Längsfurche. Alle Kopfthäler runzlig. Halsschild mit tiefen, breiten, punktirten Buchten, breiten, punktirten Seitenrandfurchen, punktirten, schräg queren Narben. Taille hinten schwach und fein längsrunzlig. Mittelschienen mit 1 stärkeren, Hinterschienen mit oder ohne 1 bis 2 sehr feine Dörnchen. (Vielleicht ist in diesem Thiere der von Perch. mit 17½ Linien Länge aus Brasilien beschriebene *tetragonus* zu suchen, dessen Beschreibung zu unsicher ist.)

L. 34 mm.

*Hab.* Columbien ; Ecuador. 12. *M. rühli* Knw., *l.c.*

13*a*. Hinterecken der Metasternalplatte nicht durch einen Eindruck begrenzt, das ganze Metasternum abgewölbt, in den Hinterecken mit wenigen, sehr grossen Punkten. Der fein gewulstete Vorderrand des Clypens ganz gerade. In dem erst spitzwinklig, dann geschwungen stumpfwinklig aus einander gehenden Stirnleistenwinkel eine kleine Warze. Hinter den stark zahnartig erhabenen Knötchen von den Stirnleisten im rechten Winkel eine Leiste rückwärts in das Kopfthal. Von den Clypensvorsprüngen zur vordern Augenwand der Vorderrand der Brücke scharf kielig gerandet. Alle Kopfflächen runzlig. Halsschild mit tiefen Buchten, schmalen punktirten Randfurchen und kleinen punktirten Narben. Auf den Flgdn. sind auch die obern Furchen stärker punktirt, als gewöhnlich. Schienen ohne Dornen.

L. 25 mm.

*Hab.* Brasilien. 13. *M. mancus* Burm., *Hand.* V. p. 506.

2*a*. Die obern Streifen der Flgdn. ganz unpunktirt. Die Vorsprünge des Clypens stehen beträchtlich ausserhalb der Oberlippenseite : dadurch die Stirne sehr breit. Clypens in der Mitte unbedeutend vorgezogen, mit Längsfurche auf der Mitte. Vom linken Vorsprung desselben eine Leiste zum Zahne der innern Augenwand und von diesem wieder, ein Dreieck bildend, eine solche zum Knötchen im spitzen Winkel. Das Kopfhorn breitgedrückt, durch eine Furche von den

Nebenhöckern getrennt. Taillennarben durch schwache, quere Vertiefungen angedeutet, ohne matte Färbung. Halsschild fein und deutlich reticulirt, so auch die Flgdn., gewölbt, mit deutlicher Bucht, punktirter Narbe und abgerundeten Ecken. Metasternalhinterecken mit einigen Punkten. Unterlippe in der Mitte mit schwacher Furche. Käfer dem *morio* Perch., zumal durch die proportionell kurzen Flgdn., sehr ähnlich.

Nach dem Kaupschen Typus.

L. 30 mm.

*Hab.* Guyana. 14. *M. latifrons* Perch., *Suppl.* I. p. 32. t. 79. f. 1.

**Pertinax** Kaup, *Col. Hefte* V. p. 21 (1869).

Die Nebenhöcker immer nur klein, unscheinbar. Grosse Thiere.

1 (1*a*). Zwischen den beiden Knötchen der Stirnleisten zeigt das Stirnfeld keinen deutlichen Quereindruck.

2 (2*a*). Von der Spitze des kieligen Kopfhorns die Stirnleisten und die kieligen Höcker, sämtlich stumpf, wie 5 Radien eines Kreises aus einander laufend. Clypeus mit dichten Ringpunkten: Kopfflächen unpunktirt. Halsschild mit punktirten und behaarten Narben, grossen punktirten Buchten, fast unpunktirten Randfurchen. Schildchen neben der glänzenden Mitte mit Punktreihe. Flgdfurchen verloschen punktirt.

L. 37 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *P. radiatus* Kuw., *l.c.*

2*a*. Die Nebenhöcker nicht durch einen Kiel mit der Spitze des Kopfhorns verbunden.

3 (3*a*). Der ganze Clypeus ist runzlig und mit vereinzelten Ringpunkten besetzt. Stirnleisten, erst rechtwinklig, dann geschwungen stumpfwinklig aus einander gehend, umfassen im Winkel eine grosse Warze. Halsschild stärker gewölbt als beim folgenden, die tiefe Bucht grob punktirt ; die gleichmässig breiten Seitenrandfurchen ziemlich schmal und in der Mitte mit mehr oder weniger langer Punktreihe, bisweilen fast punktlos. Die Narben grob punktirt und neben ihnen meist noch einige Punkte. Schildchen vorne auf der Mitte breiter punktirt, als beim folgenden. Mittelschienen mit einem Dörnchen : ihre Behaarung mehr röthlich, als beim folgenden.

L. 48 mm.

*Hab.* Peru; Brasilien. 2. *P. convexus* Dalm., in Schönh., *Syn. Ins.* I. 3. App. p. 142; Perch., *Mon.* p. 86. t. 6. f. 6.
*pelliculatus*, Perty, *Del. Anim.* p. 55. t. 11. f. 16.

3*a*. Der Clypeus ist glatt, wenig uneben, mit einzelnen Ringpunkten. Die Stirnleisten und Warze, ebenso das Halsschild, wie beim vorigen. Clypeus mit oder ohne Längsfurche auf der Mitte. Die Brücke vom Clypeusvorsprung bis zur vordern Augenwand meist glatt, selten querrunzlig. Schildchen glatt : vorne auf der Längsmitte jeseitig neben einem schmalen, glänzenden Mittelstreif fein punktirt und gelb behaart. Mittelschienen mit starker bräunlicher Behaarung, meist ungedornt, seltener mit 1 stärkern Dorne.

L. 42 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 3. *P. convexus* ab. *banghaasi* Kuw., *l.c.*

1*a*. Zwischen den beiden Knötchen der Stirnleisten quer über das Stirnfeld hin ein Quereindruck, so dass der Clypeus vorne erhaben zu sein scheint.

4 (4*a*). Schildchen mit tiefer, vorne und hinten verkürzter Mittellinie oder solchem Eindruck.

5 (5*a*). Die Stirnleisten sehr stumpfwinklig von der Kopfhornspitze aus einander gehend, davor die Stirn furchenartig vertieft und vor der Furche der Clypens sehr dicht gross punktirt. Halsschild mit breiter, tiefer, punktirter Bucht, mit ziemlich tiefen, kaum punktirten Narben, mit punktirten Randfurchen und fast ohne grosse Punkte. Der 1. und 2., 3. und 9., 5. und 6., 7. und 8. Streifen der Flgdn. vereinigen sich hinten sichtlich. Die Oberlippe ist vorne fast gerade, die Unterlippe in der Mitte stark wulstig vorgezogen zwischen 2 tiefen Ausschnitten. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen. Schildchen auf der Mitte mit einem schwachen Längseindrucke.

Nur 1 Stück.

*Hab.* Peru. 4. *P. sulcifrons* Kuw., *l.c.*

5. Die Stirnleisten erst richtwinklig vom Kopfhorn auslaufend, dann geschwungen stumpfwinklig aus einander gehend. Schildchen mit tiefer, vorne und hinten verkürzter Mittellinie, sonst glatt. Der Clypens glatt, fast ohne Punkte. Kopfthäler glatt. Halsschild mit breiter, tiefer, punktirter Bucht, tiefen punktirten Narben, vor und hinter der Narbe vertieften und verbreiterten Seitenrandfurchen. Mit kürzerm Hinterleibe, als der ihm sonst ziemlich gleichende *convexus*. Mittelschienen bei dem einzigen vorhandenen Stücke ohne Dornen.

Nur 1 Stück.

L. 43 mm.

*Hab.* Brasilien. 5. *P. lineatoscutellatus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Schildchen immer ohne halbirende Längslinie. Stirnleisten niemals ganz stumpfwinklig aus einander laufend.

6 (6*a*). Schildchen ganz glatt, unpunktirt, unbehaart, nur am alleräussersten Vorderrande sind auf der Mitte einige Pünktchen und Härchen. Die Randbehaarung des Halsschildes über dem Schildchen ockergelb, der Seiten- und der Mittelschienen rostfarbig. Mittel- und Hinterschienen ohne Dörnchen. Sonst im Stirnleisten- und Kopfbau gleich dem vorigen, wie auch im Halsschildbau.

Gleichfalls nur 1 Stück.

L. 37 mm.

*Hab.* Brasilien. 6. *P. nickerli* Kuw., *l.c.*

6*a*. Schildchen vorne neben einem sehr schmalen, glänzenden Mittelstreifen jederseitig schmal sehr fein punktirt und weisslich behaart. Die Randbehaarung des Halsschildes über dem Schildchen gelb. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen. Die Seitenrandfurchen des Halsschildes zwischen den Vorderecken und der Narbe nach vorne zu beträchtlich verbreitert und deutlich punktirt, um die Vorderecken herum jedoch unverbreitert und unpunktirt. Die Buchten breit und tief, auf dem Grunde punktirt. Clypeus glatt mit wenigen einzelnen Punkten Stirnleisten etwas breiter auseinander ziehend, Käfer proportionell schmäler und länger, als bei den vorigen.

1 Stück.

L. 43 mm.

*Hab.* Guatemala. 7. *P. stolli* Kuw., *l.c.*

### Prosoclitus Bates, *l.c.*

Die Stirn durch eine Furche getheilt. Das Kopfhorn frei oder unfrei. Die Stirn sehr unegal. Die Vorderecken der Flgdn. unpunktirt und unbehaart. Mit längern Flgdn. als *Proculejus*; sonst diesem überaus ähnlich.

1 (1*a*). Die Stirnleisten divergiren sehr stark und endigen als Knötchen, die sehr entfernt von den Knötchen des Clypeus stehen. Das kurze Kopfhorn steigt schief aufwärts und fällt vorne steil ab. Zu beiden Seiten desselben ein knolliger Querhügel. Narbe der Taille matt, lang und von der Naht durch eine Längsfalte getrennt. Prothorax mit kleiner Narbe und starker, punktirter Bucht, die bis zur Mitte des Augenwulstes geht. Flgdnfurchen, besonders an den Seiten, tief und punktirt. Mitte der Metasternalplatte punktirt und am Ende mit 2 grossen Narben; die Hinterecken an ihr punktirt. Mittel- und Hinterschienen mit 1 kleinen Dorn. Der Clypeus gerade.

*Hab.* Quito. 1. *P. quitensis* Kaup, *Mon.* p. 63.

1*a*. Die stumpfen Stirnleisten quer, bis zu den Augenwänden ausgedehnt, ohne Knötchen. Das breite Kopfhorn ist an der Spitze frei, hinten mit den 2 pfriemenförmigen, kräftigen Nebenhöckern verbunden. Die Clypeusrandleiste bogig, ohne an den Enden Tuberkeln zu bilden. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorn. Metasternum sehr glänzend. Auf dem sehr fein punktirten Halsschild erreicht die Mittelfurche lange nicht den Vorderrand. Alles nach Bates.

L. 42 mm.; Thorax 11 mm.; Flgdnl. 22 mm.

*Hab.* Mexico. 2. *P. obesus* Bates, *l.c.*

### Manlius Kuw., *Mon. Best. Tabelle.*

*Pertinax* und *Vatinius* ähnlich, die Mitte zwischen beiden haltend, aber mit knolligem, kurzem, hohem Buckel statt eines Horns. Der Clypeus ist vorne ziemlich gerade, kaum vorgezogen, mit der Neigung, zwei Zähnchen zu bilden, welche jedoch meistens nicht vorhanden sind. Die von dem Knollen im Bogen auslaufenden Stirnleisten bestehen meistens aus einigen verbundenen Höckerchen. Statt der Taillennarbe ein flacher, langer Eindruck.

Der Clypeus dicht mit Ringpunkten besetzt. Von dem Mittelknötchen der Stirnleiste eine Brücke zur hintern Augenwand. Die Stirne sehr lang, mit feinern Kreispunkten als der Clypeus. Die Kopfthäler rundlich, glänzend. Das Halsschild mit vorne gerundet rechteckigen und abgerundeten Hinterecken hat nur in der Nähe der kleinen punktirten Narbe einige Punkte. Sein unterer Seitenrand dicht roströthlich behaart. Die Bucht tief, etwas verbreitert und punktirt. Hinterecken des Metasternums mit weitläufigem Punktschwarm. Mittelschienen mit 1—3, Hinterschienen ohne oder mit 1 Dörnchen.

L. 33 mm.; Br. 11—12 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro; St. Catharina; Ecuador (3000 Fuss).

1. *M. rugifrons* Kaup, *Mon.* p. 100.

### Severus Kuw., *l.c.*

Im Flügelbau dem *Rhodocanthopus* ähnelnd durch die starke Stäbchenbildung der Seitenintervalle, durch das warzenartige, tief liegende Kopfhorn etwas an *Manlius* erinnernd, durch die weitab vom Kopfhorn sich halbkreisartig hoch um den vertieften

Clypeus legende Stirnleiste an manche Gattungen der östlichen Hemisphäre und durch die glatte Vertiefung an Stelle der wirklichen Narbe an *Pertinax* erinnernd.

Die obern Kopfflächen stark uneben; die Nebenhöcker als kleine Wülstchen sich seitwärts um das Kopfhorn legend. Die Knötchen der Stirnleisten hoch über den Clypeusvorsprüngen liegend. Halsschild mit scharf rechten Vorderwinkeln, an den Seiten ziemlich dicht punktirt, mit breiten, dicht punktirten Buchten, schmalen Randfurchen und kleinen, punktirten Narben. Mittelschienen mit 2 kleinen Dörnchen.

L. 21 mm.; Br. 7·66 mm.

*Hab.* San Salvador. 1. *S. manlioides* Kuw., *l.c.*

## 13. Gruppe: PLEURARIINAE.

### **Pleurarius** Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 1.

Alles nach Kaup und Stoliczka.

1 (1*a*). Kopf grösser mit bogig ausgeschnittenem Clypeus. Das hinten flache, an der Wurzel gefurchte Kopfhorn mit 2 breiten, queren, etwas abwärts gehenden Nebenhöckern steigt schief auf, mit stumpfer Spitze. Von ihr in kleinem Bogen die Stirnleisten, die sich am Ende zu Knötchen erheben, welche mit den Vorsprüngen des Clypeus verbunden sind. Von ihnen eine breite, hinten rund abfallende Brücke zur innern Augenwand. Diese, vorne breit ausgefurcht, hat auf der Mitte 1 Dörnchen. Unterlippe in der Mitte eingebuchtet, rauh. grubig, ohne Narben. Seitenlappen so lang, wie die Zunge. Taille ohne Narben, concav, in der Mitte mit einem Wulst gegen die Hüften hin. Halsschild mit abgerundeten Vorderecken, grossen, schief nach oben und vorne gerichteten Narben. Schildchen gestrichelt, mit glatter Längsmitte. Flgdn. an den Schulterecken knopfartig vorspringend, mit schwach punktirten Furchen. Convexer als *Erionomus planiceps*. Unterer Seitenrand des Halsschildes, Metasternalseiten, Mittel- und Hinterschienen dicht, Mittelschienen fahnenartig lang behaart.

L. 21 mm.; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Fort Mangala auf Sumatra. 1. *P. pilipes* Kaup, *l.c.* p. 1: id., *Mon.* p. 28. t. 2. f. 1.

1*a*. Schildchen an der Basis fein punktirt und behaart, auf der Längsmitte fein gestrichelt. Taille an den Seiten dicht punktirt, hinten etwas querrunzlig, ohne jede deutliche Narbe. Der linke Clypeusvorsprung etwas breiter, als der rechte. An *Basilianus* oder *Tiberius* erinnernd, wohin das mir unbekannte Thier vielleicht zu stellen sein dürfte. Antennen lang, mit 3 kurzen Flaggenlappen. Das Kopfhorn ist flach convex, schwach dreieckig, nach vorne in einer schmalen Verlängerung endigend, von welcher in sanfter Curve die Stirnleisten ausgehen, die mit einem Knötchen dicht am Clypeusvorsprung endigen. (Alles nach Stoliczka.)

*Hab.* Nilgheries: Malabar. 2. *P. brachyphyllus* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* 1873. II. p. 152.

### **Ninoïdes** Kuw., *l.c.*

Nur 1 Art.

Die Stirnleisten laufen bis auf die Clypeusvorsprünge, auf denen sie aufsitzen, um auf der linken Seite mit ihnen zusammen steil abgebeilt zu werden. Das ganz unfreie Kopfhorn auf die stumpf querhügligen Nebenhöcker aufgelegt. Alle

Kopfthäler runzlig. Oberlippe in der Mitte ausgebuchtet. Taille ohne Narbe. Metasternalplatte durch wenige Punkte in den Hinterecken begrenzt. Mittelschienen mit 1 stumpfen Zahne. Die 3 Flaggenlappen lang. Käfer flach. Halsschild mit punktförmiger Narbe. Schulterecken der Flgdn. wenig, Mittelschienen dicht behaart. Clypeus mit dem Vorderkopfe runzlig. Käfer einem *Phoronaiden* ähnlich, doch ohne Mittelzähne des Clypeus.

L. 37 mm.

*Hab.* Central Amerika. 1. *N. simulans* Kuw., *l.c.*

## Pertinacides Kuw., *l.c.*

Taille immer mit etwas gebrochener oder winkliger breiter Narbe.

1 (1*a*). Die Mittelschienen zwischen der einen dichten, bürstenartigen Haarwuchs tragenden Oberleiste und der dorntragenden Seitenleiste immer noch mit einer sehr dichten Reihe langer Haare, welche indess bei älteren Stücken häufig abgerieben sind. Der Hinterleib 1¾ mal so lang, als breit. Die Flgdn. ziemlich parallel. Mittel- mit 1—2, und Hinterschienen mit 1 schwachem Dorne. Das Kopfhorn schon von der Mitte an nach der Spitze zu seitlich comprimirt. Halsschild über der kleinen punktirten Seitennarbe noch mit 1 oder mehreren Punkten. Seitenrandfurchen und Buchten desselben verworren punktirt. Sonst dem folgenden gleichend. Ob nur Varietät desselben?

L. 40 mm.: Flgdn. 23 mm. lang, 13 mm. breit.

*Hab.* Brasilien. 1. *P. deyrollei* Kuw., *l.c.*

1*a*. Die Mittelschienen zwischen der einen dichten, bürstenartigen Haarwuchs tragenden Oberleiste und der dorntragenden Seitenleiste mit mehr zerstreuter, zweireihiger Behaarung aus den Punkten. Flgdn. nur etwa stark 1½ mal so lang als breit, nach hinten sichtlich verbreitert. Das Kopfhorn nur mehr auf der Spitze comprimirt. Halsschild mit punktirter Seitennarbe, darüber mit oder ohne einige Punkte.

L. 41 mm.: Flgd. 25 mm. lang, hinten 16 mm., vorne 12 mm. breit.

*Hab.* St. Domingo. 2. *P. affinis* Perch., *Mon.* p. 72. t. 5. f. 5; Kaup, *Mon.* p. 88. t. 4. f. 11.

## Epipertinax Kuw., *l.c.*

Den *Pertinacides*-Arten und *Ninoides* darin gleichend, dass die Stirnleisten, ohne Knötchen zu bilden, bis auf die Clypeusvorsprünge gehen, auch ist, wie bei den erstern, der Clypeus dicht mit Ringpunkten besetzt. Schulterecken ohne Haarquaste. Die Kopfthäler glatt. Die Oberlippe schwach ausgeschnitten. Seitenrandfurchen, Bucht und Narben des Halsschildes punktirt, Taillennarbe kaum angedeutet. Hinterecken des Metasternums neben der Platte mit sehr grober Punktirung. Unterlippe mit glatter Mitte und matten, grossen Narben. Dem *affinis* Latr. zum Verwechseln ähnlich und wohl immer mit ihm zusammengeworfen.

L. 42 mm.

*Hab.* St. Domingo: Cuba. 1. *E. pelliculatus* Perch., *l.c.* p. 77. t. 5. f. 8. *pertyi* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 22: id., *Mon.* p. 95. t. 1. f. 10.

## 14. Gruppe: PTICHOPODINAE.

### Ptichopus Kaup, *Col. Hefte* V. p. 27 (1868).

Die Thiere dieses Genus sind überaus schwierig und fast ausschliesslich durch die Körperdimensionen zu trennen, weshalb sie bisher alle unter dem Namen *angulatus* zusammengefasst wurden. Ihre Verschiedenheit ist aber, wenn eine grössere Anzahl Exemplare der einzelnen Arten zur Verfügung steht, sofort ersichtlich. Das lange, breite Stirnfeld immer dicht körnig. Die Kiefer stark. Das einzige Genus, welches auf der Unterseite der Vorderschienen keine Längsleisten oder Furchen hat, sondern daselbst querrissig oder querfaltig ist.

1 (1*a*). Käfer immer nur 20 bis 35 mm. lang.

2 (2*a*). Das Kopfhorn hinten immer mit Andeutung einer Furche an seinem Fusse, oder bis auf die Hälfte gefurcht.

3 (3*a*). 26 mm. lang. Käfer schmaler, matter, als alle übrigen. Das Schildchen nur ganz vorne in der Mitte dicht punktirt. Die Enddornen der Vorderschienen breit gerundet abgestumpft. In den Halsschildvorderwinkeln ein schwacher Eindruck mit undeutlicher Punktirung. Die Seitenintervalle der Flgdn. deutlich quergerunzelt. Das kleine Kopfhorn vorne kaum zusammengedrückt. Stirnleisten, wie bei allen andern, erst im spitzen Winkel, dann geschwungen aus einander gehend und vom Knötchen, das weit entfernt vom Clypeus ist, gerade und etwas divergirend in die Vorsprünge desselben ziehend, eine sehr grosse ganz rauhe, körnige Stirn umschliessend.

Nur. 1 Stück.

L. 26 mm.; Br. 8 mm.

*Hab.* Mexico. 1. *P. inka* Knw., *l.c.*

3*a*. Käfer grösser, glänzender. Das Schildchen vorne auf der Mitte bis gegen die Längsmitte hin dicht längspunktirt, mit mehr oder weniger kenntlicher glänzender Mittellinie.

4 (4*a*). Immer beträchtlich schmäler, nicht über 9 bis 10 mm. breit. Die Vorderecken des Halsschildes immer stark vorgezogen. Kopfhorn immer mit deutlicher starker Furche.

5 (5*a*). Der etwas kleine Käfer mit proportionell etwas kürzerm Hinterleibe, wenig schmaler, etwas höher. Die Hinterecken der Metasternalplatte nicht durch einen Eindruck des Metasternums angedeutet, welches ebenso oft auf dem hintern Theile 2 deutliche Grübchen hat, als sie ihm fehlen. Hinter der Bucht des Halsschildes, welche stark punktirt und kaum erweitert ist, an diese anstossend, meistens ein dichter Schwarm Punkte. Auf dem Halsschild selbst unregelmässig, oft fehlend, einige grubenartige Punkte. Der Clypeus meist mit einer höher in die Stirn reichenden Rinne auf der Mitte. Die obern Seitenfurchen der Flgdn. nach hinten zu mit Anflug von Stäbchenbildung. Das Kopfhorn hinten stark gefurcht, weniger punktirt, als beim folgenden.

L. 28 mm.; Br. 8 mm.; Hinterleib 14 mm.

*Hab.* Mexico. 2. *P. angulatus* Perch., *Mon.* p. 84, t. 6. f. 5.
*thoracinus* Smith, *Cat. Pass. Brit. Mus.* p. 15. t. 1. f. 3.

5*a*. Der etwas grössere Käfer mit proportionell etwas längerm Hinterleibe, wenig breiter und flacher. Das Metasternum hinten mit Andeutung einer Platte, durch 2 kurze Eindrücke an dem Hinterende, auch mit 2 Eindrücken auf der Platte.

Hinter der weniger stark punktirten Bucht des Halsschildes nur 1 oder wenige Punkte; auf demselben, wie beim vorigen, bisweilen einige grubenartige Punkte. Das Mittelgrübchen auf dem Clypeus ist seltener furchenartig nach hinten verlängert. Flgdnfurchen wie beim vorigen Käfer sehr glänzend. Das Kopfhorn auf seinem hintern Theile stark gefurcht und stärker punktirt, als beim vorigen. Bei *nitidus* und *angulatus* ist das Kopfhorn vorne immer weiter resp. länger gekielt, als bei den andern.

L. 30 mm.; Br. 8 mm.; Flgd. 17 mm.

*Hab.* Costa Rica. 3. *P. nitidus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Käfer beträchtlich breiter, grösser und flacher, als die vorigen. Kopfhorn nur ganz hinten mit Furchenandeutung. Die ziemlich deutlich begrenzte Metasternalplatte fast ganz flach. Der Rücken des Thieres flach, die Intervalle der Flgdn. breiter, wie bei den vorigen, die obern Seitenfurchen nach hinten ohne Andeutung von Stäbchenbildung. Schildchen vorne auf der Mitte mit dichten kurzen Längspunkten bis zu $\frac{1}{3}$ der Schildchenlänge. Halsschildvorderecken vorgezogen, ohne oder mit wenigen Punkten hinter der Bucht. Hinter- und Mittelschienen mit 1 oder 2 stärkeren Zähnchen, ausserdem noch schwächerer Zahnung. Im Übrigen den vorigen gleichend.

L. 33 mm.; Br. 11 mm.; Hinterleib 17—18 mm.

*Hab.* Mexico: Guanajuata, Cordilleren von Durango; Guatemala.

4. *P. montezuma* Kuw., *l.c.*

2*a*. Das Kopfhorn hinten meistens ohne Furche, grob punktirt. Keine begrenzte Metasternalplatte; das Metasternum ziemlich abgerundet. Mittelschienen mit 2 stumpfen Zähnchen. Sonst dem vorigen zum Verwechseln ähnlich, jedoch sind die Flgdn. überaus fein microscopisch und überaus dicht reticulirt, weniger glänzend, als der vorige, welcher weniger dichte Reticulation besitzt und stark glänzend ist. Die Mittelschienen oft noch mit mehreren schwächlichen Zähnchen. Etwas breiter, als der vorige.

L. 35 mm.; Br. 12 mm.; Hinterleib 18—19 mm.

*Hab.* St. Salvador; Guatemala. 5. *P. aberrator* Kuw., *l.c.*

1*a*. Käfer 40 mm. lang, plump, stark gewölbt. Kopf rauh, granulirt. Kopfhorn hinten mit Furche. Schildchen auf seiner vordern Mitte punktirt. Mittel- und Hinterschienen mit 2 oder mehr stumpfen Zähnen, ausserdem ab und zu mit feiner unregelmässiger Zahnung. Hinterlappen des Prosternums spitzwinklig. Die Vorderecken des Halsschildes durch die starke Zweibuchtigkeit des Vorderrandes stark vortretend, rechteckig oder etwas abgerundet. Kenntlich durch seine Grösse.

L. 40 mm.; Br. 13 mm.; Hinterleib 24 mm.

*Hab.* Aus den Cordilleren von Durango, Mexico. 6. *P. inflatus* Kuw., *l.c.*

## 15. Gruppe: VETURIINAE.

### **Publius** Kaup, *Mon.* p. 70 (1871).

Clypeusrand zugeschärft, ohne Leistenbildung. Flgdn. ohne Behaarung. Die Flgdn. verwachsen. Die Flagge mit nur 3 kurzen Lappen; hierdurch immer von den Proculiden getrennt.

Clypeus genau wie bei dem Genus *Veturius* gebildet, messerschneidenartig, an den Seiten der Oberlippe herabgebogen. Das seitlich comprimirte Kopfhorn unfrei, vorne stark erhaben, fast ohne Nebenhöcker. Alle Kopfthäler glänzend, unpunktirt. Halsschild gross, glatt, mit glatten Randfurchen und kleinen Narben. Schildchen zu den Seiten der Mitte undicht punktirt, mit der Spitze stark aufwärts gerichtet. Die 1te und 10te, 2te und 3te, 4te und 7te, 5te und 6te, 8te und 9te Furche der Flgdn. verbinden sich hinten. Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen: mittlere mit 2 dichten Haarleisten, hintere weitläufiger behaart.

1 Stück im Berliner Museum.

L. 42 mm.; Halsschild 13 mm. lang, 18 mm. breit; Flgdn. 23 mm. lang.

*Hab.* Columbien. 1. *P. crassus* Smith, *Cat. Pass. Brit. Mus.* p. 14.

## Veturius Kaup, *l.c.* p. 110.

1 (1*a*). Taillenlatz immer mit Behaarung an den Seiten oder neben der Mitte und dann daselbst auch punktirt.

2 (2*a*). Die Behaarung und Punktirung ist immer zu den Seiten der Naht des Taillenlatzes vorhanden, niemals neben seiner Mitte vorhanden und an den Seiten fehlend.

3 (3*a*). Flgdnfurchen mit Querstäbchen. Das horizontale, flache Kopfhorn nach vorne 2 deutliche mit einem Knötchen endigende Stirnleisten entsendend. Lippe vorne fast gerade. Bucht und Randfurchen des Halsschildes ziemlich zerstreut punktirt. Schulterecken mit Haarquasten. Von den Knötchen der Stirnleisten 2 eine tiefe Fläche einschliessende Brücken zur Augenwand. Mittelschienen mit 1 Dorn. Flgdn. ziemlich matt, nicht stark glänzend. (Alles nach Bates, mir fremd.)

L. 33 mm.

*Hab.* Panama, Volcano de Chiriqui. 1. *V. cirratus* Bates, *l.c.*

3*a*. Flgdfurchen ohne Querstäbchen. Flgdn. immer glänzend.

4 (4*a*). Käfer klein, 26—30 mm. gross, die kleinsten des Genus. Die Kopfthäler neben dem Horn immer mit einigen Punkten und bisweilen auch einzelnen Härchen. Der Taillenlatz auf seiner Mitte matt und unpunktirt. Schulterecken fast unbehaart.

5 (5*a*). Mittelschienen gerade, nicht nach oben gekrümmt. Flgdn. 1¾ mal so lang, als zusammen breit, etwas länger, als beim folgenden. Mittelschienen immer ohne Dorn. Die im spitzen Winkel aus einander laufenden Stirnleisten undeutlich, mit deutlichem Endknötchen. Clypeus vorne auf der Mitte mit kleinem, halbrundem Ausschnitt. Der Stirnwinkel etwas wulstig. Schildchen mit zerstreuten Punkten neben der glänzenden Mitte. Kopfhörnchen flach und kurz, vorne in die Stirnleisten übergehend.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* St. Catharina. 2. *V. assimilis* Weber, *Obs. Ent.* I. p. 81; Perch., *Mon.* p. 96. t. 7. f. 5.
*semycylindricus* Esch., *Nouv. Mém. Mosc.* I. p. 15.

5*a*. Die Mittelschienen etwas nach oben durchgebogen oder gekrümmt, mit oder ohne Ansatz zur Dornbildung. Käfer nur 26—27 mm. lang.

6 (6*a*). Die Spitze des vorne nicht angerichteten, fast niedergedrückten und

beinahe in die Stirnleisten verlaufenden Kopfhorns liegt ziemlich auf der Mitte des Kopfes und nicht hinter derselben. Oberlippe nach hinten nicht verschmälert. Die im spitzen Winkel aus einander gehenden Stirnleisten bisweilen kaum oder nur durch die Knötchen angedeutet. Mittelschienen mit oder ohne Dornansatz. Die Zacken des Vorderzahns des Kiefers weniger divergirend, als beim folgenden, von welchem das Thier kaum zu unterscheiden ist. Die Unterlippe auf der Mitte etwas vorgezogen, kurz.

L. 26—27 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro; St. Catharina. 3. V. *pumilis* Kuw., *l.c.*

6*a*. Die Spitze des vorne angerichteten Kopfhorns liegt hinter der Mitte des Kopfes. Die Oberlippe nach hinten etwas verschmälert. Mittelschienen mit einem Dorne. Die obern Zacken des Vorderzahns der Kiefer divergiren stärker. Kaum von *pumilis* verschieden. Die Unterlippe auf der Mitte weniger oder nicht vorgezogen und etwas länger.

Ein Stück im Stuttgarter Museum, mit unanfechtbarer Provenienz?

L. 28 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* Gabon. 4. V. *gabonis* Kuw., *l.c.*

4*a*. Käfer immer über 30 mm. lang. Kopfthäler fast ausnahmslos unpunktirt, glatt und unbehaart.

7 (7*a*). Mittelschienen mit 2 starken, Hinterschienen mit 1 Dorne. Die Stirnleisten entspringen von einem vom Kopfhorn herabkommenden Kiele, gehen stumpfwinklig auseinander, im Winkel ein schwaches Grübchen einschliessend. Die Stirnleisten endigen in der Höhe der vordern Augenwand hinter dem Clypeus mit starkem Knötchen. Die Nebenhöcker sind nur angedeutet. Die Seitenrandfurchen des glatten Halsschildes weitläufig punktirt. Die Seiten des Schildchens unregelmässig punktirt.

L. 33 mm.; Br. 10 mm.; Flgdl. 18·5 mm.

*Hab.* Ecuador. 5. V. *cunculofoveatus* Kuw., *l.c.*

7*a*. Mittelschienen mit 1 oder keinem Dorne.

8 (8*a*). Mittelschienen mit einem Dorne. Vorderecken der Flgdn. ohne Haarschopf.

9 (9*a*). Stirnleistenwinkel unter dem etwas aufstehenden Hornchen spitz, dann die Leisten sich ganz breit auseinlegend und undeutlich. Metasternum mit hinten ziemlich abgesetzter Platte und auf derselben mit halbkreisförmigem, nach vorne geöffnetem Eindruck, mit gleichmässig schwach nach hinten verbreiterten Seitenfurchen. Taillenlatz in der Mitte matt, an den Seiten glänzend, punktirt und behaart. Mittelschienen in der Mitte stark nach oben gebogen, mit starkem Dorn dicht hinter der Mitte. Im Stirnleistenwinkel eine undeutliche Warze. Halsschild mit abgerundeten Vorderecken, mit grob punktirter, breiter Seitenrandfurche, mit sehr schmaler Vorderrandfurche ohne Bucht, mit sehr kleinen fast punktlosen Narben. Schildchen neben der schmal glatten Mitte dichter stark punktirt, als nach den Seiten. Die Oberlippe vorne deutlich ausgeschnitten.

L. 37 mm.

*Hab.* Bahia. 6. V. *simillimus* Kuw., *l.c.*

9*a*. Die Stirnleisten immer mehr oder weniger spitz oder rechtwinklig aus einander gelegt. Auch die seitlichen Vorderrandfurchen des Halsschildes sind, wenn

auch etwas schmäler als die Seitenrandfurchen, doch immer breit und ausgefurcht. Das dicht punktirte Schildchen immer mit glatter Mittellinie. Die Taille an den Seiten sehr dicht punktirt und behaart, auf der vordern Hälfte mit Längskiel auf der matten Mitte, daneben auf glatter Flache zerstreut punktirt und zwischen diesem Punktfelde und der äussern dichten Punktirung glänzend unpunktirt. Die Brücke sehr fein punktirt.

10 (10*a*). Die Behaarung der Seiten des Taillenlatzes ist lang und dicht, die Grundfläche fast oder ganz deckend. Die Seitenrandfurchen des Halsschildes nach der innern Seite zu rauh, undeutlich punktirt. Stirnleistenknötchen meistens durch ein undeutliches Querleistchen verbunden. Metasternum hinten glatt, seine Seitenfurchen hinten stark verbreitert und licht lang behaart. Im spitzen Stirnleistenwinkel eine deutliche Warze.

L. 35 mm.

*Hab.* Columbien; Bahia. 7. *V. similior* Kuw., *l.c.*

10*a*. Die Behaarung der Seiten des Taillenlatzes sehr dünn und licht, die Grundfläche durchaus frei sichtbar lassend. Stirnleistenknötchen nicht durch eine Querleiste verbunden. Im übrigen dem vorigen gleichend, jedoch mit proportionell etwas längern Flgdn. Die Stirnwinkelwarze mit kurzer Längsfurche.

L. 40—41 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro: Theresopolis. 8. *V. staudingeri* Kuw., *l.c.*

8*a*. Mittelschienen fast immer ohne Dornen, oder dieselben sind sehr klein und undeutlich.

11 (11*a*). Halsschild breiter als die von vorne nach hinten allmählich an Breite abnehmenden Flgdn. Stirnleistenwinkel spitz, undeutlich, nur durch die Knötchen und den Winkel angezeichnet. Seiten des Taillenlatzes sehr dicht punktirt, jedoch die ganze Mitte glänzend und unpunktirt. Seitenrinnen des Metasternums sehr dicht punktirt. Kopf sehr breit. Vorderecken der Flgdn. mit ziemlich starker Haarquaste.

Von *cephalotes* immer durch die feine und dichte Punktirung der Meso- und Metasternalseiten verschieden. 1 Exemplar.

L. 43 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 9. *V. attenuatus* Kuw., *l.c.*

11*a*. Halsschild nicht oder kaum breiter, als die fast oder ganz parallelen Flgdn.

12 (12*a*). Schulterecken der Flgdn. mit Haarquaste, nicht einzelnen Härchen: Kopf mit den Augen sehr breit, fast von der Breite des Halsschildes. Die wenig kenntlichen Stirnleisten im spitzen Winkel eine Warze einschliessend, mit starken Knötchen. Clypeus vorne auf der Mitte mit oder ohne kleinen flachen Ausschnitt. Halsschild mit abgerundeten Vorder- und Hinterecken, breiten, an den Seiten einzeln grob punktirten Randfurchen, unpunktirten Narben und einigen unregelmässigen, punktförmigen, grossen Eindrücken. Metasternum hinten mit oder ohne kurze Quereindrücke, gewölbt, ohne begrenzte Platte. Mittelschienen bisweilen mit 1 Dorn. Schildchen mit glatter Mittelfurche und zu den Seiten derselben mehr oder weniger dicht punktirt.

L. 45 mm.; Br. 13—14 mm.

*Hab.* Surinam; Guyana; Brasilien; Argentinien. 10. *V. cephalotes* Serv., *Enc. Méth.* X. p. 20; Kaup, *Mon.* p. 112. t. 5. f. 5.

Gewöhnlich wird als synonym zu dieser Art *sinuatus* Eschsch. aufgeführt doch ist bei allen diesen Thieren aus den Beschreibungen die Synonymität nicht ersichtlich. Um bei der Fülle des neuen Materials nicht so viele neue Namen zu schaffen, habe ich den Namen *sinuatus* einem sehr nahe stehenden Thiere zuerkannt.

12*a*. Schulterecken der Flgdn. höchstens mit einzelnen Härchen, ohne Haarquaste.

13 (13*a*). Metasternalplatte lederartig gerunzelt. Halsschild kurz und quer. Die der Naht zunächst gelegenen Rückenstreifen der Flgdn. vollständig punktlos. Die deutlichen Stirnleisten im weniger als rechten Winkel auseinander ziehend. Flgdn. 13 mm. breit, 21 mm. lang; Halsschild 7 mm. lang, 12 mm. breit. Das proportionell kürzeste und breiteste Thier des Genus, mit dem kürzesten und breitesten Halsschilde.

L. 35 mm.: Br. 13 mm.

*Hab.* Mexico. 11. *V. heydeni* Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 27.

13*a*. Metasternalplatte immer glatt, Halsschild meistens proportionell, wenn auch nur wenig schmäler.

14 (14*a*). Metasternalplatte hinten auf der Mitte mit einem punktförmigen Eindruck. Der Taillenlatz vorne mit glänzendem, unpunktirtem Längskiele. Die Metasternalseitenfurchen schmal, schmäler als bei den folgenden und dem vorhergehenden Thiere; sonst dem letzten sehr ähnlich: jedoch ist der Unterzacken des Vorderzahns ziemlich deutlich getheilt und das Thier um ein Weniges schmäler. Mittel- und Hinterschienen ohne Zahn. Schildchen sehr dicht punktirt. Die Stirnleisten im rechten Winkel aus einander laufend. Taillenlatz vorne und an den Seiten dicht punktirt und gelb behaart, auf der Mitte mit feinem Längskiele.

L. 35 mm.; Br. 12½ mm.

*Hab.* Mexico (?). 12. *V. carinaesternus* Kuw., *l.c.*

14*a*. Metasternum hinten mit 2 kurzen Quereindrücken oder 2 Bogen gezeichnet. Der Taillenlatz meistens vorne ohne Längskiel.

15 (15*a*). Das stark erhabene, an seinem vordern Theile seitlich stark comprimirte Kopfhorn mit ziemlich rechtwinkliger Spitze. Das dicht punktirte Schildchen hinten auf der Mitte fast immer mit einem unpunktirten Längsmittelfleck oder solcher Längslinie, bisweilen auch an den Seiten mehr oder weniger unpunktirt.

16 (16*a*). Der sonst ganz glatte Taillenlatz nur vorne zu den Seiten dicht punktirt und behaart, eine weniger dicht punktirte, sehr schmale Mittellinie freilassend. Metasternalplatte hinten auch unter dem Mikroscop ohne feine Punkte. Das erhabene Kopfhorn nur die Anfänge zweier im spitzen Winkel herabgehender Stirnleisten zeigend. Von den erhabenen Knötchen, wie bei *transversus*, eine schmale, leistenartige Brücke zur innern Augenwand. Schildchen in der Mitte breit, punktlos und glänzend, an den Seiten fein punktirt. Metasternum hoch gewölbt, ohne abgegrenzte Platte. Halsschild mit breiten, undeutlich punktirten Randfurchen, punktirter Narbe, einigen punktartigen Druckstellen auf dem Discus. Ein Stück.

L. 36 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Ecuador. 13. *V. ecuadoris* Kuw., *l.c.*

16*a*. Die Punktirung des Taillenlatzes zieht sich weitläufiger auch seitwärts von der etwas kieligen Mitte nach hinten herab und beschränkt sich nicht allein auf die vordere Partie des Latzes.

17 (17*a*). Die Schenkel des Stirnleistenwinkels mehr als rechtwinklig und deutlich erhaben. Die Metasternalplatte auch bei sehr starker Vergrösserung ohne zerstreute, sehr feine Punkte, vor dem Ende mit 2 kurzen, queren (*transversus*), geraden oder bogigen Eindrücken. Der Unterzacken des Vorderzahns am Kiefer schwach 2-zackig, der stumpf zweispitzige Unterzahn des linken Kiefers nicht besonders breit. Von den Knötchen eine leistenartige Brücke zur innern Augenwand. Flgdn. 12 mm. breit, 21 mm. lang; Halsschild 7 mm. lang, 11·5 mm. breit. Die unterste Zacke des Kiefervorderzahns mit der mittelsten ziemlich verwachsen.

L. 38 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Brasilien: Venezuela: Central Amerika. 14. *V. transversus* Dalm., in Schönh., *Syn. Ins.* I. App. p. 143; Perch., *Mon.* p. 94. t. 7. f. 3.

17*a*. Die meist undeutlichen Stirnleisten im rechten oder spitzen Winkel aus einander gehend. Der Unterzacken des Vorderzahns an den Kiefern immer nur einzähnig. Der Unterzahn des linken Kiefers immer sehr breit und deutlich 2 zähnig. Das Metasternum hinten immer mit 2 bogigen Eindrücken und bei starker Vergrösserung daselbst mit ersichtlicher zerstreuter, feiner Punktirung. Flgdn. 13 mm. breit, 23 mm. lang; Halsschild 12 mm. breit, 8 mm. lang. Dem *heydeni* sehr ähnlich, jedoch durch das glatte Metasternum zu unterscheiden. Der Vorderzahn der Kiefer immer verwachsen.

L. 40 mm.; Br. 13 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 15. *V. trituberculatus* Eschsch., *l.c.* p. 26.

Auch hier kann ich ohne vergleich des Typus nicht für richtige Zuerkennung des Namens einstehen. Wegen der undeutlichen Stirnleisten würde der Name selbst zutreffen.

2*a*. Taillenlatz an den Seiten immer unpunktirt und unbehaart, jedoch hinten neben seiner Mitte mit Punktirung und oft spärlicher Behaarung. Schulterecke mit Haarschopf.

18 (18*a*). Kopfthäler neben dem Kopfhorn immer mit haartragenden grossen Punkten. Käfer kleiner. Von dem Taillenlatz immer die Vertiefung neben der unpunktirten, mit niedergedrücktem Längskiele versehenen Mitte punktirt und behaart. Stirnleisten stumpfwinklig auseinander gelegt, schwach, mit starken Knötchen. Seitenfurchen des Halsschildes ziemlich runzlig punktirt. Seine Vorderecken stumpfwinklig abgerundet, Hinterecken rund. Flgdn. mit Haarquasten auf den Schulterecken, fein punktirt in den Streifen. Mittelschienen mit 1 bis 2 Dornen. Schildchen neben dem breiten, glänzenden Mittelstreif dicht punktirt.

L. 32 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 16. *V. criniceps* Kuw., *l.c.*

18*a*. Kopfthäler unpunktirt und unbehaart. Käfer gross, mit sehr starker unterer Seitenbehaarung des Halsschildes. Von dem Taillenlatze sind nur die beiden starken Vertiefungen vor den Mittelhüften punktirt und behaart. Derselbe ist mehr oder weniger ganz matt. Metasternalplatte hinten mit halbmondförmigem Eindruck.

19 (19*a*). Die Mittelschienen ohne Dorn. Die behaarte und punktirte Fläche des Taillenlatzes ist grösser. Das Metasternum für die Loupe deutlich fein zerstreut punktirt. Die Stirnleisten beinahe spitz gewinkelt. Das Kopfhorn sich von vorne nach hinten allmählig erhebend. Die untere Seitenbehaarung des Halsschildes

stärker und dichter ; dasselbe vorne neben der Mitte jeseitig stark ausgebuchtet, mit breiter, in der Seitenmitte mit einigen Punkten versehener Randfurche. Schildchen mit Ausnahme der Seiten dicht längspunktig. Vor einer undeutlichen grosseren Warze im spitzen Stirnwinkel die Stirn schwach querwellig.

L. 47 mm., Br. 16 mm.

*Hab.* Amazonengebeit : Guyana. 17. *V. validus* Burm., *Handb.* V. pp. 513, 518.

19 (19*a*). Die Mittelschienen mit 2 Dornen. Die punktirte und behaarte Fläche des Taillenlatzes vor den Mittelhüften ist sehr klein. Selbst für die stärkste Loupe eine feine, zerstreute Punktirung des Metasternums nicht wahrnehmbar. Das hohe Kopfhorn steigt hinten schon bucklig an. Du Seitenbehaarung der Halsschildunterseite um ein Geringes schwächer. Zwischen den Stirnleisten im spitzen Winkel eine eingefallene längliche Blase, davor die Stirn stark querwellig gerunzelt. Halsschild wie beim vorigen. Das dicht längspunktirte Schildchen mit breiter, glatter Mittellinie.

1 Stück ; ob Variante des vorigen ?

L. 46 mm. : Br. 15 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 18. *V. validoides* Kuw., *l.c.*

1*a*. Seiten und Mitte des Taillenlatzes immer ganz oder so gut wie haarlos und unpunktirt.

20 (20*a*). Kopfhorn an seiner Spitze weit frei. Kopfthäler zwischen Stirnleisten und Nebenhöcker weitläufig mit haartragenden Punkten besetzt. Stirnleisten nur durch die starken Knötchen gezeichnet. Taillenlatz vorne matt, hinten glänzend. Unterer Halsschildseitenrand mit dichtem Haarwulst. Schienen ohne Dornen. Schildchen dicht längspunktig, nur hinten in der Mitte glatt.

1 Stück.

*Hab.* Amazonengebiet. 19. *V. libericornis* Kuw., *l.c.*

20*a*. Kopfhorn an seiner Spitze fast oder ganz unfrei.

21 (21*a*). Die Mittelschienen immer mit 1—2 Dornen.

22 (22*a*). Das Halsschild an den Seiten in der Mitte schwach eingebogen. Der Taillenlatz ganz glänzend, nur vorne auf der Mitte matt. Schildchen mit glattem, ziemlich breitem Mittelstreif zwischen dichterer Punktirung. Clypeus vorne ohne Ausschnitt auf seiner Mitte. Metasternum hinten mit 2 kleinen, halbkreisförmigen, schwachen Eindrücken. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn abgehenden Stirnleisten im weitern Verlauf nur durch die Knötchen angedeutet. Die Randfurchen des Halsschildes hinten und um die Hinterecken schmal, um die Vorderecken etwas breiter mit breiterer Bucht.

1 Stück.

L. 37 mm. ; Br. 12 mm.

*Hab.* Costa Rica. 20. *V. sinuatocollis* Kuw., *l.c.*

22*a*. Das Halsschild mit seiner Seitenmitte nicht verengt. Die Seitenfurchen des Halsschildes immer breit.

23 (23*a*). 34 mm. lang. Die starken Stirnleisten, im schwach stumpfen Winkel divergirend, schliessen eine stark erhabene Warze ein. Die Mitte des Schildchens undichter punktirt, als die Seiten. Das Halsschild sehr fein zerstreut punktirt.

Der Taillenlatz auf der Mitte matt, an den Seiten glänzend. Käfer in Form und Grösse dem *criniceps* gleichend. Auch die Hinterschienen mit 1 Dorne. Die breite Seitenrandfurche des Halsschildes in der Mitte grob punktirt.

L. 34 mm.; Br. 10—11 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 21. *V. tuberculifrons* Kuw., *l.c.*

23*a*. 38—48 mm. lang. Der ganze Taillenlatz ziemlich matt oder ganz matt.

24 (24*a*). Die von der Kopfhornspitze spitzwinklig herabgehenden Stirnleisten laufen dann stumpfwinklig und weiter im Bogen zu den starken Knötchen, haben keine Warze im Stirnwinkel.

Das Kopfhorn ziemlich flach. Die Nebenhöcker zu Anfang der Stirnleisten ziemlich parallel, nachher nach hinten geschwungen. Halsschild vorne seitlich der Mitte tief ausgebuchtet: seine breite Randfurche nur um die Hinterecke herum querpunktig punktirt. Mittel- und Hinterschienen mit einem Dorne. Der Taillenlatz vorne mit einigen haartragenden Punkten.

L. 38 mm. .

*Hab.* Columbien. 22. *V. staudfussi* Kuw., *l.c.*

24*a*. Die von der hohen Kopfhornspitze im sehr spitzen Winkel herabziehenden Stirnleisten schwingen sich nachher schwach stumpfwinklig zu den hohen Knötchen und umschliessen im Stirnwinkel eine oblonge Warze, vor welcher eine mehr oder weniger deutliche Leiste die Knötchen verbindet. Der Clypeus vorne etwas wulstig. Der glatte unpunktirte Mittelstreifen des Schildchens durch eine feine Linie getheilt; das übrige Schildchen dicht punktirt. Halsschild am Vorderrande jederseits tief ausgebuchtet, mit breiten, nur in der Narbengegend einzeln tief punktirten Randfurchen. Mittel- und Hinterschienen mit 1, bisweilen 2 starken Dornen.

L. 48 mm.: Br. 14 mm.

*Hab.* St. Paulo; Columbien; Guatemala. 23. *V. sinuatus* Eschsch., *l.c.* p. 25.

21*a*. Die Mittelschienen immer ohne Dornen. Die Stirnleisten laufen, ehe sie sich auf der Stirne aus einander legen, immer spitzwinklig vom Kopfhorn herab. Metasternalplatte immer unbegrenzt, ohne Punkte in den Hinterecken.

25 (25*a*). Die Stirnleisten stumpfwinklig aus einander gebogen. Das längspunktirte Schildchen mit glattem Mittelstreifen. Die Stirnleisten entspringen unterhalb der hohen Kopfhornspitze von der sich herabsenkenden Schneide. Die Nebenhöcker zu Anfang den Stirnleisten ziemlich parallel ziehend, nachher nach hinten geschwungen. Zwischen den Knötchen schwach querrunzlig. Mittelstreifen des stark punktirten Schildchens durch eine feine Linie getheilt. Randfurchen des Halsschildes breit und tief; seine Narbe punktartig. Von den Knötchen eine gerade Brücke zur innern Augenwand. 1 Stück unbekannter Provenienz.

L. 48 mm.: Br. 14 mm.

*Hab.* Brasilien? 24. *V. aspina* Kuw., *l.c.*

26 (26*a*). Die Stirnleisten entspringen schon von der Spitze des Kopfhorns, welches weniger hoch und weniger steil ansteigend ist. Die Nebenhöcker mehr divergirend mit den Stirnleisten. Zwischen den weit von einander entfernten Knötchen bisweilen ein leistenartiger schwacher Wulst. Der Clypeus auf seiner Mitte

vorne mit breitgerundetem, kleinem Ausschnitte. Der glatte Mittelstreifen des Schildchens ohne theilende Längslinie. Halsschild neben der Vorderrandsmitte beiderseitig tief ausgebuchtet, ohne oder fast ohne Narbe, mit einigen Punkten und tiefen Querrunzeln vor der Hinterecke in der Randfurche.

27 (27*a*). Die Halsschildrandfurche verschmälert sich nicht an den mehr stumpfwinkligen Vorderecken, sie ist vielmehr überall gleichmässig und stark breit. Der Ausschnitt auf der Mitte des Clypeus ist schwach, oft fehlend, dieser vorne meistens schwach gerandet. Der unpunktirte Mittelstreif des Schildchens ist breit.

L. 44 mm.; Br. 13·5—14 mm.

*Hab.* Amazonenstrom, Brasilien. 25. *V. platyrrhinus* Hope, *Cat. Luc.* p. 28; Kaup *Mon.* p. 111. t. 5. f. 4.

27*a*. Die Halsschildrandseitenfurche verschmälert sich vorne an den abgerundeten Vorderecken beträchtlich. Der Ausschnitt auf der Mitte des Clypens ist stärker. Der unpunktirte Mittelstreif des Schildchens ist sehr schmal.

L. 43 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* Bolivia, 5000 Fuss. 26. *V. platyrrhinoides* Kuw., *l.c.*

25*a*. Die Stirnleisten, ziemlich rechtwinklig aus einander laufend, entspringen an der Spitze des Kopfhorns.

28 (28*a*). 54 mm. lang. Die Nebenhöcker sind ziemlich scharfe Kiele. Von den hohen Knötchen eine rückwärts geschwungene feine Leiste als Brücke. Der glatte Mittelstreif des Schildchens durch eine deutliche Furche getheilt. Halsschild mit unpunktirter kleiner oder fehlender Narbe und breiten Randfurchen.

L. 54 mm.; Br. 18 mm.

1 Stück im Berliner Museum.

*Hab.* Bogota; Ecuador. 27. *moerii* Kuw., *l.c.*

28*a*. 40 mm. lang. Die Nebenhöcker sind schwach, kaum kenntlich, endigen als kleine Höckerchen. Der glatte Mittelstreif des Schildchens sehr schmal. Halsschild mit abgerundeten Hinter- und Vorderecken, vorne gleich breiten Seitenrandfurchen; diese auf der Mitte runzlig punktirt und auf dem verschmälerten Hinterende stark querrunzlig ausgegraben. Die kleinen unscheinbaren Narben durch einige Punkte bezeichnet. Metasternum hinten mit Quereindruck.

Aus dem Lübecker Museum.

L. 41 mm.; Br. 14 mm.

*Hab.* Mons Sorato in Bolivia. 28. *V. guntheri* Kuw., *l.c.*

## Verres Kaup, *Mon.* p. 114 (1871).

Taille immer ganz matt. Oberlippe scharf ausgeschnitten. Immer Nebenhöcker vorhanden. Mittel- und Hinterschienen immer ohne Dornen. Kopfhorn immer mehr oder weniger gleichmässig schräge mit den Nebenhöckern ansteigend und sich an der Spitze etwas über sie erhebend.

1 (1*a*). Das Kopfhorn bildet mit den Nebenhöckern einen dicken, schief aufsteigenden Höcker mit vorragender Mittelspitze. Die Nebenhöcker entsenden von ihrer Spitze die stark geschwungenen Stirnleisten und erzeugen unter der Kopfhornspitze durch die sehr starke Einwartsbiegung 1 oder 2 kleine Vertiefungen.

2 (2*a*). 48 mm. lang. Unter dem Kopfhorn noch eine Längsleiste, welche mit den von den Nebenhöckerspitzen aus laufenden Stirnleisten auf einer abgerundeten Querleiste endigt, von welcher aus die Stirn abfällt. Auf beiden Seiten des etwas bogigen, glatten Clypens ein Höckerchen. Clypeus nach den Stirnleisten zu vertieft und uneben. Schildchen punktirt, in der Mitte längsgeritzt. An der hintern Ecke der Metasternalplatte wenige Punkte. (Alles nach Kaup.)

L. 48 mm.

*Hab.* Mexico. 1. *V. intermedius* Kaup, *l.c.* p. 85.

(Für dieses Thier schuf Bates das Genus *Platyverres*.)

2*a*. 35—37 mm. lang. Unter dem Kopfhorn keine Längsleiste, so dass daselbst nur 1 Grübchen entsteht. Die von den Enden der vorne wulstigen, schmalen Nebenhöcker herabkommenden Stirnleisten finden ihre Fortsetzung in den zu jeder Seite der Oberlippe befindlichen stumpf zahnartigen, etwas aufstehenden Vorsprung des Clypeus. Die Oberlippe in der Mitte stark ausgeschnitten und zugeschärft. Die Stirn hinter dem Clypeus etwas quer ausgehöhlt. Schildchen punktirt mit breit glattem Mittelstreifen. Halsschild ohne Punktirung an den Seiten, seine Bucht nicht stärker vertieft, als die Seitenrandfurche. Metasternum am Hinterrande mit diversen Punkten. Kopfhorn, zumal auf seiner Mitte, immer etwas gekielt.

L. 35—37 mm.

*Hab.* Guatemala ; Mexico. 2. *V. corticicola* Trnqui, *Rev. Zool.* p. 310 (1857) ; Kaup, *Mon.* p. 115. t. 5. f. 7.

1*a*. Die Stirnleisten entspringen niemals von den Spitzen der Nebenhöcker, sondern entweder immer an der Vorderseite unter dem Kopfhorn, oder sie bilden eine zwischen Kopfhorn und Clypeus gelegene Querwulst und verdienen dann nicht mehr den Namen der Stirnleisten.

3 (3*a*). Die Taille zu beiden Seiten der unpunktirten und mit flacher Längsrinne versehenen Mitte mit haartragenden Punkten zerstreut punktirt, etwa in der Breite der unpunktirten Mitte. Schildchen ganz punktirt, meist ohne glatte Mittellinie. Die undeutlich am Kopfhornfusse entspringenden Stirnleisten ziehen quer, fast gerade und sehr wenig geschwungen zu den undeutlichen Knötchen, von welchen in Verlängerung der Stirnleistenwulst eine Brücke zu der innern Augenwand führt. Der schneidige Clypeus in der Mitte etwas ausgeschnitten und gedrückt, an den Seiten flach zahnartig vorgezogen. Die tiefe, auf dem Grunde grob punktirte Bucht breiter, als die punktirte Seitenrandfurche. Metasternum hinten ohne Randpunkte, seine Platte vor dem Hinterrande mit bogigem Eindrucke.

L. 37—38 mm.

*Hab.* Honduras. 3. *V. sternipunctatus* Kuw., *l.c.*

3*a*. Taillenlatz immer unpunktirt.

4 (4*a*). Der an den Seiten der Oberlippe vorgezogene Clypeuszahn ist knötchenartig angeschwollen, nicht schneidenartig scharf, was wohl dadurch geschehen, dass die Knötchen auf ihnen sitzen, welche durch eine undeutliche, flache Bogenleiste mit einander verbunden sind. Die Brücken zur Augenwand reichen nicht an diese Bogenleiste heran, sondern sind vor derselben kurz abgebrochen. Das in die Nebenhöcker förmlich hineingedrückte Kopfhorn ist kaum höher, als diese. Die noch einmal so breite Bucht ist gleich den Randfurchen dicht punktirt. Meta-

sternum am Hinterrande mit 2 bis 3 Punkten. Käfer etwas schmäler, als die verwandten Arten.

L. 29—31 mm.

*Hab.* Guyana. 4. *V. angustatus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Wenn der Clypeus an den Seiten der Oberlippe zahnartig vorgezogen ist, so ist er daselbst immer schneiden- oder blattartig dünn.

5 (5*a*). Das Kopfhorn fast oder ganz unfrei. Unter ihm entspringen undeutlich die queren, schwach geschwungenen Stirnleisten, in einem Knötchen endigend, das durch eine schmale, gewölbte Brücke mit der innern Augenwand verbunden ist. Zwischen Brücke und Clypeuszahn noch eine körnige Erhabenheit. Die stark über noch einmal so breite Bucht als die Seitenrandfurchen des Halsschildes, tief grubig auf dem Grunde punktirt.

6 (6*a*). Schildchen dicht punktirt, mit breitem, glattem, mit Mittellinie versehenem Mittelstreifen, an den Seitenrändern sparsam oder unpunktirt. Das Kopfhorn bildet mit den Nebenhöckern zusammen einen klobigen Buckel mit 3 Spitzen. Vor den Nebenhöckern zu den Seiten der dicken Kopfhornspitze je ein Grübchen. Clypeus in der Mitte ziemlich kurz flach ausgeschnitten und an der Ausschnittstelle steiler abfallend. Oberlippe in der Mitte tief winklig ausgeschnitten und hinter dem Ausschnitt grübchenartig vertieft. Von *sternipunctatus* durch die bei diesem meistens mehr querwulstartigen Stirnleisten und das ganz punktirte Schildchen zu unterscheiden. Die vorne stark erhöhte Taille daselbst mit Längsmittelfurche.

L. 37—38 mm.

*Hab.* Guatemala ; Guyana. 5. *V. hageni* Kaup, *l.c.* p. 116.

6*a*. Schildchen nur auf dem vordern Teile dicht punktirt, hinten glatt. Das Kopfhorn weniger dick, an der Spitze etwas comprimirt, mehr sich über die Nebenhöcker erhebend. Oberlippe in der Mitte zwar tief, aber mehr gerundet ausgeschnitten, mit Grube dahinter. Sonst dem vorigen gleichend, auch mit ebenso tiefer Bucht des Halsschildes ; vor den Halsschildnarben ein flacher Punkt.

L. 36 mm.

*Hab.* Mexico, Jalappa. 6. *V. cavicollis* Bates, *Biol. Centr. Amer.* p. 24.

5*a*. Kopfhorn immer mit deutlich freier, vorne überhängender Spitze, zu seiner Seite vor jedem Nebenhöcker ein Grübchen.

7 (7*a*). Vor dem Kopfhorn eine fast gerade Querleiste, welche jederseits in die Brücke zur Augenwand übergeht, mit kaum kenntlichen Knötchen vor Beginn der Brücke. Schildchen neben dem schwach und fein längspunktigen Mittelstreifen mit grober, dichter, runder Punktirung, hinten glatt. Halsschildnarben lang, schräge quer, mit 1 Punkte davor, Buchten tief, zwei mal so breit als die Seitenrandfurchen und wie diese punktirt. Metasternum vor dem Hinterrande mit zerstreuten feinen Punkten. Clypeus ziemlich steil abfallend, in der Mitte kurz eingebuchtet, der ganzen Breite nach vor der Querwulst concav. Oberlippe auf der Mitte kurz und gerundet tief ausgeschnitten, mit Grube dahinter.

L. 33 mm.

*Hab.* Panama. 7. *V. cavifrons* Kuw., *l.c.*

7*a*. Immer unter dem Kopfhorn entspringend, mehr oder weniger deutliche, wenn auch quere Stirnleisten vorhanden. Die Oberlippe in ihrer ganzen Breite gerundet ausgeschnitten. Schildchen immer mit dichter Punktirung.

8 (8*a*). Unter der vorne stark niedergebeugten Kopfhornspitze entspringen, rechtwinklig gegen die Achse des Kopfhorns gestellt, die geraden Stirnleisten, biegen sich stumpf an der schwachen Brücke, um sich vor derselben und hinter dem Clypeus zu 2 schräge hinter einander liegenden Knötchen zu formen. Schildchen nur hinten unpunktirt. Bucht kaum breiter, als die Seitenrandfurchen, wie diese unpunktirt. Metasternum vor dem Hinterrande mit einem oder wenigen Punkten.

Nur 1 Stück.

L. 40 mm.

*Hab.* Amer. centr. (?) 8. *V. deflexicornis* Kuw., *l.c.*

8*a*. Das Kopfhorn vorne nicht so niedergedrückt; die Spitze horizontal vorgestreckt, unter derselben die undeutlichen, queren, geschwungenen Stirnleisten entspringend, welche in 2 schräge hinter einander liegenden Knötchen an der Brücke endigen. Schildchen an den Seiten und hinten auf der Mitte undichter oder nicht punktirt.

Die Bucht des Halsschildes deutlich breiter als die Randfurchen. Metasternum hinten ohne Punktirung.

9 (9*a*). Der Clypeus an den Seiten winklig flach vorgezogen. Die Halsschildrandfurche weitläufig punktirt. Die Halsschildnarben schräge, schmal, aber nicht bis auf den Discus reichend.

L. 40 mm.

*Hab.* Guatemala. 9. ? *V. furcilabris* Eschsch., *Nouv. Mém. Moscou*, I. p. 25; Perch., *Mon.* p. 92. t. 7. f. 2; Kaup, *Mon.* p. 116. t. 5. f. 8.

9*a*. Der Clypeus an den Seiten nicht zahnartig oder winklig vorgezogen. Die Halsschildrandfurche nicht oder nur um die Hinterecken herum punktirt. Die schräge Halsschildnarbe weit, fast auf den Discus heraufreichend, schmal. Der dritte, letzte Hinterleibsring mit wenigen feinen, durch Fältchen gebildeten Längskielen (6). Sonst dem vorigen ganz gleichend, nur sind die Zähne der Vorderschienen viel stärker und länger, als bei *furcilabris*.

L. 37—38 mm.

*Hab.* Amer. centr. 10. *V. deficiens* Kuw., *l.c.*

## Verroides Kuw., *l.c.*

Das vorne spitze Kopfhorn so stark entwickelt, dass es die Nebenhöcker vollständig absorbirt hat. Die Oberlippe immer so tief ausgeschnitten, das sie zweilappig erscheint. Schildchen immer punktirt. Hinterecken des Metasternums immer mit grober Punktirung.

1 (1*a*). Das Kopfhorn vorne nicht frei, nicht horizontal überhängend. Die tief zweilappig ausgeschnitte Oberlippe auf jedem Lappen bisweilen mit einer Beule.

2 (2*a*). Vom Fusse des Kopfhorns gehen die Stirnleisten im sehr stumpfen Winkel grade und wenig schräge zur Brücke, die Knötchen nur durch eine schwache Erhöhung des Kieles andeutend. Die an den Seiten der Lippe wenig vorgeschobenen Clypeuszähne sind stumpfeckig. Das Schildchen mit glattem, mit Mittellinie

versehenem Mittelstreifen ist an den Seiten undicht, nach der Mitte zu dicht punktirt. Zähne der Vorderschienen ziemlich dicht an einander gestellt.

Nur 1 Stück.

L. 42 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 1. *V. furcatilabris* Knw., *l.c.*

2*a*. Unter dem Kopfhorne eine sehr schwach bogige, fast grade Querleiste zur Brücke, die Knötchen kaum andeutend. Die an den Seiten der Lippe vorgeschobenen Clypeuszähne sind lang und spitzeckig. Das Schildchen an den Seiten und hinten auf der Mitte undicht punktirt oder unpunktirt, neben der Mitte und vorne immer dicht punktirt. Die kleinern Zähne der Vorderschienen sehr weitläufig von einander gestellt.

Clypeus vorne in der Mitte ziemlich breit ausgeschnitten und daselbst steiler.

Nur 1 Stück im Berliner Museum.

L. 40 mm.

*Hab.* Surinam. 2. *V. kolbei* Knw., *l.c.*

1*a*. Das Kopfhorn vorne ziemlich lang frei, vor ihm im schwachen Bogen die Stirnleisten aus einander laufend, welche in einem hohen Knötchen vor der Brücke endigen. Der Clypeus an den Seiten scharfspitzig vorgezogen. Das stark punktirte Schildchen hinten mit schmalem, glattem Mittelstreif. Die Vorderschienen ziemlich dicht gezähnt. Die Mittelschienen oben mit bürstenartigem Haarwuchs, wie bei den vorigen. Der vorne gerade Clypeus in der Mitte kaum ausgeschnitten, nur an den Seiten zu den Zähnen ausgerundet vorgeschoben.

Nur 1 Stück.

L. 44 mm.

*Hab.* Marvim in Brasilien. 3. *V. labrifissus* Knw., *l.c.*

## 16. Gruppe : PROCULINAE.

### **Proculus** Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 8 (1868).

1 (1*a*). Die Flgdn. immer ganz matt durch rauhe, unebene Structur, nur an den Vorderecken behaart.

2 (2*a*). Das Halsschild glatt, glänzend. Der Oberzahn der Kiefer hoch, wenig nach vorne gerichtet. Die Kiefer selbst an der Aussenseite in ziemlich regulärem Bogen. Brücke und Kopfthäler ohne Falten. Das Kopfhorn verwachsen mit den Nebenhöckern, der ganzen Länge nach deutlich. Der rechtwinklige Zahn des Augenkiels stumpf. Der Clypens zwischen den Endknötchen der stumpfen, undeutlichen Stirnleisten etwas nach vorne ausgebogen. Die Unterlippe auf der glatten Mitte punktirt, vorgezogen und mit stärkerm Ausschnitt daselbst. Halsschild mit tiefen, queren Narben, durchaus unpunktirt. Die Querfalte des vorletzten Leibringes ist auf der Mitte desselben breit unterbrochen, ohne daselbst durch Punktirung oder Vertiefung vor dem Hinterrande des Segments angedeutet zu sein.

L. 56 mm.; Br. 20 mm.; Halsschild 15 mm. lang.; Flgdl. 29 mm.

*Hab.* Guatemala. 1. *P. opacipennis* Thoms., *Arch. Ent.* I. p. 420. t. 21. f. 4; Kaup, *Mon.* p. 68. t. 3. f. 3.

2*a*. Auch das Halsschild durch seine Runzelung fast ganz matt. An dem Kopfe die Brücken und Kopfthäler gleichfalls faltig. Die Kiefer an der Aussenseite

dicht vor dem Oberzahn ziemlich winklig ausgebogen. Das Kopfhorn mit den Nebenhöckern ganz eingedrückt und verlaufen, nur seine Spitze zahnartig hervortretend. Die Querfalte des vorletzten Leibringes ist auch auf der Mitte desselben deutlich durchgeführt. Käfer sonst dem vorigen gleichend und mit ihm bisher zusammengeworfen. Ob nur Variation?

L. 56 mm.; Br. 20 mm.; Halsschild 15 mm. lang.; Flgdl. 29 mm.

*Hab.* Guatemala. 2. *P. opacus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Die ganze Oberfläche des sehr grossen Käfers glänzend. Die 3 äussersten Intervalle der Flgdn. dicht punktirt und behaart. Die glänzende Mitte der Unterlippe punktirt, vorgezogen und daselbst ausgeschnitten. Ihre grob punktirten und behaarten Seitenlappen durchaus ohne Höcker. Die Oberlippe wenig ausgeschnitten. Mit *mniszechi* die grössesten Passaliden der Welt. Das Kopfhorn längskielig.

L. 75 mm.; Br. 29 mm.; Halsschild 20 mm.; Flgdl. 39 mm.

*Hab.* Guatemala. 3. *P. goryi* Guér., *Mag. Zool.* III. p. 56; Kaup, *Mon.* p. 66. t. 3. f. 1.

## **Cyphoproculus** Kuw., *l.c.*

Von *Proculus* nur durch den starken Buckel vorne auf den Lappen der Unterlippe oder die Hochkantstellung dieser Lappen verschieden. Das Kopfhorn immer mit den Nebenhöckern zusammen abgeflacht oder heruntergedrückt, nur als kurze zahnförmige Spitze erscheinend. Immer nur die Vorderecken der Flgdn. behaart. Unterlippe auf der Mitte vorgezogen, ohne Ausschnitt daselbst.

1 (1*a*). Die glänzenden Flgdn. stark gerunzelt, mit sehr undeutlichen Punktreihen an den Seiten. Der vorne breitere Taillenlatz ist daselbst unpunktirt. Von den Stirnleistenknötchen geht eine scharfe bogige Leiste zum vordern Fusse der Augenwand am Rande des Clypeus; vor dieser Leiste ist der Kiefer erst verstärkt und dann sich zu dem etwas nach vorne gerichteten Oberzahn erhebend. Schildchen nur ganz vorne mit Längspunkten. Hinterleib proportionell länger als bei den folgenden. Mittelschienen mit 1—3 Zähnen, hinten mit 1—2 solchen.

L. 65 mm.; Br. 22 mm.; Halsschildl. 17 mm.; Flgdnl. 33 mm.

*Hab.* Columbien. 1. *C. kraatzi* Kuw., *l.c.*

1*a*. Die glänzenden Flgdn. sind glatt, nicht oder kaum quergerunzelt. Der Taillenlatz ist immer vorne schmäler und zu beiden Seiten einer schmalen glänzenden Mitte daselbst punktirt.

2 (2*a*). Die Flgdn. mit stärker gewölbten Intervallen sind in den Streifen stärker punktirt. Die krumme Leiste von den Knötchen der Stirnleisten zum Fusse der vordern Augenwand ist nur hinter dem unmittelbar vor ihr steil aufsteigenden Zahne des Kiefers deutlich vorhanden. Die Unterlippe in der Mitte weit und rechtwinklig vorgezogen und daselbst dicht und tief punktirt. Metasternalplatte hinten mit breitem Quereindruck. Diese Art ist an dem hart am Clypeus steil aufsteigenden Oberzahn des Kiefers leicht zu unterscheiden.

Nur 1 Stück.

L. 60 mm.; Br. 23 mm.; Halsschildl. 17·5 mm.; Flgdl. 29 mm.

*Hab.* Guatemala. 2. *C. burmeisteri* Kuw., *l.c.*

2*a*. Die Flgdn. besonders an den Seiten, mit ganz flachen Intervallen, die Furchen nach hinten und an den Seiten fast verschwindend, schwächer punktirt, als beim vorigen. Die gebogene Leiste von den Knötchen der Stirnleisten zum Fuss der vordern Augenwand, besonders in der Mitte hoch erhaben ; vor ihr der Kiefer sich allmählig verstärkend und zu einem hohen Zahn anwachsend, welcher etwa auf der Mitte des Kiefers steil abfällt und vorne etwas übergeneigt ist. Hierdurch leicht von *burmeisteri* zu unterscheiden. (Viele Stücke.)

L. 68 mm.; Br. 23 mm.; Halsschildl. 19 mm.; Flgdl. 34 mm.

*Hab.* Guatemala. 3. *C. mniszechi* Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 11 ; id., *Mon.* p. 67. t. 3. f. 2.

*goryi* Thomson (non Guér.), *l.c.* p. 421.

## 17. Gruppe : PAXILLINAE.

### **Paxillus** MacLeay, *Hor. Ent.* I. p. 105 (1819).

Immer 5 deutliche sich vorne gleichmässig lang präsentirende Flaggenlappen und hierdurch von *Paxillosomus* verschieden, bei welchem das erste Flaggenglied sehr kurz ist und gegen die andern weit zurücksteht. Die gezähnten oder ungezähnten Stirnleisten steigen über den Vorderrand des in Wirklichkeit ungezähnten Clypeus als übergelegte Dorne.

1 (1*a*). Der hintere Prosternallappen ist nach hinten verbreitert. Die Endzähne der Stirnleisten sind kurz, wenig über den Clypeus reichend. Die Stirnleisten selbst gebogen, etwas vor der Mitte mit einem Knötchen. Das Stirnfeld vorne mit Ringpunkten. Die starken Brücken bisweilen punktirt. Das Kopfhorn breit, fast gedrückt, wie die flach abgerundeten Nebenhöcker fein punktirt. Das an den Seiten grob und dicht punktirte Halsschild mit schwach vorgezogenen Vorderecken, fein punktirten Seitenrandfurchen. Die obern Seitenfurchen der Flgdn. mit Andeutung von Stäbchenbildung zwischen bisweilen sehr fein körnig punktirt unebenen Intervallen. Die Rückenfurchen fein punktirt, mit glatten, etwas querfaltigen Intervallen. Hinterecken neben der ganz ebenen, sehr scharf begrenzten Metasternalplatte dicht punktirt. Die länglich ovale Taillennarbe nach hinten uneben verlaufend.

L. 16 mm.; Br. 4·5 mm.

*Hab.* Amazonengebiet. 1. *P. latisternus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Der hintere Prosternallappen ist nach hinten niemals breiter. Die Taillennarbe länglich oval, auf ihrem Grunde etwas fein runzlich. Die Endzähne der Stirnleisten als längere Dorne über den Clypeusrand hinausragend. Auf der Mitte der Stirnleisten immer ein Zähnchen oder Knötchen. Die Seitenrandfurchen des Halsschildes fast ebenso stark punktirt, als die Seiten desselben. Die Thiere sonst dem vorigen gleich und anscheinend untereinander nur durch die Grösse zu unterscheiden. Fast alle hinten mit Mittelfurche des Schildchens ; bei allen das Stirnfeld vorne mehr oder weniger mit Ringpunkten, hinten im Winkel mit mehr oder minder deutlicher Warze versehen. Mittelschienen hinter der Mitte mit einem kleinen Zähnchen. Ohne Buchten, nur mit feiner Vorderrandsfurche.

2*a*. Kiefer vorne mit 3 deutlich getrennten Zäckchen.

3 (3*a*). Der Käfer grösser, 22 mm. lang, meistens glänzender, auch etwas breiter. Schulterecken mit Haarquaste.

L. 22 mm.

*Hab.* St. Salvador. 2. *P. depressus* Drap., *Ann. gén. sc. phys.* I. p. 50. t. 4. f. 4.

3*a*. Der Käfer kleiner, 18 mm. lang.

4 (4*a*). Die Unterlippe schwach gerundet auf der Mitte vorgezogen: nicht oder kaum auf der vorgezogenen Mitte mit Ausschnitt. Käfer etwas breiter als der folgende, mit etwas kürzeren Flgdn. Schulterecke der Flgdn. mit kleiner Haarquaste.

3 Stück.

18 mm. lang, 5·5 mm. breit.

*Hab.* Antillen: Mexico. 3. *P. corsobrinus* Knw., *l.c.*

4*a*. Die Unterlippe in der Mitte stark vorgezogen, daselbst mit starkem Ausschnitt 2 scharfe Zähnchen bildend. Schulterecken der Flgdn. ohne deutliche Haarquaste. Flgdn. schmäler.

I Stück.

L. 18 mm.; Br. 5·3 mm.

*Hab.* Chiriqui. 4. *P. denticulatus* Knw., *l.c.*

2*a*. Die 2 untern Zäckchen der Kiefer sind mehr oder weniger vereinigt, an der Spitze nicht isolirte, scharfe, längere Zähne bildend. Die Unterlippe in der Mitte vorgezogen mit gerundetem Ausschnitt auf der vorgezogenen Stelle. Schmale Thiere.

5 (5*a*). L. 18·5 mm. Schulterecken mit Haarquaste.

L. 18·5 mm.; Br. 5·3 mm.

*Hab.* Guatemala 5. *P. leachi* MacLeay, *l.c.* p. 106; Perch., *Mon.* p. 37. t. 3. f. 2.

5*a*. L. 16·5 mm. Schulterecken ohne die kleine Haarquaste des vorigen.

L. 16·5 mm; Br. 5 mm.

*Hab.* Guatemala: Paramaribo. 6. *P. minor* Knw., *l.c.*

**Paxilloides** Kuw., *l.c.*

Immer 5 deutliche, vorne gleich lange Flaggenglieder. Das Kopfthal an der Augenwand hinter der hohen Brücke immer grubenartig tief. Zwischen Endknötchen und Kopfhorn immer ein stärkerer Zahn auf der Stirnleiste. Die Stirnleisten vom Kopfhorn bis zum Endknötchen immer gerade, das Stirnfeld also dreieckig, vorne grob und flach punktirt, hinten mit schwacher Warze. Halsschild mit dicht punktirten Seiten und dicht und flach punktirten Seitenrandfurchen, oben mit einigen flachen Gruben.

1 (1*a*). Schildchen vorne mit Längsfurche. Die Punktirung der obern Seitenfurchen der Flgdn. etwas quer, doch nicht stäbchenartig. Die elliptischen Taillennarben mit flachem Ausläufer nach hinten. Die sehr flache Metasternalplatte scharf begrenzt durch ein breites Band dichter, verlaufender, ziemlich feiner Punktirung. Die stark behaarten Mittelschienen hinter der Mitte mit einem sehr

schwachen Zähnchen. Der Hinterlappen des Prosternums nach hinten etwas verschmälert, mit abgerundeten Ecken. Sonst den Thieren des Genus *Paxillus* durchaus gleichend, doch etwas höher. Ohne Behaarung der Schulterecken.

L. 20 mm.; Br. 5·80 mm.

*Hab.* Brasilien. 1. *P. brasiliensis* Guér., *Dict. class. hist. nat.* XIII. p. 90.

1*a*. Schildchen ganz ohne oder auch hinten mit feiner Längslinie. Die obern Seitenfurchen der Flgdn. immer nur punktirt. Die Taillennarben schmal und lang. Mit Behaarung der Schulterecken.

2 (2*a*). Stirnleisten rechtwinklig aus einander gehend, mit 2 starken Zähnen in gleichen Abständen zwischen Kopfhornspitze und Endknötchen. Die feinen Seitenrandfurchen des Halsschildes sehr fein punktirt. Die Buchten tief und schmal.

Nur 1 Stück. Wegen defekter Fühlerglieder früher fälschlich von mir zu *Rhodocanthopus* gezogen.

L. 23 mm.

*Hab.* St. Catharina. 2. *P. anguliferoides* Kuw., *l.c.*

2*a*. Stirnleisten im stumpfen Winkel aus einander gehend, mit nur 1 starkem Zahne auf ⅔ der Entfernung vom Kopfhorn. Seitenrandfurchen des Halsschildes feiner, als die Halsschildseiten punktirt. Schulterecken der Flgdn. mit starkem Haarbusch.

L. 21—22 mm.; Br. 6·3 mm.

*Hab.* Brasilien. 3. *P. schmidti* Kuw., *l.c.*

Die Behaarung der Schulterecken ist bei *brasiliensis* oft abgerieben, doch ist das Thier dann immer durch die dichte Punktirung daselbst als ein *Paxilloides* kenntlich. Das von mir als *Paxilloides philippinensis* beschriebene Thier ist synonym mit *Paxillosomus pentaphyllus* und nicht auf den Philippinen einheimisch.

## Paxillosomus Kuw., *l.c.*

Das 1. Flaggenglied sehr viel kürzer als die 4 folgenden, vorne bedeutend weiter zurückstehend als diese. Im Übrigen dem Genus *Paxilloides* gleichend. Narben der Unterlippe klein. Die Taillennarben hinten durch eine Zunge gespalten.

Schildchen mit deutlicher Mittelrinne. Die Stirnleisten im schwach stumpfen Winkel aus einander gehend, die rechte mit einem Zähnchen auf der Mitte, erheben sich dicht vor dem Clypeusrande zu einem hohen Zahne. Die Schulterecken stark behaart. Die Mittel- und Hinterschienen ungezähnt. Die Seiten des Halsschildes grob, fast grubig punktirt. Die Hinterecken des Metasternums grob, sehr dicht punktirt, seine Platte eben, scharf begrenzt. Unterlippe in der Mitte weit vorgezogen, auf dem schmalen Vorsprunge nicht oder kaum ausgeschnitten. Taillennarben ziemlich schmal oval, nach hinten mit 2, eine schmale Zunge in der Mitte aufweisenden, schmalen Ausläufern.

L. 26 mm.; Br. 7·7 mm.

*Hab.* Cayenne; Brasilien. 1. *P. pentaphyllus* Beauv., *Ins. Afr. et Amér.* p. 2. t. 1. f. 2; Perch., *Mon.* p. 40. t. 3. f. 4.
*philippinensis* Kuwert, *Deutsche Ent. Zeit.* 1891.

**Spasalus** Kaup, *Col. Hefte* V. p. 27 (1869).

1 (1*a*). Zwischen der vordern Augenwand einerseits und dem Stirnleistenknötchen und dem Clypensvorsprung anderseits ist eine breite erhabene Brücke, kein vorne und hinten durch eine erhabene Leiste begrenztes, mehr oder weniger tiefes Thal. Das hinten schwach stumpfwinklige oder rechtwinklige, dreieckige Stirnfeld mit Ringpunkten besetzt. Die Knötchen nicht weit von den Vorsprüngen, bisweilen leistig mit ihnen verbunden.

2 (2*a*). Kopfhorn kurz, hinten mit Furche oder Gabelung am Fusse. Die unebenen kleinen Kopfthäler kaum punktirt. Halsschild an den Seiten grob und nicht dicht punktirt, mit punktirten Narben, punktirten tiefen Buchten und punktirten schmalen Seitenrandfurchen. Intervalle der Flgdn. meistens mit Querfältchen. Die matten Taillennarben kommaförmig. Mittelschienen mit 2 Zähnchen. Stirnfeld dicht mit Ringpunkten besetzt, mit undeutlicher Warze im Stirnwinkel, der ein schwach stumpfer ist. Metasternalplatte mit einzelnen Punkten.

L. 16 mm.; Br. 4·5 mm.

*Hab.* Brasilien: St. Catharina.

1. *S. crenatus* MacLeay, *Hor. Ent.* I. p. 106.

2*a*. Kopfhorn hinten an seinem Fusse ohne kurze, das Horn theilende Furche. Stirnleistenwinkel schwach stumpfwinklig, das Stirnfeld ziemlich lang: die Stirnleisten, etwas geschwungen nach vorne im kleinern Winkel geradlinig gegen die Clypensvorsprünge ziehend, entspringen direkt an der Kopfhornspitze und umschliessen auf wenig punktirten Grunde eine erhabene Warze. Seiten des Halsschildes zahlreich punktirt, Buchten und Randfurchen punktirt. Metasternalplatte auf der hintern Mitte mit Punktschwarm. Mittelschienen mit kleinem Zähnchen. Taillennarben oval, matt. Intervalle der Flgdn. mit deutlichen Querfältchen. Das sehr kurze Kopfhörnchen als kleiner aufgelegter Hügel erscheinend. Die 5 Flaggenlappen lang und gleich lang.

Käfer von der form des *crenatus*, doch etwas grösser.

L. 17·5 mm.

*Hab.* Bahia.

2. *S. silvarum* Kuw., *l.c.*

1*a*. Dadurch, dass zwischen dem Clypeusvorsprung und der vordersten Augenwand eine Leiste und zwischen der Stirnleiste, gleich hinter dem Knötchen und der innern Augenwand, gleichfalls eine öfters unvollständige Leiste zieht, bildet sich statt der Brücke ein queres Thal.

3 (3*a*). Die Stirnleisten gehen schon bei ihrem Ursprunge sofort stumpfwinklig und geradschenklig von einer vom Kopfhorn sich nach vorne sanft herabsenkenden Leiste aus einander, sind sichtbar nicht geschwungen.

4 (4*a*). 22 mm. lang. Die Stirnleisten etwa mit $\frac{5}{4}$ rechtem Winkel aus einander gehend, mit starker Warze im Winkel, umschliessen ein unebenes, glänzendes, fein punktirtes Stirnfeld. Der Clypeus ist vorne gerade. Die Leisten vom Vorsprung zur Augenwand sind scharf und fein gekielt und convergiren etwas nach der Augenwand zu mit den schwachen, von den Knötchen zur Augenwand ziehenden Leisten oder Querrunzeln. Die Kopfthäler sind uneben; die Nebenhöcker ziemlich querkielig. Halsschild mit punktirten, etwas queren Narben, tiefen, grob punktirten Buchten, fein punktirten, feinen Seitenrandfurchen, ist an den Seiten zerstreut

grob punktirt. Taillennarbe breit oval, flach concav. Mittel- und Hinterschienen mit 2 Dörnchen. Neben der flacheren Metasternalplatte grössere Punktschwärme in den Ecken.

1 Stück im Berliner Museum.

L. 22 mm.; Br. 6·5 mm.

*Hab.* Bahia. 3. *S. magnus* Knw., *l.c.*

4*a*. 17 mm. lang. Die Stirnleisten mit $\frac{3}{4}$ rechtem Winkel aus einander gehend, mit kleinem Wärzchen im Stirnwinkel, umschliessen ein dicht punktirtes Stirnfeld. Clypeus und Vorderkopf wie beim vorigen gebaut. Das Kopfhorn knollig, die kleinern Nebenhöcker als runde Beulen erscheinend. Seiten des Halsschildes dicht grubig punktirt; die Buchten sehr tief, die feinen Seitenrandfurchen fein punktirt. Taillennarben schmal, linienförmig. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dörnchen. Kopfthäler uneben, glänzend. Das gewölbte Metasternum mit feinem Punktschwarm neben der nicht begrenzten Platte, welche hinten breit abgeschnitten erscheint, etwas lederatig erscheinend.

1 Stück.

L. 17 mm.; Br. 5 mm.

*Hab.* Amazonengebeit. 4. *S. abnormalis* Knw., *l.c.*

3*a*. Die Stirnleisten, bei ihrem Ursprung zuerst recht-, seltener schwach spitzwinklig gegen einander stehend, wenden sich sofort etwas geschwungen aus einander. Die Taillennarben immer lang und schmal.

5 (5*a*). Die schwach angedeutete Sternalplatte ist hinten stark verschmälert abgerundet, mit schwacher Längsmittelfurche versehen, an den Hinterecken fein punktirt. Stirnfeld fein und dicht punktirt, mit kleiner punktirter Warze. Kopfthäler punktirt. Die hinten schwach matte Taille davor fein und dicht punktirt, vorne mit kurzem Längsgrübchen. Clypeus vorne fein wulstig, mit unbedeutendem Mittelausschnitt. Schildchen mit mehr oder weniger deutlicher Mittelfurche, daneben vorne fein punktirt. Halsschild mit scharf vorgezogenen Vorderecken, an den Seiten zerstreut grob punktirt, mit grob punktirten, tiefen, bogigen Buchten, fein punktirten, feinen Seitenrandfurchen. Mittelschienen mit 3 kaum angedeuteten kleinen Zähnchen. Die Flaggenlappen fein und lang.

1 Stück.

L. 18 mm.; Br. 5·3 mm.

*Hab.* Cuba. 5. *S. robustus* Perch., *Mon.* p. 35. t. 3. f. 1.

5*a*. Die nur durch die Eckenpunktirung kenntlich begrenzte, abgewölbte Metasternalplatte ist hinten nicht spitz zugerundet, sondern mehr oder weniger breit abgeschnitten.

6 (6*a*). Das mit Andeutung einer Längsmittelfurche versehene Metasternum hat auch auf der Platte einige Punkte. Die Taille hinten auf der Mitte breit und ziemlich weit nach vorne tief mattschwarz. Die Unterlippe auch auf der Mitte dicht punktirt. Das Stirnfeld, von hohen Stirnleisten mit sehr hohen zahnartigen Knötchen begrenzt, mit kleiner flacher Warze im Winkel, umschliesst ein ziemlich dicht und fein punktirtes Stirnfeld mit in der Mitte ausgeschnittenem Clypeus. Halsschild über dem Seitenrande dicht und grubig, oben einzeln grubig punktirt, mit sehr tiefen, langen, punktirten Buchten, feinen, dicht und fein punktirten

Seitenrandfurchen. Schildchen mit deutlicher Mittelfurche, daneben vorne fein punktirt. Mittelschienen mit 2—3 fein angedeuteten Zähnchen. Berliner Museum.

L. 16·5 mm.

*Hab.* Porto Rico. 6. *S. puncticollis* Serv., *Ent. Meth.* X. p. 21.
*gravis* Knw., *l.c.*

6*a*. Metasternum ohne Andeutung einer Längsmittelfurche, fein lederartig gerunzelt, hinten vor der Mitte fein mikroscopisch punktirt, in den Hinterecken mit wenigen Punkten; fast gleichmässig schwach abgerundet. Taillenlatz hinten matt, davor fein punktirt, vorne mit Mittelgrübchen. Schildchen mit Mittelfurche. Alle Kopfthäler sowie das Stirnfeld stark und reichlich, fast dicht punktirt. Halsschild über dem Seitenrande grubig, ziemlich dicht punktirt, mit starken, punktirten, tiefen Buchten, punktirten Seitenrandfurchen. Die langen Flaggenlappen stärker, als bei den vorigen. Im Stirnwinkel eine fast kielartige, kurze Längswarze, Die knollige, glatte Unterlippe in der Mitte vorgezogen. Mittelschienen mit 1—2, Hinterschienen mit 0 bis 2 schwachen Zähnchen. Halsschildvorderecken wenig vorgezogen. Auch auf dem Discus des Halsschildes wenige Punkte. Die matten Taillennarben tief, ziemlich kommaförmig.

1 Stück.

L. 18 mm.; Br. 6 mm.

*Hab.* Paramaribo. 7. *S. hopei* Perch., *Suppl.* II. p. 7.

## 18. Gruppe: MACROLININAE.

### **Macrolinus** Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 18 (1868).

1 (1*a*). Kopfhorn vorne frei, an der Wurzel grob, bisweilen längsrissig punktirt. Hinterecken des Halsschildes dicht und fein punktirt und behaart. Clypeus zwischen den beiden weit von einander entfernten Vorsprüngen ziemlich gerade ausgeschnitten. Halsschildmittelfurche nur auf der Mitte nadelritzig vorhanden. Stirnleisten auf der grob punktirten Stirne nicht oder kaum angedeutet. Flgdnstreifen an den Seiten fein, oben kaum punktirt. Taillennarbe nächst dem Seitenrande des Taillenlatzes nur breit und uneben angedeutet. Die beiden ersten Flaggenlappen viel kürzer, als die 4 letzten.

L. 29 mm.

*Hab.* Celebes. 1. *M. duivenbodei* Kaup, *l.c.* p. 19 (1868).

1*a*. Kopfhorn immer unfrei.

2 (2*a*). Halsschild mit ganzer oder fast ganzer Mittellinie.

3 (3*a*). Die obern Seitenfurchen der Flgdn. immer nur punktirt. Die von den Stirnleisten umschlossene Stirn grösser.

4 (4*a*). Die flachen Taillennarben flach, dicht und grob punktirt, mit kurzen liegenden Härchen aus den Punkten. Von der Spitze des Clypeusvorsprungs über der Aussenseite desselben eine mit dem Vorsprung endigende, erhabene Leiste. Seitenrand des Halsschildes fein punktirt und behaart, Narbe grob punktirt. Von dem unfreien Kopfhorne im spitzen Winkel die Stirnleisten, dann im gerundeten Bogen zu dem Clypeus ziehend, welchen sie im fast rechten Winkel treffen. Clypeus zwischen den Vorsprüngen fast gerade.

L. 28 mm.

*Hab.* Süd Celebes. 2. *M. sulciperfectus* Knw., *l.c.*

4*a*. Die Taillennarben nicht punktirt und behaart. Die Endknötchen der Stirnleisten erheben sich auf dem Clypeusrande zu Zähnen. Die 3 ersten Flaggenlappen immer sehr kurz. Flgdnfurchen an den Seiten fein oder ziemlich fein, oben kaum oder nicht punktirt.

5 (5*a*). Die Stirnleisten im spitzen Winkel vom Kopfhorn entspringend.

6 (6*a*). Von der Spitze der Clypeusvorsprünge an der Aussenseite eine der innern und äussern Augenwand ziemlich parallele Leiste, in der Höhe des abgerundeten Augenwandbuckels endigend. Die Stirnleisten fast rechtwinklig gebrochen und von der Bruchstelle geradlinig zum Clypeus ziehend, wo sie sich als Dorne erheben und mit den Clypeusvorsprüngen durch eine etwas aufgekantete Leiste verbunden sind. Die Kopfthäler rauh. Halsschildnarbe klein, ganz oder fast unpunktirt, Bucht linear. Taillennarbe kaum angedeutet. Halsschildseiten unpunktirt, Vorderecken stumpfwinklig abgerundet.

L. 35 mm.

*Hab.* Ceylon. 3. *M. waterhousei* Kaup, *Mon.* p. ~~178~~. 43.

6*a*. Von der Spitze der Clypeusvorsprünge keine mit den Augenwänden parallele Leiste nach hinten. Taillennarben matt, flach, hinten (bei dem vorliegenden Stücke) mit 2 grossen Punkten. Halsschildnarbe schmal, punktirt, in gleicher Höhe mit ihr einige Punkte; seine Vorderecken etwas vorgezogen, abgerundet rechteckig. Die Stirnleisten ziemlich im Bogen zum Clypeus ziehend, nicht scharf gebrochen, eher stumpfwinklig. Mittelschienen sehr stark behaart. Metasternum bisweilen hinten mit Quereindruck und mit punktirten Hinterecken.

L. 35 mm.

*Hab.* Ceylon. 4. *M. singhalensis* Kuw., *l.c.*

5*a*. Die Stirnleisten im spitzen oder fast halbrechten Winkel vom Kopfhorn entspringend, dann gerundet aus einander gehend zu den zahnartigen Knötchen auf dem Clypeusrande. Dieser aufgestülpt und in der Mitte etwas bogig vorgezogen. Hinter der Halsschildbucht und über der Narbe Punktschwärme. Schulterecken und unterer Halsschildrand dicht behaart. Die Brücke zwischen Clypeusvorsprung und Augenwand etwas längsrunzlig. Die Taillennarben flach, eben und lang. Hinterecken des Metasternums sehr grob und flach dicht punktirt. Aussenseite der Mittelschienen dicht behaart. Kopfflächen tief punktirt.

L. 30 mm.

*Hab.* Ceylon; China; Ostindien. 5. *M. rotundifrons* Kaup, *Mon.* p. 44.

3*a*. Die obern Seitenfurchen der Flgdn. mit schwächlicher Stäbchenbildung. Die im spitzen Winkel vom Kopfhorn entspringenden Stirnleisten umschliessen eine sehr kleine Stirn, gehen schwach stumpfwinklig aus einander und endigen hinter dem Clypeusrande mit einem stärkern Knötchen, welches durch eine Leiste mit dem Clypeusvorsprung verbunden ist. Oberseite der Mittelschienen dicht und lang behaart. Kopfthäler grob punktirt. Halsschild über dem glatten Seitenrande mit Punktschwärmen hinter der Bucht und über der Narbe. Taillennarbe schmal, kurz, glänzend. Die 3 ersten Flaggenglieder sehr kurz. 1 einzelnes Stück im Berliner Museum.

L. 26—27 mm.

*Hab.* Ceylon. 6. *M. crenatipennis* Kuw., *l.c.*

2*a*. Das Halsschild ist höchstens auf der Mitte mit nadelritziger Andeutung einer Längsfurche versehen. Die Flagge besteht immer aus 6 längern, schmalen und ziemlich gleich langen Lappen. Die Stirnleisten entspringen von einem vom Kopfhorn herabkommenden Stiele oder Doppelstiele. Die Taillennarbe immer lang, ziemlich breit, matt, oder auf ihrem Grunde rauh durch undeutliche, dichte und flache Punktirung. Halsschildnarbe bisweilen mehr oder weniger hakenartig nach vorne gebogen; unter ihr in den Hinterecken immer eine feine, dichte Punktirung; hinter der Halsschildbucht immer ein dichter Schwarm gröberer Punkte. Das Kopfhorn immer an seiner Spitze seitlich comprimirt.

7 (7*a*). Mit Längskiel auf der vordern Mitte des Taillenlatzes.

8 (8*a*). Der Taillenlatz ganz vorne ohne dichten anliegenden Haarwuchs auf punktirter Fläche.

9 (9*a*). Das Mittelglied der untersten Lippentaster (neben der Zunge) sehr breit, doch nicht so lang wie breit, am Vorderrande dicht rostfarbig beborstet: an der Aussenseite mit punktirter Furche. Das Stirnfeld zwischen den Stirnleisten wenig quer, ziemlich eckig. Das Kopfhorn stumpf, abgerundet, mit zusammengedrückter Spitze. Schulterecken der Flgdn. sehr schwach behaart; diese hinten etwas verbreitert.

Nur 1 Stück.

L. 24—26 mm. Hintere Breite der Flgdn. 9 mm.

*Hab.* Java. 7. *M. orbatus* Kuw., *l.c.*

9*a*. Das Mittelglied dieser Taster ist fast so breit als lang, am Ende stark verbreitert und ohne Borstenkranz, so dass das kleinere, schmälere, ziemlich viereckige Endglied deutlich zu sehen ist. Das Stirnfeld zwischen den Stirnleisten mehr quer. Der Clypeus auf der Mitte stark vorgezogen. Metasternalhinterecken nur vor dem Hinterrande dicht und fein punktirt. Kopfhorn wie beim vorigen. Die Halsschildnarbe punktirt und oben schwach hakig nach vorne gebogen. Die Halsschildvorderecken abgerundet rechteckig. Die Vorderrandfurche mit deutlicher Bucht. Flgdn. nach hinten etwas verbreitert.

L. 23—24 mm.

*Hab.* Java. 8. *M. javanus* Kuw., *l.c.*

8*a*. Taillenlatz vor dem Kiele auf seinem vordersten Theile auf der Mitte mit dichtem, anliegendem, nach hinten gerichtetem Haarwuchs besetzt. Das Stirnfeld stark quer, halbmondförmig. Sonst dem vorigen gleichend.

L. 25 mm.

*Hab.* Nias. 9. *M. dissimilis* Kuw., *l.c.*

7*a*. Kein Längskielchen auf der Mitte des Taillenlatzes.

10 (10*a*). Das Kopfhorn immer stumpfwinklig abgerundet, nicht rechteckig.

11 (11*a*). Die ersten Streifen der Flgdn. von der Naht ab sind ganz oder fast ganz punktlos. Die Flgdn. sind hinten verbreitert. Das Stirnfeld ist wenig langer als halbkreisförmig. Clypeus in der Mitte etwas vorgezogen.

L. 27 mm.

*Hab.* Philippinen; Birma. 10. *M. latipennis* Perch., *Suppl.* I. p. 8. t. 77. f. 3.

11*a*. Auch die ersten Streifen der Flgdn. von der Naht ab sind bis vorne

hin deutlich punktirt. Die Flgdn. sind ziemlich parallel, nach hinten nicht verbreitert.

12 (12*a*). Vom drittletzten Segmente ist immer nur die Falte an den Seiten des Leibringes dicht und feinrunzlig punktirt; diese Punktirung deckt daselbst nicht fast die ganze Seite des Leibringes. Das Stirnfeld ist wenig länger als halbkreisförmig, nicht etwas quer. Die äussere Augenwand ist am Vorderrande nur zu einem ganz unbedeutenden Zähnchen aufgebogen. Flgdn. nicht länger als bei *latipennis* Perch.

L. 26 mm.

*Hab.* Nias; Philippinen; Moluccen.

11. *M. latipennis* ab. *fraternus* Kuw., *l.c.*

12*a*. Beim drittletzten Segment erweitert sich die feinrunzlige Punktirung der Falte als schmale Punktirung des Seitenrandes des Leibringes. Der Käfer nach dem Tode mit nach unten gerichtetem Halsschilde. Das Stirnfeld etwas breiter, als bei den vorigen, beinahe etwas quer. Der Clypeus im Stirnfelde etwas aufgebogen, in der Mitte kaum vorgezogen. Flgdn. etwas länger als bei *latipennis*. Sämtliche Fusskrallen viel schwächer und proportionell etwas länger gebaut als bei *latipennis*. Im Übrigen diesem Thiere zum Verwechseln gleichend.

L. 27—28 mm.

*Hab.* Java.

12. *M. parallelipennis* Kuw., *l.c.*

10a 11*a*. Das seitlich comprimirte Kopfhörnchen ist fast rechteckig, ziemlich stark erhaben. Metasternum immer ohne kenntliche Absonderung der Platte, abgerundet. Hinterecken des Metasternums durch einen aufgelösten Punktschwarm von der Platte geschieden. Die Seitenmulden des Metasternums nur fein runzlig, fast ohne Behaarung. Das Stirnfeld länger als halbkreisförmig. Der Clypeus in demselben etwas aufgebogen. Das Halsschild an den Seiten dicht und feiner punktirt, als hinter den Buchten, aber unbehaart.

L. 24 mm.

*Hab.* Sumatra.

13. *M. batesi* Kuw., *l.c.*

13*a*. Hinterecken des Metasternums ohne Punktirung, die Seitenmulden desselben lang behaart. Der Clypeus in dem länger als halbkreisförmigen Stirnfelde nicht aufgebogen. Das Halsschild an den Seiten in der feinen Punktirung mit Behaarung. Die Stirnleisten stumpfer als bei den meisten übrigen. (Nur 1 Stück unbekannter Provenienz.)

L. 26—28 mm.

*Hab.* Philippinen nach Kaup.

14. *M. weberi* Kaup, *Col. Hefte* IV. p. 19; id., *Mon.* p. 44.

## Tiberius Kuw., *l.c.*

Von *Macrolinus* lediglich durch die Verbindungsleiste der Stirnknötchen verschieden. Die Clypeusvorsprünge immer ziemlich gleich lang oder der linke länger, jedoch niemals, wie bei *Basilianus*, nach innen gebogen. Die Seitenfurchen der Flgdn. meistens mit Querstäbchen. Die Flagge meistens mit kurzen Anfangslappen, mitunter der 1. und 2. derselben fast fehlend und die Flagge dann vierlappig

erscheinend. Die Schulterecken der Flgdn., wie bei *Basilianus*, fast oder ganz unbehaart und deshalb von Kaup mit diesem Genus vereinigt. In den Stücken mit 4-lappigen Flaggen den Thieren der amerikanischen Fauna sehr nahe stehend.

1 (1*a*). Schulterecken der Flgdn. etwas behaart. Seitenfurchen der Flgdn. nur fein punktirt, ohne Querstäbchen, die obern Furchen ohne Punktirung. Unterhalb der Halsschildnarben die Hinterecken fein und dicht punktirt und ziemlich sparsam behaart. Die Bucht tief und linear. Die Clypeus vorsprünge etwas aufwärts gerichtet, der Clypeus vor der die Enden der Stirnleisten verbindenden Leiste steil abfallend. Sämtliche Kopfthäler tief und grob punktirt und in den Punkten mit kurzen dunkeln einzelnen Haaren besetzt. Taillennarbe lang und ziemlich schmal. Metasternalplatte glatt. Seitenrinnen dicht flach und uneben punktirt und behaart; hinter ihnen der Spitzenwinkel des Metasternums ziemlich dicht punktirt. Die beiden ersten Flaggenlappen sehr kurz, der 3. beträchtlich kürzer als der 4te, 5te und 6te.

L. 36 mm.

*Hab.* Andamanen Archipel. — 1. *T. andamanensis* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* 1873. II. p. 160.

1*a*. Schulterecken der Flgdn. unbehaart. Seitenfurchen der Flgdn. immer mit mehr oder weniger deutlichen Querstäbchen. Hinterecken des Metasternums sehr grob und dicht punktirt.

2 (2*a*). Oberlippe ziemlich tief ausgeschnitten. Die Stirnleistenknötchen stark aufwärts gerichtet. Halsschildnarbe ziemlich klein und punktirt. Halsschildseiten ganz unpunktirt, Bucht fein linear, fast fehlend. Die der Naht zunächst gelegenen Furchen der Flgdn. vorne unpunktirt. Kopfthäler wenig und grob punktirt, ziemlich rauh. Die ersten 3 Flaggenlappen sehr kurz, Flagge fast nur 4-lappig.

Taillennarbe fehlend oder kaum angedeutet.

L. 40—45 mm.

*Hab.* Nepal; Sikkim; Assam; Birma. — 2. *T. cancrus* Perch., *Suppl.* II. p. 4. t. 134. f. 3.

2*a*. Oberlippe schwach oder gar nicht ausgeschnitten.

3 (3*a*). Dieselbe ist nur sehr schwach ausgeschnitten. Halsschildnarbe punktirt und behaart. Seine Seiten einzeln fein, die Seitenrandfurchen dicht und fein punktirt. Die Bucht tief linear. Taillennarbe tief und kurz, allmählich an Länge zunehmend. Kopfthäler dicht und grob punktirt.

L. 35 mm.

*Hab.* Caffraria. — 3. *T. caffer* Kuw., *l.c.*

3*a*. Oberlippe vorne ganz gerade. Halsschild über dem Seitenrande weitläufig und ungleich dicht grob punktirt, in den Seitenrandfurchen dicht und breit fein punktirt; die Bucht ziemlich breit und tief, die Narbe dicht und fein punktirt. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit sehr breiter Stäbchenbildung. Die Stirn innerhalb der Stirnleisten sehr kurz. Die Stirnleistenknötchen klein und mit den Spitzen der Clypeusvorsprünge durch eine Leiste verbunden. Sämtliche Kopfthäler sehr dicht und nicht grob punktirt. Taillennarbe breit und matt.

L. 28 mm. nach Stoliczca 33 mm.

*Hab.* Sikkim; Dafla Hills. — 4. *T. sikkimensis* Stol., *l.c.* p. 161.

### **Episphenus** Kaup, *Mon.* p. 45 (1871).

Das flache Kopfhorn durch eine Furche von den Seitenhöckern getrennt. Kein Lippenschild.

1 (1*a*). Von der kaum erhabenen Spitze des Kopfhorns die Stirnleisten anfangs spitzwinklig, dann über rechtwinklig aus einander gehend. Die Stirne zwischen den Leisten sehr kurz, vor der die Stirnleistenknötchen verbindenden Leiste der vorne in der Mitte ziemlich stark ausgerandete Clypeus ziemlich lang und flach. Von den Stirnleistenknötchen feine Leisten zu den Clypeusvorsprüngen, deren linker einwärts von einem stumpfen Zahne mehr oder weniger deutlich begleitet wird. Von den Nebenhöckern zu der hintern Augenwand eine schmale Brücke. Die nach hinten verwischten Taillennarben gros, oval. Hinterecken des Metasternums mit grossen, verlaufenden Punkten, Seitenrinnen feiner punktirt, zerstreut langhaarig, wie die untern Halsschildseiten. Halsschild mit wenigen Punkten zu den Seiten der tiefen, ziemlich queren, punktirten Narbe und mit dick linearer, grob punktirter Bucht. Die ersten Flaggengleider sehr kurz.

L. 36 mm.

*Hab.* Ceylon. 1. *E. moorei* Kaup, *l.c.*

## 10. Gruppe: PHORONEINAE.

### **Polyacanthopus** Kuw., *l.c.*

1 (2*a*). Kopfhorn von vorne bis hinten gleichmässig kielig, schmal und seitlich comprimirt. Nebenhöcker vorne scharfkantig, oben wagerecht, etwas weniger als rechtwinklig abfallend an den Seiten. Im Stirnwinkel eine etwas längliche Warze. Halsschild mit ziemlich rechtwinkligen Vorderecken, an den Seiten grob zerstreut punktirt, mit kleiner punktirter Narbe, fein punktirten schmalen Seitenrandfurchen und tiefer punktirter Bucht. Taillennarbe tief, glänzend, kommaförmig. Mittel- und Hinterschienen mit 3—4 nach dem Schienenende an Länge zunehmenden Dornen. Aüssere Augenwand vorne etwas zahnartig aufgebogen. Die Rückenfurchen der Flgdn. nicht gekerbt, die Seitenfurchen nicht mit stabförmigen Querleisten, nur punktirt. Die Knötchen immer etwas vor der Mitte der Stirnleisten stehend.

L. 25 mm.; Br. 8 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *P. molestus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Kopfhorn hinten beträchtlich verbreitert, daselbst nicht gekielt. Im Übrigen dem vorigen überaus gleichend. Die Knötchen stark, Kopfthäler glatt mit einzelnen Punkten, Taillennarben kommaförmig.

L. 22 mm.; Br. 7·2 mm.

*Hab.* Honduras; Guatemala. 2. *P. maillei* Perch., *Suppl.* I. p. 31. t. 78. f. 6.
*cognatus* Truqui, *Rev. Zool.* 1857. p. 309.

### **Phoroneus** Kaup, *Col. Hefte* V. p. 10 (1869).

Stirnleisten nicht bis zum Clypeusdorne reichend. Clypeus auf der Längsmitte selten gefurcht. Das unfreie Kopfhorn meistens walzenförmig, selten gekielt.

1 (1*a*). Das Kopfhorn besteht aus einem scharfen Längskiele, wie derselbe dem Genus *Tetraracus* eigen ist.

2 (2*a*). Im Stirnwinkel eine runde glatte Warze. Clypeus und Vorderkopf glatt mit einigen Punkten. Die Thäler seitwärts vom Kopfhorne punktirt. Die im stumpfen Winkel vom Kopfhorne auslaufenden Stirnleisten endigen mit starkem Knötchen ziemlich auf der Mitte. Halsschild glatt, mit punktirten Randfurchen, Buchten und Narben. Taillenlatz an den Seiten punktirt und behaart, und hierdurch schon allein von allen andern verschieden. Metasternalhinterecken punktirt.

L. 34 mm.; Br. 12 mm.; Flgdl. 18—19 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *P. glabrifrons* Knw., *l.c.*

2*a*. Stirne bald hinter den Clypeuszähnen mit vertiefter Längslinie. Metasternum ganz unpunktirt, auch in den Hinterecken und Seitenfurchen. Kopfhorn wenig erhaben, mit kaum freier Spitze. Halsschildvorderecken vorgezogen ; seine Seitenrandfurchen durchaus unpunktirt, glatt; die Bucht erweitert. Flgdn. punktirt gestreift, mit schwach convexen Intervallen. Unterseite des Halsschildes und die Mittelschienen schwach behaart, diese mit 1 Zähnchen. Alles nach Bates, mir fremd.

L. 32 mm.

*Hab.* Nicaragua. 2. *P. jansoni* Bates, *l.c.*

1*a*. Das Kopfhorn immer hoch und stark erhaben, meist mehr oder weniger walzenförmig, seltener oben gekielt.

3 (3*a*). Halsschild hinter den abgerundeten Vorderecken mit vorspringender zahnartiger Ecke. Die Binnenzähne des Clypeus dicht an einander stehend. Stirn querrunzlig. Über der punktirten Halsschildnarbe einzelne Punkte. Oberzahn des Kiefers nach dem Auge zu stark entwickelt. Alles nach Kaup, mir fremd.

L. 35 mm.

*Hab.* Brasilien. 3. *P. denticollis* Kaup, *l.c.* p. 11 ; id., *Mon.* p. 102. t. 4. f. 6.

3*a*. Halsschildvorderecken immer ohne solchen zahnartigen Vorsprung an den Seiten.

4 (4*a*). Vorderkopf hinter dem Clypeus mit faltiger, querer, linienartiger Runzelung oder mit wirklichen Querlinien. Metasternum mit ziemlich groben Punkten neben den Hinterecken und feiner dichter Punktirung in den Seitenrinnen, etwas gröber um die Mittelhüften herum punktirt, mit glatter, glänzender, ebener Platte. Kopfhorn sehr hoch erhaben, walzenförmig, vorne frei, hinten senkrecht abfallend. Die Stirnleisten glänzend, stark, sehr weit vom Clypeus ableibend, mit hohlem Längswärzchen im Winkel. Halsschild mit punktirter Narbe und punktirten Randfurchen, sowie einigen Eindrücken auf dem Discus. Die Taillennarbe quer Flgdn. punktirt gestreift. Die Seitenrinnen des Metasternums sehr schwach und schmal, hinten durch eine narbenartige, starke Vertiefung begrenzt.

L. 31 mm.

*Hab.* Columbien, Caucathal. 4. *P. undulifrons* Knw., *l.c.*

4*a*. Vorderkopf und Stirnfeld entweder mehr schräge gerunzelt oder uneben glatt.

5 (5*a*). Stirnfeld glatt oder nur uneben, ohne Quer- oder Längsrunzeln.

6 (6*a*). Vor dem Kopfhorn eine Längswarze, die mehr oder weniger kielig ist, selten kaum eine Längslinie zeigt.

7 (7*a*). Das Kopfhorn an der Wurzel schmäler, in der Mitte breiter, mit weit überhängender Spitze. Die Nebenhöcker bilden 2 kleine, tief liegende, spitze Höckerchen. Die Stirnleisten undeutlich. Stirn unter dem Kopfhorn vertieft, der übrige vordere Theil flach und uneben, mit 4 stumpfen Zähnen. Halsschild glatt, am vordern Rand etwas ausgeschnitten, mit nach hinten punktirter Bucht. Furchenrand breit. Narbe punktirt, mit und ohne Punkte in ihrer Nähe. Narbe der Taille flach und undeutlich. Unterer Halsschildseitenrand, äusserster Rand des Metasternums, Schultern der Flgdn. und Mittelschiene kurz behaart. Letztere mit stumpfem Dorne.

L. 28—30 mm. ; Flgdl. 18 mm. ; Br. 10—11 mm.

*Hab.* Peru ; Theresopolis. 5. *P. aduncus* Erichs., in *Wiegm. Arch.* 1847. p. 112.

7*a*. Das stark walzenartig erhabene Kopfhorn hinten steil aufsteigend, vorne mit freier Spitze überhängend. Die Stirnleisten deutlich und scharf, in sehr flachem Bogen aus einander laufend, endigen mit 1 Knötchen. Die Stirn uneben, glänzend, mit kurzem Kiele im Stirnwinkel. Die Furche zwischen innerer und äusserer Augenwand verliert sich unter dem Mittelhöcker der Augenwulst. Seitenrandfurche des Halsschildes in Abständen punktirt, mit einzelnen Punkten darüber; Taillennarbe nur angedeutet. Metasternalhinterecken mit Punktirung. Das grösste Thier der Gattung.

L. 45 mm. ; Br. 16 mm.

*Hab.* Brasilien. 6. *P. rusticus* Perch., *Mon.* p. 61. t. 4. f. 6.

6*a*. Vor dem Kopfhorn im Stirnwinkel eine linienartig hohle Längswarze. Clypeus und Vorderkopf uneben, schwach runzlig. Die Knötchen der Stirnleisten schwach, die Stirnleisten fast ohne solche endigend. Taillenlatz mit mattschwarzen Narbenflecken. Halsschild glatt, mit punktirten Randfurchen, Buchten und Narben. Schildchen vorne dicht punktirt. Metasternum in den Hinterecken grob, um die Mittelhüften etwas feiner, in den Seitenfurchen ganz fein punktirt. Das oben kielige Kopfhorn hinten steil ansteigend, vorne mit schwach überhängender Spitze.

L. 32 mm. ; Br. 11 mm.

*Hab.* Bahia. 7. *P. alius* Kuw., *l.c.*

5*a*. Stirnfeld, besonders hinter dem Clypeus, mehr oder weniger faltig gerunzelt, sehr uneben, die Falten schräge, in der Mitte der Länge nach ziehend.

8*a*. Tailiennarben nur durch einen bisweilen vertieften matten Fleck angedeutet. Hinter oder neben diesem die Taille mit sanftem Quereindrucke jeseitig, nicht mit 2 Quereindrücken.

9 (9*a*). Das Kopfhorn der ganzen Länge nach schwach kielig, hinten fast ganz steil oder senkrecht ansteigend.

10 (10*a*). Das weniger erhabene Kopfhorn vorne wenig überhängend, ziemlich walzig. Die sehr breit aus einander gehenden Stirnleisten nach hinten nicht durch eine Brücke mit den Nebenhöckern verbunden, sondern durch einen schmalen Eindruck getrennt. Halsschild unpunktirt, mit kleinen, 2 bis 3 punktigen Narben, tiefen punktirten Buchten und punktirten Seitenrandfurchen. Taillenlatz ganz

hinten auf der Mitte matt. Metasternum mit ganz glatter Platte, in den Hinterecken mit grossen verfliessenden Punkten, mit stark behaarten Seitenfurchen und dicht punktirter Umgebung der Achselhöhlen. Mittelschienen mit 1 Dorne. Hinter dem wulstigen Clypeus das Stirnfeld sehr runzlig, mit kleiner Warze im Winkel und darunter schmaler Längsrinne. Die Brücken querrunzlig, Schildchen zu beiden Seiten der glatten Mitte vorne fein punktirt. Der matte Fleck des Taillenlatzes ist eben, nicht vertieft. Nur 1 Stück.

L. 37 mm.; Br. 13 mm.

*Hab.* Brasilien? 8. *P. aequalis* Kuw., *l.c.*

10*a*. Das hoch erhabene Kopfhorn oben kielig, mit vorne ziemlich weit überhängender Spitze. Hinter dem Clypeus keine Andeutung einer Längsrinne, aber im Stirnleistenwinkel mit meistens hohler, längsrinnenartiger Längswarze. Die tiefe Bucht des Halsschildes breit keulenförmig. Schildchen auf seiner ganzen vordern Mitte punktirt. Taillennarbe nur durch einen matten Fleck angedeutet. Halsschild mit grob punktirten Buchten, Narben und Randfurchen. Hinterecken des Metasternums weitläufig grob punktirt. Flgdn. punktirt gestreift. Die matten, die Taillennarben andeutenden schmälern Längsflecke zu den Seiten der Nähte gelegen, oft in schwacher Vertiefung. Vorletztes Segment vor dem Hinterrande auf der Mitte mit einer bald mehr, bald weniger deutlichen queren Punktreihe und daselbst stark und breit gerundet vorgezogen.

L. 35 mm.; Br. 83.

*Hab.* Bahia. 9. *P. caulifer* Kuw., *l.c.*

9*a*. Das hinten mehr rund abgewölbte Kopfhorn daselbst nicht ganz steil aufsteigend, vorne weniger oder mehr kielig; zwischen den Stirnleisten und den Nebenhöckern kein deutliches Thal, kaum oder nicht eingesenkt. Halsschild unpunktirt, glänzend, mit punktlosen oder einzeln punktirten Narben im schwachen Schrägeindrucke, mit punktirten Buchten und flach punktirten Seitenrandfurchen.

11 (11*a*). Hinter dem wulstigen Clypeus das Stirnfeld meistens sehr stark runzlig und meistens mit kurzer Längsrinne auf der Mitte, hinter dieser mit selten fehlender, undeutlicher Warze, bisweilen auch querleistenartiger Verbindung der Knötchen. Mittelschienen mit 1 bis 2 deutlichen Zähnchen. Das Kopfhorn auf der vordern Hälfte fast immer schwach gekielt, etwas länger, fast ganz unfrei. Flgdn. hinten etwas verbreitert. Schildchen vorne fein punktirt. Die breiten, matten Flecke, welche die Taillennarben andeuten, ohne Vertiefung.

L. 35 mm.; Flgdn. hinten 12·5 mm. breit.

*Hab.* Brasilien. 10. *P. quadricollis* Eschsch., *Nouv. Mém. Moscou* I. p. 21.

11*a*. Stirnleistenwinkel vertieft, ohne Warze; das Stirnfeld meistens etwas weniger runzlig, mehr glatt. Das plumpe knollige Kopfhorn ohne Kiel, vorne mit etwas angehobener und etwas weiter freier Spitze. Flgdn. hinten nicht oder kaum verbreitert. Ohne Mittelrinne hinter dem Clypeus auf der vordern Stirnfläche. Flgdn. hinten mehr verschmälernd zugespitzt. Mittelschienen nur mit einem stumpfen kleinen Ansatz zur Zahnbildung. Sonst dem vorigen gleichend. Schildchen neben der Mitte vorne mit feiner Punktirung. Die breiten, die Taillennarben andeutenden matten Flecke ohne Vertiefung. Nur 2 Stück.

L. 36 mm.; Br. 10½ mm.

*Hab.* Brasilien? 11. *P. aequus* Kuw., *l.c.*

8*a*. Die Taille an der Stelle des mattschwarzen Flecken selbst mit schwachem querem Eindruck und hinter diesem, aber mehr nach der Mitte zu, einem 2[ten] sehr schwachen Eindruck auf jeder Seite. Das stark runzlige Stirnfeld mit kurzer Längsrinne hinter dem Clypeus. Die Stirnleistenknötchen durch einen wulstigen geraden Querrunzel verbunden, hinter welcher eine mehr oder weniger deutliche, ausgehöhlte Längswarze in den Stirnleistenwinkel läuft. Sonst den vorigen gleichend. Die Flgdn. nach hinten etwas verbreitert. Schildchen neben der Mitte vorne fein punktirt. Das niedrige Kopfhorn vorne mit etwas angerichteter Spitze hinten gerundet ansteigend. Die Bucht des Halsschildes mehr gebogen.

L. 32 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Brasilien. 12. *P. obscurus* Knw., *l.c.*

Die 4 letzten Arten (*obscurus*, *aequus*, *aequalis* und *quadricollis*) sind bisher überall zusammengeworfen, da ihre Diagnose sehr schwierig ist. Vielleicht sind sie sämtlich nur Localvarietäten einer Art. Von *aequus* und *aequalis* war das Vaterland nicht genau zu constatiren.

## **Valerius** Knw., *l.c.*

1 (1*a*). Kopfhorn ganz unfrei, hinten mit breiter Längsrinne, vorne kielig. Stirnleisten ungefahr $\frac{5}{4}$ rechte Winkel geradschenklig umspannend, mit einem starken Knötchen weit vom Clypeus endigend. Der diesen Winkel halbierende Kiel ist im Winkel selbst längswarzenartig, nach dem Clypeus zu eine deutliche Leiste. Hinter der Clypeuswulst einige Runzeln. Die Kopfthäler uneben; die Nebenhöcker, vom Kopfhorn getrennt, sind stumpfe Höcker. Schildchen ganz glatt, mit feiner Mittellinie. Die Flgdnfurchen oben kaum kenntlich, an den Seiten etwas stärker punktirt. Die Taillennarbe rund, grubenartig.

L. 35 mm.

*Hab.* Caracas. 1. *V. dimidiatifrons* Knw., *l.c.*

2 (2*a*). Kopfhorn vorne mit wenig freier Spitze, der ganzen Länge nach kielig. Die Stirnleisten einen sehr stumpfen Winkel umschliessend, mit den sehr starken Knötchen sehr weit vom Clypeus entfernt bleibend. Die das breite, fast viereckige, grosse, runzlige Stirnfeld halbirende Leiste hat hinten im Winkel ziemlich längswarzenartige Form. Die Kopfthäler uneben, oder runzlig punktirt. Die kleinen Nebenhöcker sind spitze Hügelchen. Das glatte Schildchen neben flacher Mittelrinne zerstreut fein punktirt. Die breiten seitlichen Flgdfurchen mit groben quadratischen Punkten und Stäbchenbildung dazwischen. Taillennarben sehr flach und breit, matt.

L. 33 mm.

*Hab.* Central America. 2. *V. frontidivisus* Knw., *l.c.*

## **Phoronaeosomus** Knw., *l.c.*

Von *Phoroneus* nur durch die Warze im Stirnwinkel und die bis zum Clypeusdorne durchgehenden Stirnleisten geschieden. Von Kaup zu *Epiphanus* gezogen; diese Gattung ist durch die convexe Längsaushöhlung des Clypeus hinter dem Ausschnitt zwischen den Binnenzähnen leicht kenntlich. Die Taillennarbe fehlt oft, wie bei *Phoroneus*.

1 (1*a*). Vorderecken der Flgdn. wenig oder gar nich behaart, niemals mit

starker Haarquaste. Der Taillenlatz an den Seiten niemals mit breit linearer langer Narbe.

2 (2*a*). 36—38 mm. lang. Ohne Taillennarbe oder Andeutung zu derselben.

3 (3*a*). Halsschild mit runden, kleinen, punktirten oder unpunktirten Narben, punktirten Buchten, fast unpunktirten, vorne breiten, hinten schmalen Seitenrandfurchen. Alle Kopfflächen fein uneben. Der Clypeus schmal und stark gewulstet. Im Stirnwinkel eine grosse nicht hohle Warze. Nebenhöcker klein, wenig eckig. Kopfhorn ganz unfrei, ohne Spitze, hinten gefurcht. Die Narben der Unterlippe gross, tief, auf dem Grunde mit Punkten. Die ebene Metasternalplatte vor dem Ende meistens mit kurzem Quereindruck, an ihren Hinterecken eine Reihe sie begrenzender, grosser Punkte. Schulterecken der Flgdn. nur ganz unten an kleiner begrenzter Stelle mit schwachem Haarwuchs. Furchen der Flgdn. nächst der Naht unpunktirt. Mittelschienen mit starkem Dörnchen. Schildchen vorne punktirt, bisweilen mit Punktreihe auf der Mitte.

L. 36—38 mm.

*Hab.* Cayenne; Brasilien; St. Catharina. 1. *P. binominatus* Perch., *Suppl.* I. p. 23.

*erosus* Truqui, *Rev. Zool.* 1857. p. 268.

3*a*. Halsschild mit punktirten Buchten, fast unpunktirten, gleichmässig breiten Seitenrandfurchen. Im Stirnwinkel eine hohle Warze. Der Clypeusrand in der ganzen Breite gerandet. Die Narben der Unterlippe matt. Metasternalpatte hinten ohne Quereindruck. Das ganz unfreie Kopfhorn hinten stark gewölbt, vorne mit kielig zusammengedrückter Spitze. Dem vorigen überaus ähnlich. 1 Stück im Museum von Buenos Ayres. 1 in meiner Sammlung.

L. 36 mm.

*Hab.* Argentinien. 2. *P. clypeomarginatus* Kuw., *l.c.*

2*a*. 32 mm. lang. Durch kleine Eindrücke die Taillennarben kaum angedeutet, sonst dem vorigen überaus gleichend. Gewölbter.

4 (4*a*). Taillenlatz an Stelle der Narben mit kleinem, glattem Quereindruck, Metasternalplatte hinten fast microscopisch fein punktirt. Die kleinen Nebenhöcker kurz querkielig. Die grossen Narben der Unterlippe ziemlich glänzend. Schulterecken der Flgdn. unten behaart auf begrenzter Stelle.

L. 32 mm. ; Br. 11 mm.

*Hab.* Havannah ; (Brasilien?). 3. *P. occipitalis* Perch., *l.c.* p. 80. t. 6. f. 2.

*binominatus* Kaup, *Mon.* p. 98 pars.

4*a*. Taillenlatz an Stelle der Narben mit einem kleinen glatten Längsgrübchen. Die Narben der Unterlippe sehr klein, hinten in den Ecken stehend. Metasternalplatte unpunktirt. Das kurze Kopfhorn vorne ganz schief abgedacht, ganz unfrei. Mittelschienen mit 1 Dörnchen. Dem vorigen zum Verwechseln gleichend.

L. 30 mm. ; Br. 11 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro. 4. *P. dolosus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Schulterecken der Flgdn. stark behaart, mit Quaste, Taillennarbe lang und schmal. Halsschildnarbe glatt, Halsschildvorderecken stumpfwinklig abgerundet. Metasternalhinterecken dicht punktirt : auf der Platte ein winziger Quereindruck

vor dem Hinterrande. Clypeus etwas wulstig gerandet. Die Stirne und Kopfthäler sehr rauh. Seitenrandfurchen des Halsschildes breit, uneben, mit Punkten. Schildchen mit feiner Mittellinie. Narben der Unterlippe ziemlich gross, in den Hinterecken sitzend. Mittelschienen mit 2 bis 3, Hinterschienen mit 1 kleinen Dörnchen. Kopfhorn sehr klein, punktirt. Auch die obern Flgdfurchen punktirt. Die Intervalle microscopisch punktirt und mit Querfältchen. Flacher als die vorigen.

L. 33 mm.; Br. 12 mm.

*Hab.* Central America. 5. *P. humericrinitus* Kuw., *l.c.*

**Toxeutotaenius** Kuw., *l.c.*

1 (1*a*). Das Kopfhorn kielig. Die Clypeusvorsprünge mit den dicht hinter ihnen stehenden Knötchen durch eine Leiste verbunden. Im breiten Stirnwinkel eine Warze; von dieser ein flaches Längsband zum Clypeusrande. Stirn und Kopfthäler glatt, mit einzelnen Ringpunkten. Halsschild mit rechtwinkligen Vorderecken, an den Seiten grob verflossen, fast grubig punktirt, mit punktirten Seitenrandfurchen und Buchten. Flgdn. mit dicht behaarten Schulterecken, ihre Seitenfurchen mit Stäbchenbildung. Taillennarben ziemlich flach, breit länglich, nach hinten uneben verlaufend.

Hinterecken des Metasternums mit breitem Bande aus groben Punkten eingefasst.

L. 30 mm.; B. 10 mm.

*Hab.* Caracas. 1. *T. schaufussi* Kuw., *l.c.*

1*a*. Das Kopfhorn nicht scharfkielig, immer ganz oder nur hinten stark abgerundet. Stirnfeld immer dicht punktirt, immer ziemlich oder ganz halbkreisförmig.

2 (2*a*). Taillenlatz mit tiefer, breiter Längsmittelrinne. Schildchen unpunktirt, vorne mit feiner Mittellinie. Halsschild mit rechtwinkligen Vorderecken, mit punktirten Randfurchen, Buchten und Narben und aufgelöster Punktreihe über den letzten. Hinterecken des Metasternums punktirt. Schulterecken der Flgdn. mit Haarbusch. Taillennarbe rauh angedeutet.

L. 30 mm.; Br. 9·5 mm.; Flgdl. 18 mm.

*Hab.* Peru. 2. *T. peruvianus* Kuw., *l.c.*

2*a*. Taillenlatz ohne Längsrinne. Schildchen mit punktirter Mittellinie. Halsschildvorderecken schwach stumpfwinklig, mit punktirten Randfurchen, Buchten und Narben, über welchen wenige Punkte stehen. Hinterecken des Metasternums punktirt. Vorderecken der Flgdn. mit Haarbusch. Taillennarbenstelle längsrunzlig. Stirnfeld etwas mehr halbkreisförmig gerundet als beim vorigen. 1 Stück.

L. 25 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Bahia. 3. *T. bahiae* Kuw., *l.c.*

**Epiphanus** Kaup, *Mon.* p. 98 (1871).

1 (1*a*). Stirne mit Querrunzeln hinter dem Clypeus. Halsschild immer punktlos. Stirnleisten fast rechtwinklig aus einander laufend. Die Seitenfurchen der Flgdn. mit Querstäbchen. Kopfhorn ganz unfrei, nicht kielig. Die Nebenhöckerchen klein; Kopfthäler rauh. Halsschildvorderecken ziemlich rechtwinklig.

2 (2*a*). Der Käfer flacher, grösser, der Hinterleib proportionell länger. Das 2te, 3te und 4te Intervall der Flgdn. von der Naht ab vorne sehr viel breiter, als das 1te. Die Punktirung der Hinterecken des Metasternums, aus grossen Punkten bestehend, reicht bisweilen bis an den Hinterrand des Metasternums. Das vorletzte Segment ist stärker an den Hinterrandseiten ausgeschnitten. Taillennarbe flach, gross, breit und lang. Vielleicht nur Variation der folgenden Art.

L. 28 mm. ; Br. 9·5 mm.

*Hab.* Brasilien. 1. *E. divisus* Knw., *l.c.*

2*a*. Der Käfer gewölbter, kleiner, der Hinterleib proportionell kürzer. Das 2te Intervall der Flgdn. von der Naht ab vorne meistens kaum breiter, als das 1te. Die Intervalle sämtlich etwas gewölbter. Die Punktirung der Hinterecken des Metasternums, aus weniger grossen Punkten bestehend, reicht nicht bis an den Hinterrand des Metasternums. Das vorletzte Segment ist an den Hinterrandseiten weniger stark ausgeschnitten. Taillennarbe tief kommaförmig. Die Querrunzeln der Stirne sind stärker. Die Clypeuszähne stehen um ein Geringes dichter zusammen.

L. 26 mm. ; Br. 8·5 mm.

*Hab.* Brasilien ; St. Catharina. 2. *E. perplexus* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 16 (1869) ; id., *Mon.* p. 99.

1*a*. Stirne ohne Querrunzeln hinter dem Clypeus.

3 (3*a*). Mit hohler Längswarze im Stirnwinkel. Stirnfläche glänzend, einzeln punktirt. An den Maxillen vorne die beiden untersten Zäckchen verschmolzen. Die Stirnleisten etwas stumpfwinklig, doch geradlinig aus einander gehend. Die Kopfthäler uneben, glatt. Halsschildseitenfurchen wie die Vorderrandsfurche dicht und nicht gross punktirt, diese ohne verbreiterte Bucht. Die Halsschildnarbe klein, punktirt, vor ihr einige Punkte. Halsschildvorderecken rechtwinklig. Obere Seitenintervalle der Flgdn. mit Stäbchenbildung. Die schmalen Taillennarben hart an den Seitennähten gelegen, einwärts derselben einige flache kleine Punkte.

L. 29 mm. ; Br. 8·6 mm.

*Hab.* Brasilien. 3. *E. inundulifrons* Knw., *l.c.*

3*a*. Immer mit voller oder glatter Warze im Stirnwinkel.

4 (4*a*). Die Warze im Stirnwinkel gross. Die Maxillen vorne meistens stumpf 2 oder 3 zähnig. Alle Kieferzähne weniger scharf und auch kürzer und stumpfer. Stirnleisten wie beim vorigen gebaut, vor den Clypeusdornen mit den Knötchen endigend. Halsschildseiten mit aufgelösten Punktschwärmen.

5 (5*a*). Die Kopfflächen rauh, überall mit einzelnen grossen Ringpunkten durchsetzt. Die Endknötchen der Stirnleisten nicht mit den Clypeusvorsprüngen durch eine Leiste verbunden. Halsschildvorderecken ziemlich spitzwinklig. Die Warze im Stirnwinkel deutlicher, die Flgdn. etwas kürzer. Die Nebenhöcker rechteckig.

L. 19 mm.; Br. 6 mm.

*Hab.* Brasilien; Argentinien; Guatemala. 4. *E. paxilloides* Kaup, *Col. Hefte* V. p. 19; id., *Mon.* p. 98.

5*a*. Die Kopfflächen glatt, mit einzelnen grössern Punkten. Die Endknötchen der Stirnleisten durch eine schwache Leiste mit den Clypeusvorsprüngen verbunden. Halsschildvorderecken rechtwinklig. Die Warze im rechten Stirnwinkel gross.

Seiten des Halsschildes nur wenig punktirt: die Seitenrandfurchen fein, fein punktirt; die Buchten kleiner. Die Flgdn. etwas länger. Die Nebenhöcker an den Seiten etwas knotig erhabener. Sonst den beiden vorigen gleichend.

L. 22 mm.; Br. 6 mm.

*Hab.* Brasilien. 5. *E. glaberrimus* Eschsch., *Nouv. Mém. Moscou* I. p. 20; Perch., *Mon.* p. 81. t. 6. f. 3.

4*a*. Die Warze im Stirnwinkel klein.

Die Maxillen vorne mit 3 langen Zäckchen, überhaupt alle Kieferzähne sehr scharfeckig und länger. Das vorletzte Segment, wie bei den beiden folgenden, hinten an den Seiten so tief buchtig ausgeschnitten, dass der Ausschnittrand dem Abdomen fast parallel geht. Vorderecken der Flgdn. unbehaart, desgleichen der untere Halsschildseitenrand. Halsschildvorderecken stark vorgezogen. Die Stirnleisten endigen in kurzer Entfernung vor dem Clypeusvorsprung mit dem Knötchen, das kaum mit diesem verbunden ist. Warze im Stirnwinkel gross. Stirnfläche rauh durch sehr feine, sehr dichte flache Punktirung, ebenso die Kopfthäler. Halsschild über dem Seitenrande mit aufgelösten Punktschwärmen, mit regelmässig punktirten, feinen Randfurchen, punktirten Narben und Buchten. Taillennarben flach, breit kommaförmig. Hinterecken des Metasternums mit dichter verfliessender Punktirung. Das Kopfhörnchen an seiner Spitze zusammengedrückt. Mittelschienen mit 1 Zähnchen. Seitenrandfurchen der Flgdn. mit Neigung zur Stäbchenbildung.

L. 22 mm.; Br. 6·8 mm.

*Hab.* Brasilien. 6. *E. glaberrimus* ab. *simulator* Kuw., *l.c.*

## Tetraracus Kuw., *l.c.*

1 (1*a*). Die Flagge besteht aus einem kürzern und drei längern Lappen.

2 (2*a*). Halsschild um die Hälfte breiter, als lang, mit abgerundet winkligen Vorderecken, an den Seiten neben der grossen punktirten Grube mit Punktirung. Unterer Halsschildseitenrand behaart. Die Nebenhöcker bilden eine Querleiste. Schulterecken unbehaart. Nach Eschscholz. Ob hierher gehörig und nicht zu *Paxillus?*

L. 21 mm.

*Hab.* Guyana. 1. *T. tetraphyllus* Eschsch., *l.c.* p. 23.

2*a*. Halsschild weniger breit, mit ziemlich scharf rechtwinkligen Vorderecken, mit punktirten kleinen Narben, breiten, grob punktirten Buchten und sowohl einem punktartigen Grübchen hinter der Bucht, als einem punktirten Grübchen uber den Narben. Die Stirnleisten, schwach stumpfwinklig und etwas gebogen, umschliessen im Winkel eine grosse glatte Warze, mit dem Knötchen in etwas mehr als halber Entfernung zum Clypeusvorsprung anfhörend. Brücke sehr fein, das Kopfthal zwischen Nebenhöckern und Stirnleisten gröber, die andern Kopfthäler unpunktirt. Kopfhorn sehr scharf kielig. Nebenhöcker in Wirklichkeit kleine Höcker. Clypeus vorne mit Ringpunkten. Obere Seitenfurchen der Flgdn., fast mit Stäbchenbildung. Vor der flachen, ziemlich matten, breiten, nach hinten verlaufenden Taillennarbe einige Punkte. Vorletzter Bauchring mit dem Hinterrand des letzten parallel ausgeschnitten. Das erste Flaggenglied sehr viel kürzer und dünner, als die 3

letzten. Hinterecken des Metasternums mit Punkten. Mittelschienen mit 2 sehr schwachen Dörnchen oder Zähnen.

L. 30 mm.; Br. 10 mm.

*Hab.* Amazonengebiet ; Guyana. 2. *T. abortivus* Perch., *Mon.* p. 87. t. 6. f. 7 ; Kaup, *Mon.* p. 99. t. 4. f. 7.

1*a*. Die Flagge besteht aus 4 Lappen von ziemlich gleicher Länge und vor denselben einem halb so langen fünften. Halsschild ziemlich gleichbreit mit etwas vorgezogenen Vorderecken, tiefen, punktirten Buchten, kleinen punktirten Narben, in den Vorderecken unterbrochenen, punktirten Seitenrandfurchen, sonst an den Seiten unpunktirt, nur hinter den Buchten und über den Narben mit einem punktartigen Eindruck. Die schwach stumpfwinklig aus einander gelegten Stirnleisten, wie beim vorigen, etwas gebogen, hören mit einem sehr starken Knötchen auf und umschliessen im Winkel eine kleine ausgehöhlte Längswarze. Clypeus mit einzelnen Punkten. Alle Kopfthäler uneben, Brücken etwas querrunzlig. Kopfhorn der ganzen Länge nach hoch, kielig, hinten ziemlich steil abfallend. Nebenhöcker deutlich. Seitenfurchen der Flgdn. nur punktirt. Taillenlatz mit angedeuteter Mittellinie, hinten matt, mit langen, schmalen, matten Narben, vor welchen vorne einige Punkte sichtbar. Ein Stück im Stuttgarter Museum ohne Andeutung der Mittellinie. Hinterecken des Metasternums dicht punktirt. Mittelschienen mit 3, hintere mit 2 kleinen Dörnchen.

L. 25 mm. ; Br. 9 mm.

*Hab.* Guyana ; Amazonengebiet. 3. *T. cariiphyllus* Kuw., *l.c.*

Von diesem Genus dürften in Guyana mehr Arten vorkommen.

## 20. Gruppe : PETREJINAE.

### Cassius Kuw., *l.c.*

Nur 1 Art bisher bekannt.

Die Aussenzähne des Clypeus scharfspitzig, halb so lang, als die vorspringende Spitze des Kopfhorns, welches bis zum Vorderrande des Clypeus unfrei ist. Von der Kopfhornspitze im concaven Bogen rückwärts eine feine Leiste zu dem in halber Kopfhornlänge befindlichen Knötchen, das hinter den Clypeuszähnen sichtbar ist. Nebenhöcker klein, von der schmalen Kopfhornwurzel isolirt. Halsschild mit punktirter Narbe, solcher Bucht und Randfurchen, mit kleinem Punktschwarm in den Vorderecken und zerstreuten Punkten an seinen Seiten. Schildchen ganz glatt, Flgdn. punktirt gestreift, mit etwas gewölbten Intervallen. Taillenlatz glänzend, mit kommaartigen Narben. Metasternalplatte hinten in den Ecken durch gröbere Punktlinien begrenzt.

L. 23 mm.

*Hab.* Peru. 1. *C. pugionifer* Kuw., *l.c.*

### Rhagonocerus Kaup, *Mon.* p. 97 (1871).

Clypeus mit 4 stumpfen Zähnen. Das weit vorgeschobene Kopfhorn ist hoch, nach vorn übergebogen und an der Spitze gegabelt. Also ähnlich der Gattung *Aulacocyclus*. Halsschild und Flgdn. flach.

Kopfschild (Stirn) kurz wegen des weit vortretenden Hornes. Die Mittelzähne des Clypeus dicht an einander gerückt ; die hintere Fläche erhöht. Augenwände

sehr hoch, stark nach vorne divergirend, scharfkantig vortretend. Prothorax polsterartig, aber die Mitte abgeplattet. Die Vorderecken scharf; die Randfurche fein. (Die Enden hinter dem Kopf stark nach innen gezogen, aber wenig erweitert ? ?). Die untern Seitenrandseiten mit rothbrauner Haarbürste. Flgdn. flach, fast gleichmässig gestreift. Unterlippe mit einigen groben Punkten in der Mitte der Lappen und verflossenen Gruben (Narben ?). Zunge und Taster mit starken Borstengruppen. Taille mit flacher matter Narbe. Metasternum auf der Mitte sehr verflacht; seine Hinterecken mit groben Punkten. Flaggenlappen sehr lang. Mittelschienen am obern Rand dicht und lang behaart. Alles nach Kaup.

Das 44 mm. lange Exemplar des Müncheuer Museums existirt nicht mehr.

L. 44—51 mm.

*Hab.* Guyana und nördliches Brasilien. 1. *R. armatus* Perty, *Del. anim.* p. 54. t. 11. f. 14; Perch., *Suppl.* 1. p. 46. t. 79. f. 6.

## **Lucilius** Kuw., *l.c.*

Von *Epiphanus* und *Phoroneus* immer durch das lange, nach vorne niedergebogene Kopfhorn, von *Petrejus* durch die behaarten Seiten der Taille verschieden. Die nahe an einander liegenden Mittelzähne des Clypeus getrennt. Die Schulterecken der Flügeldecken behaart. Käfer flach.

1 (1*a*). Stirnleisten fast geradlinig vom Fusse des Kopfhorns zu den auf den äussern Clypeusvorsprüngen fast aufsitzenden Knötchen ziehend, das Stirnfeld dadurch mehr dreieckig erscheinend. Halsschildseiten unpunktirt (immer ?). Das Stirnfeld stärker mit Punkten besetzt, die Nebenhöcker sehr klein, die Mittelzähne des Clypeus etwas weiter voneinander gerückt, als beim folgenden. Die Oberlippe vorn ausgerandet. Die scharf begrenzte Metasternalplatte mit groben, verfliessenden Punkten in den Hinterecken begrenzt. Flgdfurchen an den Seiten mit grossen, runden Punkten. Im Stirnwinkel eine kleine runde Warze. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorn.

L. 34 mm.

*Hab.* Surinam. 1. *L. petrejoides* Kuw., *l.c.*

1*a*. Stirnleisten etwas gebogen; das Stirnfeld dadurch mehr oval erscheinend. Über der punktirten Halsschildnarbe ein kleiner Schwarm von Punkten. Die Mittelzähne des bei ihnen etwas vorgezogene Clypeus sehr dicht an einander gestellt. Im Stirnwinkel eine Längswarze. Die Oberlippe vorne ausgerandet. Das Stirnfeld fast punktlos, wie die Kopfflächen. Die kleinen Nebenhöckerchen eiförmig länglich gerundet. Seitenrandfurche des Halsschildes mit einzelnen Punkten. Die scharf begrenzte Metasternalplatte mit groben verfliessenden Punkten in den Hinterecken begrenzt. Seitliche Flgdfurchen mit grossen runden Punkten. Mittel- und Hinterschienen mit 1 Dorn. Die Flgdn. proportionell etwas länger als beim vorigen.

L. 36 mm.

*Hab.* Guyana. 2. *L. gladiator* Kuw., *l.c.*

## **Synesius** Kuw., *l.c.*

1 (1*a*). Die vom Kopfhorn sehr breit in schwachem Bogen auslaufenden Stirnleisten weit vom Clypeus plötzlich und ohne Knötchenbildung aufhörend. Kopfhorn vom Fusse bis über die Mitte schmal, tief und deutlich gefurcht.

Nebenhöcker lang, gewölbt. Stirnfeld mit grossen tiefen Ringpunkten. Hintere Kopfthäler hinten seitwärts neben den Nebenhöckern mit 1 tiefen Grübchen. Untere Halsschildseiten dicht, Schultern der Flgdn. an sehr beschränkter Stelle hinter dem Halsschild, sowie die Mittelschienen sehr licht behaart. Halsschildseiten zerstreut punktirt oder mit aufgelösten Punktschwärmen. Seiten des Metasternums dicht punktirt und licht behaart, Hinterecken neben der Platte mit wenigen Punkten. Taillennarbe punktirt und behaart. Beschrieben nach dem Typus von Kirsch.

L. 30 mm.

*Hab.* Ecuador. 1. *S. alticola* Kirsch, *Berl. Ent. Zeit.* XXIX. p. 209.

1*a*. Die vom Kopfhorn in grossem Bogen divergirend auslaufenden Stirnleisten gehen über die in halber Entfernung vom Clypeus gelegenen, hoch erhabenen, scharfkantig nach vorne gerichteten Knötchen zur Vollendung der Bogenlinie in die Aussenzähne des Clypeus. Kopfhorn weit frei, an der Basis mit Längsrinne, auf dem vordern Theile gekielt, vorwärts gerichtet, ohne Nebenhöcker, Clypeus vorne gerade, kaum mit Ausschnittandeutung, mit kleinen Pünktchen besetzt. Halsschild glatt, mit wenigen feinern Punkten über den kleinen, kaum punktirten Narben, Unterer Halsschildseitenrand und Mittelschienen stark behaart. Flügeldeckenfurchen an den Seiten viel stärker als oben punktirt. Stirnwinkel unter dem Horne vertieft. Hinterecken des Metasternums neben der Platte dicht und grob punktirt, die Episternen ziemlich weitläufig fein punktirt und licht behaart.

L. 35 mm.

*Hab.* Columbien. 2. *S. confusus* Kuw., *l.c.*

## **Thryptocerus** Kuw., *l.c.*

Sämtliche Kopfthäler dicht mit Ringpunkten besetzt. Clypeus zwischen den Hauptzähnen zahnlos, gerade, wie bei den *Rhodocanthopus* Arten. Stirnleisten stark gebogen, auf halbem Wege zum Clypeus mit Knötchen endigend. Das Kopfhorn, von oben gesehen, den Clypeus nicht erreichend. Halsschild mit einigen kleinen Punktschwärmen statt der Narbe, mit punktirten Randfurchen und punktirter, stärkerer, tieferer Bucht. Flgdn. mit ziemlich stark, an den Seiten stärker und dicht punktirten Furchen. Schildchen glatt. Taillenlatz mit schmaler Narbe. Die nicht abgegrenzte Metasternalplatte in den hintern Ecken durch einige feine Punkte gezeichnet. Ähnelt in der Kopfhornbildung dem neucaledonischen *Comacupes tricuspis*.

L. 24 mm.

*Hab.* Cassapava: Brasilien. 1. *T. fracticornis* Kuw., *l.c.*

## **Petrejus** Kaup, *Col. Hefte* V. p. 36 (1869).

1 (1*a*). Schultérecken ohne Haarquaste, höchstens mit einigen kurzen Härchen vor der Schulterecke.

2 (2*a*). Clypeus mit 2 sehr starken dicht an einander stehenden, scharfen Zähnen auf seiner Mitte, welche mit den Spitzen etwas divergiren. Das Stirnfeld etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, mit zerstreuten kleinen Ringpunkten besetzt. Das runde Kopfhorn lang. Die Knötchen der Stirnleisten weit von den scharfen Seitendornen des Clypeus abbleibend. Halsschild mit stark punktirter Narbe und wenigen derben Punkten an den Seiten, mit scharf und kurz vorgezogenen Vorderecken.

Die Taillennarbe weit nach oben liegend, hakenförmig. Neben der stark abgesetzten Metasternalplatte die Hinterecken mit grobem Punktschwarm. Nebenhöcker stecknadelkopfartig klein.

L. 30 mm.

*Hab.* Venezuela. 1. *P. pugionatus* Burm., *Handb.* V. p. 488.

2*a*. Clypeus auf der Mitte ohne oder mit schwachen, wenig kenntlichen 2 Zähnchen, oder dieselben sind sehr stumpf.

3 (3*a*). 32—36 mm. long.

4 (4*a*). Metasternalhinterecken sehr grob und dicht punktirt. Das lange Kopfhorn schon fast von seiner Spitze ab an den Seiten die starken Stirnleisten im grossen Bogen zu den hinter den Clypeushauptdornen stehenden Knötchen entsendend. Das Stirnfeld mehr als 2-mal so breit als lang. Clypeus auf der Mitte mit 2 leicht zu übersehenden kleinen Zähnchen. Alle Kopfthäler glänzend. Die Nebenhöcker stecknadelkopfartig klein. Das stark glänzende Halsschild nur in den kleinen Narben und schmalen Randfurchen punktirt. Schildchen glatt. Die vorne breiten, langen Taillennarben nach hinten zugespitzt, matt. Mittelschienen mit 1 kleinen Dörnchen.

L. 33 mm.; Flgdl. 20 mm.; Halssch. 10 mm.

*Hab.* Nord Brasilien. 2. *P. coordinatus* Kuw., *l.c.*

4*a*. Die nicht abgegrenzte Metasternalplatte ohne Punktirung an den Hinterecken. Clypeus auf der Mitte mit 2 stumpfen Zähnen. Kopfhorn hoch, in der Mitte dick, nach vorn und hinten zugespitzt, vorne halb frei, wagerecht vorragend, entsendet die hoch erhabenen Stirnleisten bis zum Knötchen. Die Nebenhöckerchen sehr klein. Halsschild mit scharfen Vorderecken, gerundeten Seiten, einem starken Punkte über den Narben. Die Behaarung der Schulter, wie beim vorigen, auf den untersten Randtheil der Achsel beschränkt. Taillennarben sehr schwach. Mittelschienen mit 2 schwachen Dornen. Die Seiten der Hinterbrust ganz glatt. Alles nach Burmeister; habe das Thier nicht gesehen.

L. 32 mm.

*Hab.* Brasilien. 3. *P. sicatus* Burm., *l.c.* p. 489.

3*a*. Käfer immer kleiner. Clypeus auf seiner Mitte nicht oder kaum gezähnt.

5 (5*a*). Das Kopfhorn nicht oder kaum gefurcht. Die Stirnleisten in sehr breitem Bogen aus einander laufend, umfassen eine sehr kurze, mit Ringpunkten dicht besetzte Stirn, die etwa 4-mal so breit als lang ist. Halsschild mit punktirter Narbe und Punktschwarm darüber. Hinterecken des Metasternums nur mit wenigen sehr kleinen Punkten neben dem Schilde. Flügeldecken nur an der innern Ecke der Schulter mit schwächlicher Behaarung. Vorletzter Hinterleibsring stark zweibuchtig. Taillennarbe länglich, deutlich.

L. 26 mm.

*Hab.* St. Paulo; Brasilien; Columbien. 4. *P. nasutus* Perch., *Mon.* p. 90. t. 6. f. 8.
*curtus* Kaup, *l.c.* p. 38.

5*a*. Das Kopfhorn der Lange nach oft ziemlich ganz gefurcht. Der Clypeus ohne Zahnbildung.

6 (6*a*). Die in sehr breitem Bogen fast quer vom Kopfhorn ablaufenden

deutlich scharfen Stirnleisten haben vor sich ein unpunktirtes etwa $3\frac{1}{2}$-mal so breites, als langes Stirnfeld. Das Kopfhorn ist von hinten bis über die Hälfte seiner Länge fein gefurcht. Die Nebenhöcker länglich, klein. Das glatte Halsschild mit punktirter kleiner Narbe und einem kleinen Punktschwarm darüber. Die Flgdstreifen alle deutlich punktirt. Die kleine, matte, flache Taillennarbe hinten zugespitzt. Mittelschienen mit 1—2 Dörnchen. Nur 1 beschädigtes Stück.

L. 22 mm.

*Hab.* Rio de Janeiro. 5. *P. fractus* Kuw., *l.c.*

6*a*. Stirnfeld immer nur 2- bis $2\frac{1}{2}$-mal so breit als lang. 7. Die Stirnleisten gehen in so starkem Bogen von der Kopfhornspitze ab, dass das Stirnfeld, welches etwa doppelt so breit als lang ist, hinten 2-bogig erscheint. Das Kopfhorn ist auf seiner Mitte deutlich breit und tief gefurcht. Der wulstige Clypeus ist in der Mitte kaum ausgerandet. Die Nebenhöcker sind scharfspitzig und aufgerichtet. Metasternalplatte neben dem hintern Seitenrande mit feiner Punktschwarmlinie begrenzt, die bisweilen fehlt. Halsschild mit rechteckigen Vorderwinkeln und dicht punktirten Seiten. Taillennarbe schmal, kurz und ziemlich tief.

L. 18—21 mm.

*Hab.* Venezuela; Columbien. 6. *P. gracilis* Kaup, *l.c.* p. 38.

7*a*. Die Stirnleisten gehen im flachen Bogen aus einander und umschliessen ein etwas mehr als doppelt so breites, wie langes Stirnfeld, das vollständig matt ist. Das Kopfhorn ist nur hinten schwach gefurcht. Der Clypeus ganz gerade, ohne Einschnitt oder Zähne. Das bis zum Clypeusvorderrande reichende Kopfhorn fast kielig, auf der Mitte wenig verschmälert. Halsschild mit wenigen Punkten über und vor der punktirten Narbe, mit deutlichen punktirten Buchten und starker Mittelfurche. Nebenhöcker spitzig, nach hinten kielig verlängert, vor ihnen einige feine Querfalten. Flgdn. mit Punktirung in den Furchen. Mittelschienen mit 2 kleinen Zähnchen, hintere ungezähnt. Von *nasutus* Perch. leicht durch das ganz matte Stirnfeld zu unterscheiden, sonst ihm sehr ähnlich.

L. 25 mm.; Br. 8·3 mm.; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* Ecuador. 7. *P. recticlypeatus* Kuw., *l.c.*

1*a*. Schulterecken mit grösserer, um dieselbe herumziehender Haarquaste.

8 (8*a*). Clypeusvorderrand auf der Mitte mit 2 deutlichen Zähnen.

9 (9*a*). Das Kopfhorn rund, plump, reicht nicht bis an den Vorderrand des Clypeus, von dem es weit abbleibt. Die Stirnleisten bilden einen halbkreisförmigen Bogen, ein sehr grob punktirtes Stirnfeld umschliessend. Vor dem Kopfhorn ein ausgehöhltes Wärzchen. Alle Kopfthäler runzlich punktirt. Die Nebenhöcker klein. Halsschild mit etwas vorgezogenen Vorderwinkeln, mit grob und dicht punktirten Randfurchen, mit grubenartiger zerstreuter Punktirung der Seiten. Statt der Taillennarben einige grobe, flache Punkte. Die äussere Augenwand vorne zahnartig aufgebogen, der Augenkiel am Ende gleichfalls zahnartig. Flgdnfurchen an der Seiten mit Stäbchenbildung zwischen grossen Punkten. Käfer einem *Vatinius* ähnelnd.

L. 27 mm.

*Hab.* Columbien. 8. *P. beinlingi* Kuw., *l.c.*

9*a*. Das Kopfhorn lang, über den Clypeusvorderrand hinwegreichend.

10*a*. Das Kopfhorn ist rund, hinten nicht verschmälert. Die Stirnleisten laufen seitwärts geradlinig und rechtwinklig vom Kopfhorn bis zu den starken Knötchen, wo sie aufhören, also in gleicher Höhe mit dem Fusse des Kopfhorns. Die Seitenvorsprünge des Clypeus derbe. Die Kopfflächen uneben glatt, ohne Punktirung. Die Nebenhöcker unscheinbar, klein, hinter dem Kopfhorne gelegen. Halsschild mit nur wenigen Punkten an seinen Seiten, kleinen Narben, punktirten Buchten und feinen, kaum punktirten Seitenrandfurchen. Furchen der Flgdn deutlich punktirt. Mittel- und Hinterschienen ohne deutliche Zahnung. Taillennarben schmal und lang. 1 beschädigtes Stück unbekannter Herkunft.

L. 27 mm. ; Br. 8·6 mm. ; Flgdl. 16 mm.

*Hab.* ? 9. *P. peregrinus* Kuw., *l.c.*

10*a*. Das Kopfhorn ist hinten verschmälert und daselbst etwas kielig. Die Nebenhöcker spitzig. Die Mittelzähne des Clypeus scharf. Das von dem Kopfhorne zum Theil verdeckte Stirnfeld glatt. Halsschild an den Seiten grubig punktirt, mit schmaler Seitenrandfurche und tiefer, ziemlich breiter, punktirter Bucht Schildchen mit schwacher Mittelrinne. Metasternalhinterecken fein punktirt.

L. 23 mm.; Br. 8 mm.; Flgdl. 15 mm.

*Hab.* Brasilien ; Columbien ; Antillen.

10. *P. mucronatus* Burm., *l.c.* p. 488

8*a*. Clypeusvorderrand ohne Zähne. Das Stirnfeld fast so lang als breit oder wenig breiter, indem der Fuss des Kopfhorns weit zurücktritt, tief und ziemlich dicht punktirt. Die Stirnleisten stark erhaben und mit den Knötchen weitab von den Seitenvorsprüngen des Clypeus bleibend. Das Kopfhorn ungefurcht, gerade vorgestreckt, den Clypeusvorderrand lange nicht erreichend. Die Nebenhöcker klein. Halsschildnarben dicht punktirt, seine Vorderecken über rechtwinklig; auch einzelne Punkte an den Seiten.

11 (11*a*). Die Taillennarben nur angedeutet. Clypeus ohne Einschnitt auf der Mitte, ganz gerade. Halsschildnarbe klein. Mittelschienen mit deutlichem Zähnchen. Schildchen unpunktirt.

L. 25 mm.

*Hab.* St. Catharina. 11. *P. plicatus* Perch., *l.c.* p. 54. t. 4. f. 2.

11*a*. Taillennarben deutlich vorhanden. Clypeus auf der Mitte etwas vorgezogen, mit beinahe zahnbildendem Einschnitt. Halsschildnarbe gross. Mittelschienen fast ohne Zahn. Schildchen an den Seiten punktirt. Das dicht punktirte Kopfhorn länger als beim vorigen, den Clypeusvorderrand beinahe erreichend. Nach der Type.

L. 26 mm.

*Hab.* Ceylon ? (Aus der Ausbeute der Novara-Expedition, wahrscheinlich Südbrasilien).

12. *P. redtenbacheri* Stol., *Journ. As. Soc. Beng.* 1873. II. p. 153.

## 21. Gruppe : VATINIINAE.

### **Vatinius** Kaup, *Col. Hefte* V. p. 82 (1869).

1 (1*a*). Die ganze vordere Hälfte des Seitenrandes der Flgdn. immer mit Haarwuchs.

2 (2*a*). Schildchen fast immer mit starker Mittelfurche. Kopfhorn immer mit feiner Punktirung. Die Flgdn. mit glatten, unregelmässig und sehr fein microscopisch zerstreut punktirten Intervallen. Zwischen dem 7ten und 8ten Punktstreifen der Flgdn. von der Naht ab gerechnet, ist das Intervall bis zu ¼ der Flgdl. mit langen Haaren besetzt. Clypeus und Stirnfeld glatt, mit oder ohne wenige Punkte, jener vorne mit 4 stumpfen Zähnen. Das breite, plumpe Kopfhorn von 2 abgerundet länglichen Nebenhöckern begleitet. Die Stirnleisten in der Mitte durch das gewissermassen ausgegossene Stirnfeld überdeckt, nur hinten und durch die Knötchen kenntlich. Halsschild mit punktirten Narben, darüber nach vorne einem kleinen Punktschwarm, punktirten Seitenrandfurchen und Buchten. Zwischenräume der Flgdn. mit Fältchen. Schon der 5te Streifen mit stärkerer Querstäbchenbildung. Die Seitenintervalle bisweilen etwas granulirt uneben. Metasternalhinterecken grob und verflossen punktirt. Die Seitenstücke des Metasternums fein punktirt und behaart, seine Platte etwas runzlig. Mittelschienen mit 1 bis 3, hintere mit 1 Zähnchen.

L. 33—35 mm.

*Hab.* Brasilien. 1. *V. villosus* Perch., *Mon.* p. 56. t. 4. f. 3.

2*a*. Schildchen ohne deutliche Mittelfurche. Kopfhorn glatt, Die Intervalle der Flgdn. microscopisch fein reticulirt, ohne Punktirung. Flgdn. an der Schulter zwischen dem 7ten und 8ten Streifen nur ganz vorne behaart. Halsschildbuchten ein wenig breiter. Die Zwischenräume der Flgdn. wenig faltig, meist glatt, die Punktirung der Dorsalfurchen gleichmässiger, etwas schwächer. Mittel und Hinterschienen mit je 1 Zähnchen. Flgdn. etwas kürzer. Sonst dem vorigen gleichend.

L. 32 mm.

*Hab.* Brasilien. 2. *V. toriferus* Eschsch., *Nouv. Mém. Moscou* 1. p. 17.

1*a*. Die vordere Hälfte des Seitenrandes der Flgdn. wie der übrige Rand haarlos. Nur die vorderste Schulterecke mit Haarschopf. Clypeus und Stirnfeld mit einigen Punkten, jener mit 4 stumpfen Zähnen. Das flache Kopfhorn vorne weit frei, übergebogen, wie bei den andern, von 2 kleinen, hohen Querhöckerchen begleitet, von seinem Fuss in stark gerundetem Bogen die 2 auf halber Länge vor den äussern Clypeuszähnen aufhörenden Stirnleisten auslaufend. Unter dem Kopfhorn die Stirn etwas vertieft. Das ganze Metasternum punktlos, ohne begrenzte Platte. Mittelschienen mit 1 bis 2, hintere mit 1 Zähnchen. 1 Stück im Lübecker Museum, 1 in meinem Besitz, 1 im Museum in Buenos Ayres.

L. 30 mm.; Br. 9·5 mm.; Flgdl. 17 mm.

*Hab.* Brasilien. 3. *V. ferenudus* Kuw., *l.c.*

## Phanocles Kuw., *l.c.*

Der Clypeus ist wie bei *Vatinius* gebaut, plattenförmig vorgeschoben und mit 4 stumpfen, abgerundeten Zahnen besetzt. Das Kopfhorn indess ist wie bei den meisten Pertinaciden gebaut, gänzlich unfrei, klein. Die Nebenhöcker sind abgerundete Beulen. Die Stirnleisten hören, wie bei *Phoroneus* und *Vatinius* auf halber Länge zum Clypeusvorsprung auf. Die Schulterecken sind gänzlich unbehaart.

Bisher nur 1 Art in einem Stucke unbekannter Provenienz; jedenfalls aus dem

centralen oder südlichen Amerika. Die Metasternalplatte nach hinten durch wenige flache Punkte begrenzt, sonst das ganze Metasternum unpunktirt. Der Taillenlatz mit querem Eindruck ohne Narben. Schienen ohne Dornen. Schildchen mit Längsfurche. Halsschild mit unpunktirten grossen Buchten, Randfurchen und kleinen unpunktirten Narben. Das vorne feinkielige Kopfhorn hinten mit Längsrinne.

L. 33 mm.

*Hab.* ? [illegible] 1. *P. nudus* Kuw., *l.c.*

Die Beschreibung des *Phoroncus jansoni* Bates passt nicht auf dieses Thier, weil die Vorderecken des Halsschildes nicht vorgezogen, das Kopfhorn nicht der Länge nach kielig ist, der Zahn der Mittelschienen fehlt, das Kopfhorn ohne jede freie Spitze ist und nach hinten ziemlich gleichmässig abfällt.

## 22. Gruppe : VINDICINAE.

### Vindex Kaup, *Mon.* p. 78 (1871).

1 (1*a*). Die obern Seitenfurchen der Flgdn. nur punktirt gefurcht, ohne starke Stäbchenbildung. Der Clypeusrand zwischen den Binnendornen mit einem feinen Kielchen. Zwischen den äussern und Binnendornen der Clypeus mit einem glänzenden Grübchen vor den hohen Brücken. Die queren Nebenhöcker aussen mit scharfer Spitze. Alle Kopfthäler glänzend. Taillennarben nur durch eine linienartige, matte Stelle neben der Naht angedeutet. Halsschild ganz glatt, mit punktförmiger Narbe, mit überall sehr feinen Randfurchen, die kaum punktirt sind, mit fein linienartiger Randfurche statt der Buchten.

L. 24 mm.

*Hab.* Mexico. 1. *V. agnoscendus* Perch., *Suppl.* I. p. 22. t. 78. f. 2.

1*a*. Die obern Seitenfurchen der Flgdn. breit mit starker Stabchenbildung. Zwischen den innern Augenwänden und den Stirnleisten die Brücken in feine Querrunzeln aufgelöst. Das Kopfhorn an seinem Fusse hinten ausgerandet.

2 (2*a*). Die Kopfthäler uneben. Das Halsschild glatt, mit grössern, unregelmässigen Eindrücken, mit kleinen punktirten Narben, mit feinen punktirten Randfurchen und wenig breiterer Buchtfurche als beim vorigen. Die Intervalle der Seitenfurchen der Flgdn. sind schmale Kiele. Das Metasternum etwas platter als beim vorigen, mit schwach kenntlicher Platte, die hinten bisweilen einen oder einige eingebogene Punkte trägt. Stirnfeld ziemlich halbkreisförmig.

L. 22 mm.

*Hab.* Guatemala. 2. *V. sculptilis* Bates, *Biol. Centr. Amer.* p. 13.

2*a*. Die Kopfthäler eben, ziemlich matt. Das Stirnfeld quer, breit viereckig. Das Kopfhorn ziemlich kielig. Metasternum hinten mit sehr fein punktirter Platte, mit unpunktirten Hinterecken. In allem Übrigen dem vorigen gleichend.

L. 22 mm.

*Hab.* St. Salvador. 3. *V. quadrangulifrons* Kuw., *l.c*

(*Fortsetzung folgt.*)